



Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Bundestagswahl am 26. September 2021 - Ergebnisse und Analysen



Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM

Bundestagswahl am 26. September 2021 Ergebnisse und Analysen

Bundestagswahl am 26. September 2021 - Ergebnisse und Analysen

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion: Dr. Christian Schmitt, Christian Franke
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Mitarbeit: Dr. Christian Schmitt (Kapitel 1 bis 3), Jens Vöckler (Kapitel 4 und 6), Michael Naber (Kapitel 5), Christina Walter (Kapitel 6), Dr. Andrea Schultz (Kapitel 7), Tom Pannwitt (Kapitel 8), Kathrin Siegert und andere
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 14.12.2021

Gebühr: 5,- €

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Thomasiusstraße 1

Statistischer
Auskunftsdienst: Fon: 0341 123-2847
Fax: 0341 123-2845

Internet: www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Zeichenerklärung:

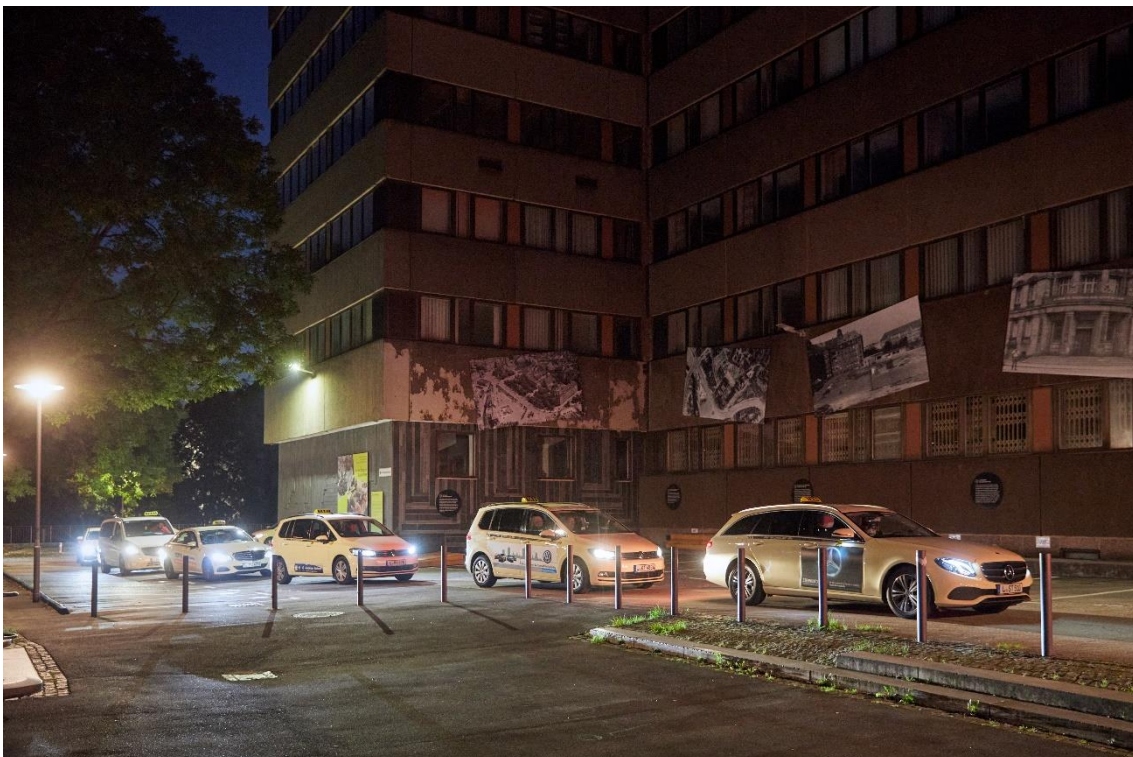
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

Impressionen



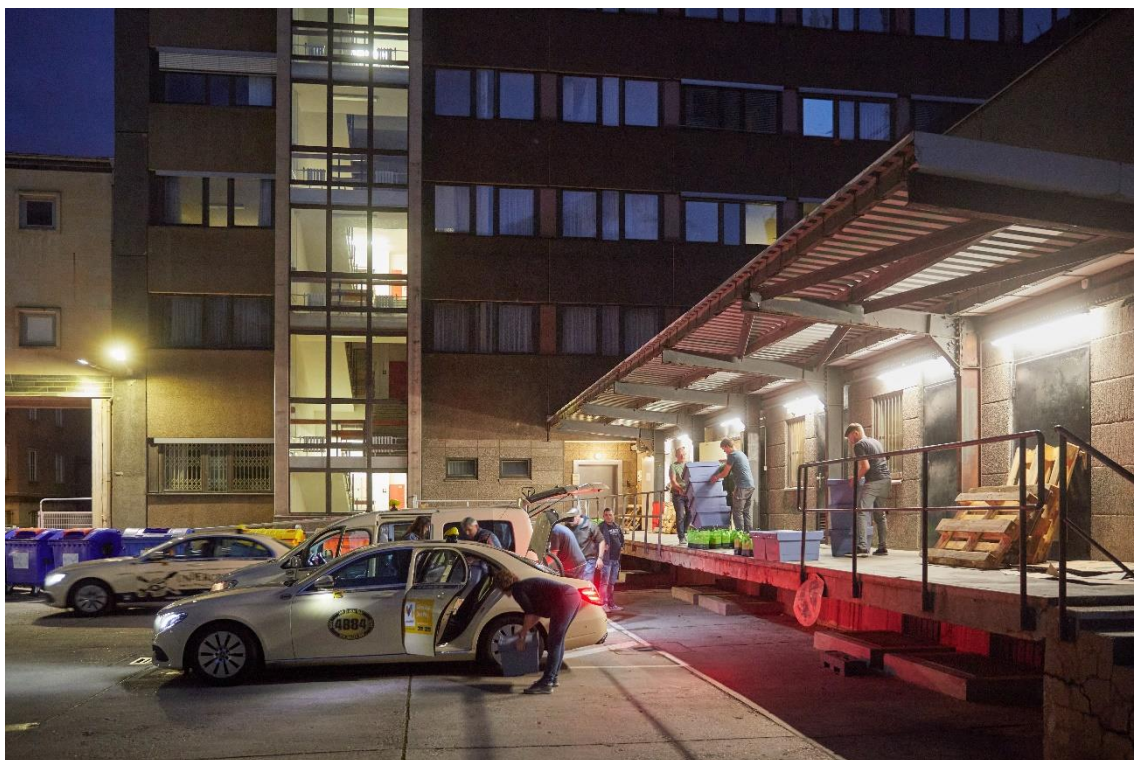
Die neue Briefwahlstelle in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses

Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM



Taxis warten auf die Wahlunterlagen zur Auslieferung am Morgen des Wahltages

Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM



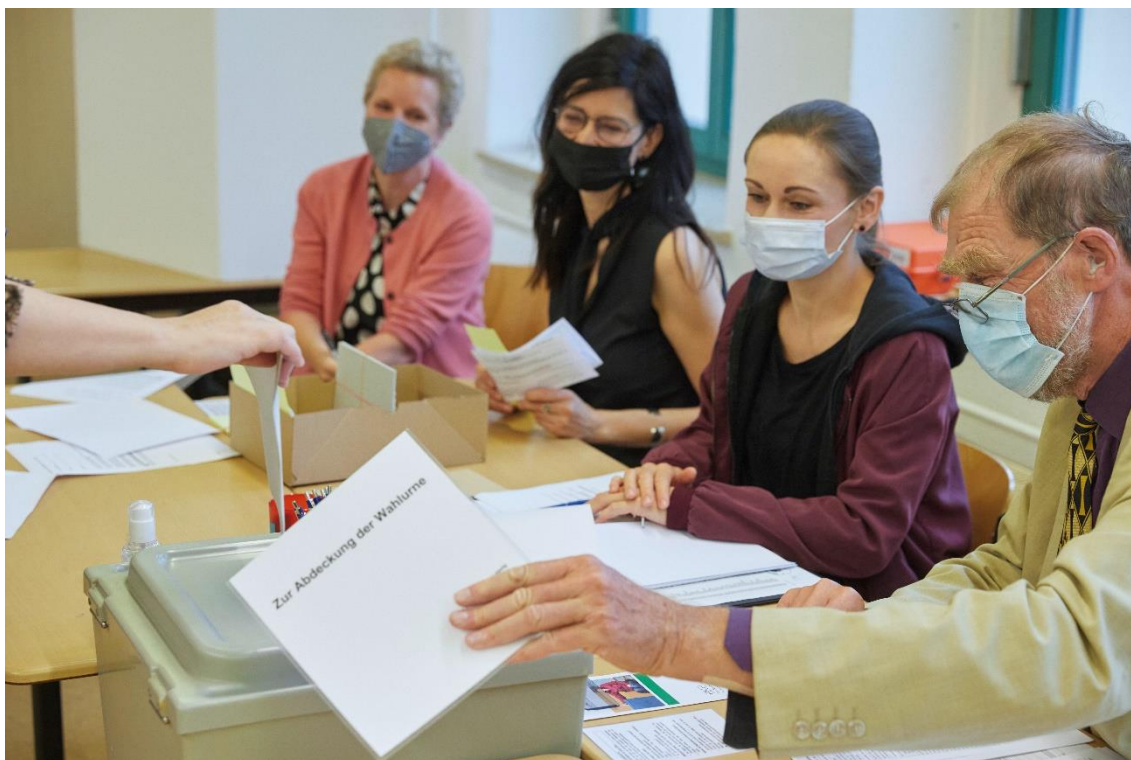
Verladung der Wahlunterlagen am Wahltag

Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM



Ein Wahllokal in der Gerda-Taro-Schule

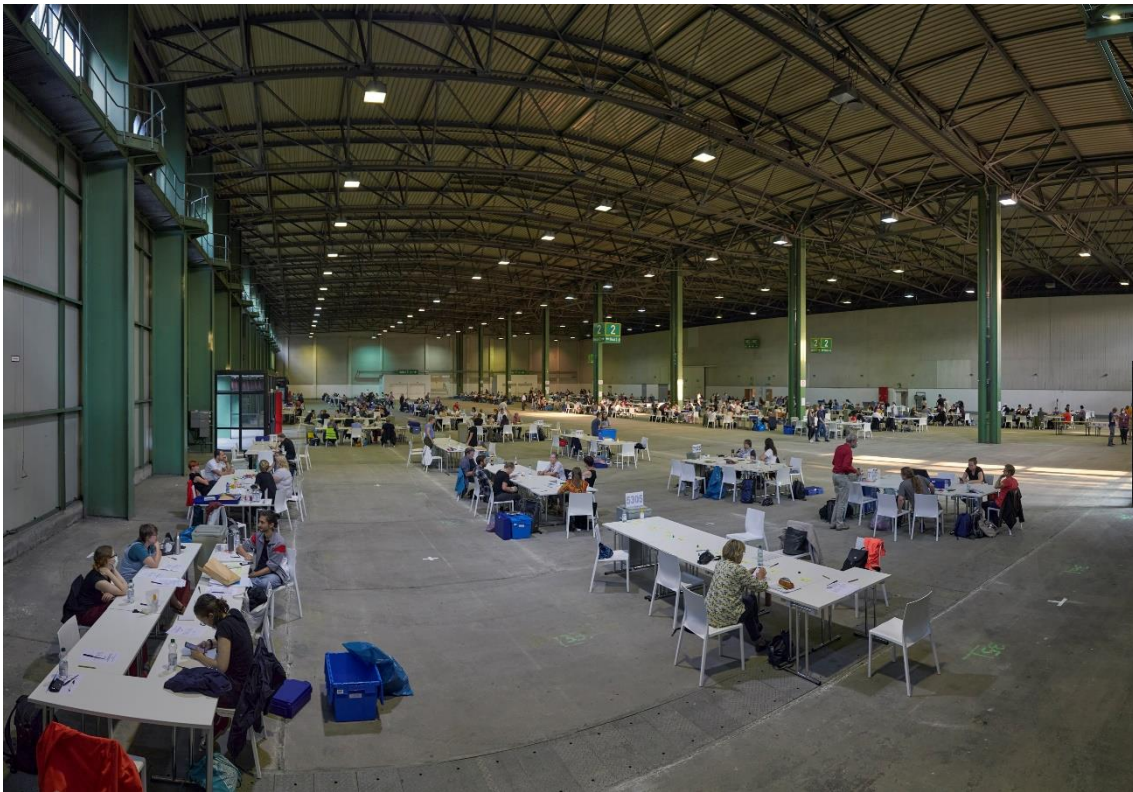
Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM



Stimmabgabe im Wahllokal
Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM



Prüfung der Wahlberechtigung
Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM



Auszählung der Briefwahlstimmen in der AGRA Halle 2
Quelle: Bertram Kober/PUNCTUM



Organisation der Briefwahlauszählung in den AGRA Messehallen
Quelle: Bertram Kober/PUNCTUM

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	7
1.1 Wahlen unter Pandemiebedingungen	8
1.2 Wahlgebietseinteilung und Wahlberechtigte in den Wahlkreisen 152 Leipzig I und 153 Leipzig II	13
1.3 Wahlkreisbewerberinnen und Wahlkreisbewerber	15
2. Wahlergebnis	17
2.1 Langjährige Trends in den Stimmenverhältnissen	17
2.2 Zweitstimmen nach Wahlkreisen	18
2.3 Erststimmen nach Wahlkreisen	19
2.4 Wahlkreisabgeordnete seit 1990	22
2.5 Wahlergebnisse für die Stadt Leipzig insgesamt	23
2.6 Wahlergebnis nach Wahlbezirken und Ortsteilen	24
2.7 Wahlergebnis im überregionalen Städtevergleich	27
3. Wahlbeteiligung	28
3.1 Briefwahlbeteiligung	28
3.2 Wahlbeteiligung im zeitlichen Verlauf	30
3.3 Wahlbeteiligung und Briefwahlquoten nach Ortsteilen	34
4. Analysen I – Repräsentative Wahlstatistik	36
4.1 Grundlage und Stichprobe	36
4.2 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter	38
4.3 Stimmenverteilung nach Geschlecht und Alter	39

	Seite
5. Analysen II – Wahlverhalten und demografische Struktur	43
5.1 Datenbasis und Methodik	43
5.2 Typisierung der Wahlbezirke nach Wahlverhalten	44
5.3 Demografische Struktur und Wahlverhalten	48
6. Wahlbezirke und Wahllokale	52
6.1 Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke	52
6.2 Barrierefreiheit der Wahllokale	54
6.3 Erreichbarkeit der Wahllokale	55
7. Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Bundestagswahl	60
7.1 Bedarf an Wahlhelferinnen und Wahlhelfern und Unterstützungspersonal	61
7.2 Ablauf der Wahlhelferakquise	63
7.3 Organisation, Schulungen und Anerkennung des Ehrenamtes	66
8. Rekord U18-Bundestagswahl	72
9. Anhang	74
9.1 Terminkalender zur Bundestagswahl 2021	74
9.2 Stimmzettel	77
9.3 Zweistimmen in Leipzig nach Art der Stimmabgabe (Wahllokal vs. Briefwahl)	79
9.4 Wähler und Stimmanteile nach Ortsteilen	80

1. Einleitung

Wahlen sind ein zentrales Element demokratischer Mitbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe. Dazu gehört auch die Regelmäßigkeit der Wahl. In diesem Sinne haben Wahlen – wenn auch mit zeitlichem Abstand – einen repetitiven Charakter und vermitteln damit auch Gewohnheit, Beständigkeit und letztlich ein zuverlässiges Element des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dennoch waren die Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag in vielerlei Hinsicht einzigartig. Dazu gehört nicht nur eine wesentliche Kräfteverschiebung im Wahlergebnis. Gewohntes und Veränderungen prägen in besonderem Maße das Leipziger Wahlergebnis der Bundestagswahl 2021. Auf Grundlage der Erststimmenergebnisse im Wahlkreis Leipzig I (152) konnte der Kandidat der CDU, Jens Lehmann, das Direktmandat verteidigen. Ebenso blieb im Wahlkreis Leipzig II (153) mit Sören Pellmann (DIE LINKE) das Bundestagsmandat für diesen Wahlkreis beim selben Bewerber wie in der vorangegangenen Wahlperiode. Veränderungen prägen hingegen das Kräfteverhältnis bei den Zweitstimmen: Während die CDU und AfD Stimmenverluste verbuchen, konnte die SPD den Trend der vergangenen Bundestagswahlen in Leipzig wie auf Bundesebene brechen und Boden gutmachen. Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fiel der Zweitstimmengewinn in Leipzig im Vergleich zur letzten Bundestagswahl noch deutlicher aus.

Aus einem weiteren Grund war diese Bundestagswahl für Wählerinnen und Wähler ebenso wie für die Organisatorinnen und Organisatoren ein Novum, da erstmals eine bundesweite Wahl unter Pandemiebedingungen geplant und abgehalten wurde. Die besondere Herausforderung war hierbei, eine reibungslose Wahldurchführung zu gewährleisten, ohne genau absehen zu können, wie sich die Lage am Wahltag darstellen würde. Hierzu ist erwähnenswert, dass viele Prozesse, die am Wahltag vor und hinter den Kulissen ablaufen, bereits Monate im Voraus geplant und organisiert werden müssen.

1.1 Wahlen unter Pandemiebedingungen

In der Organisation der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag war die Entwicklung der COVID-19-Pandemie das maßgebende Unsicherheitsmoment. Besonders kritisch war dabei, dass viele Prozesse der Wahlorganisation für gewöhnlich bereits mit einigen Monaten Vorlauf organisiert werden müssen. Hierzu gehören unter anderem die Beschaffung relevanter Materialien und Wahlutensilien sowie die Planung, Akquise und Ausstattung der Wahllokale. Vor dem Hintergrund der Pandemielage war allerdings zum logistisch erforderlichen Beschaffungszeitpunkt das Ausmaß des Infektionsgeschehens am Wahntag nicht abzusehen. Es war daher nötig, mit unterschiedlichen Szenarien zu planen, die auch die Möglichkeit hoher Inzidenzwerte und einer entsprechenden Auswirkung auf das Wahlverhalten und die organisatorischen Erfordernisse am und um den Wahntag berücksichtigten.



Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM

Das stellte die Wahlorganisation in verschiedener Hinsicht vor neue Herausforderungen:

- 1) Die Möglichkeit moderater bis hoher Inzidenzen am Wahltag machte es erforderlich, den Wahlablauf unter Einhaltung grundsätzlicher Schutz- und Hygienestandards zu gewährleisten. Dazu gehörte die Ausstattung von Wahlräumen und Wahlhelferinnen und Wahlhelfern mit Hygiene- und Schutzmaterialien ebenso wie die rechtzeitige Beschaffungslogistik zur Ausstattung für über 4.500 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, über 400 Wahlräume und die Koordination der Information der Hygienestandards an die ca. 460.000 Wahlberechtigten.
- 2) Für die Wahlräume mussten Hygienekonzepte erstellt und deren Umsetzung organisiert werden ebenso wie für die Briefwahlstelle und die Briefwahlauszählstelle auf dem agra-Messegelände. Zudem musste für alle Räumlichkeiten die Notwendigkeit ausreichender Abstandswahrung bedacht werden, was in zwei zentralen organisatorischen Entscheidungen resultierte:
 - a) Die Einrichtung einer Briefwahlstelle in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses, deren Dimensionen das Gebot der Abstandswahrung bei ausreichender Kapazität für ein erhöhtes Briefwahlaufkommen erlaubte.

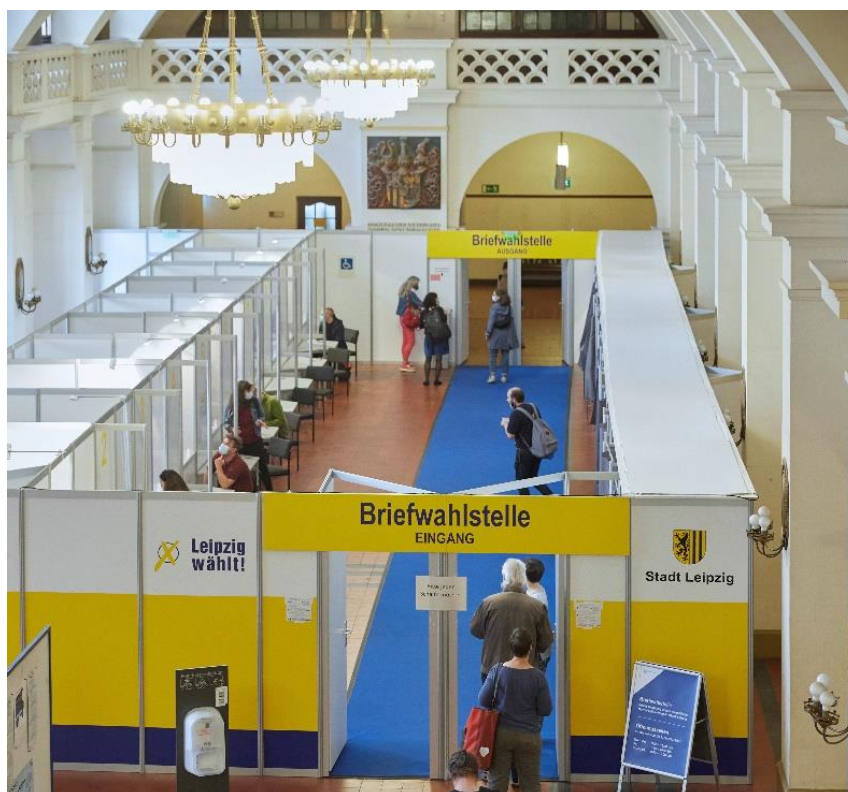


Bild 1: Briefwahlstelle in der Unteren Wandelhalle im Neuen Rathaus

Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM

b) Die Organisation der Briefwahlauszählung mit ca. 1.200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, was schließlich zur Auswahl der agra Messehallen und damit zu räumlichen wie organisatorischen Dimensionen führte, die deutlich über das bisherige Maß hinausgingen.



Bild 2: Briefwahlauszählung in einer von zwei genutzten agra Messehallen am Wahltag
Quelle: Bertram Kober/PUNCTUM

3) Durch die drohende Ausweitung des Infektionsgeschehens war von einem erheblichen Anstieg der Briefwahlbeteiligung auszugehen. Ohne die Entwicklung des Pandemieverlaufs vorhersehen zu können, war auch hier eine Planung mit unterschiedlichen Szenarien erforderlich.

Vor allem der letztgenannte Punkt stellte die Wahlorganisation vor eine erhebliche Herausforderung, da neben der Inzidenzentwicklung die Wirkung der Pandemielage auf das Wahlverhalten und insbesondere die Briefwahlbeteiligung nicht abzusehen waren (siehe näher Kapitel 3). Um zu einer Einschätzung von erwartbaren Szenarien bei unterschiedlichem Umfang des Pandemiegeschehens zu gelangen, wurde im Vorfeld der Wahl die Wahlbeteiligung sowie das Briefwahlaufkommen in ausgewählten Städten in

unterschiedlichen Phasen der bisherigen Pandemiewellen analysiert (vgl. Abbildungen 1 & 2 sowie Wahlvorbericht 2021¹).

Abb. 1: Inzidenzwerte und Wahltermine in ausgewählten Städten.

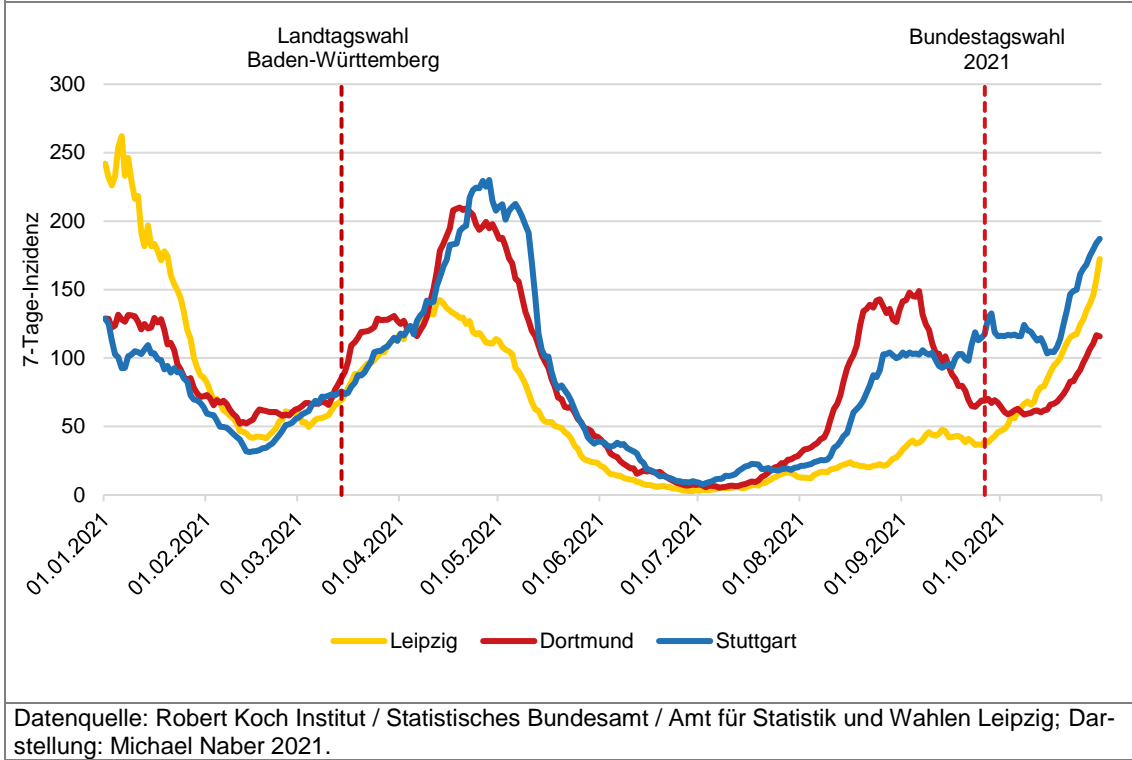
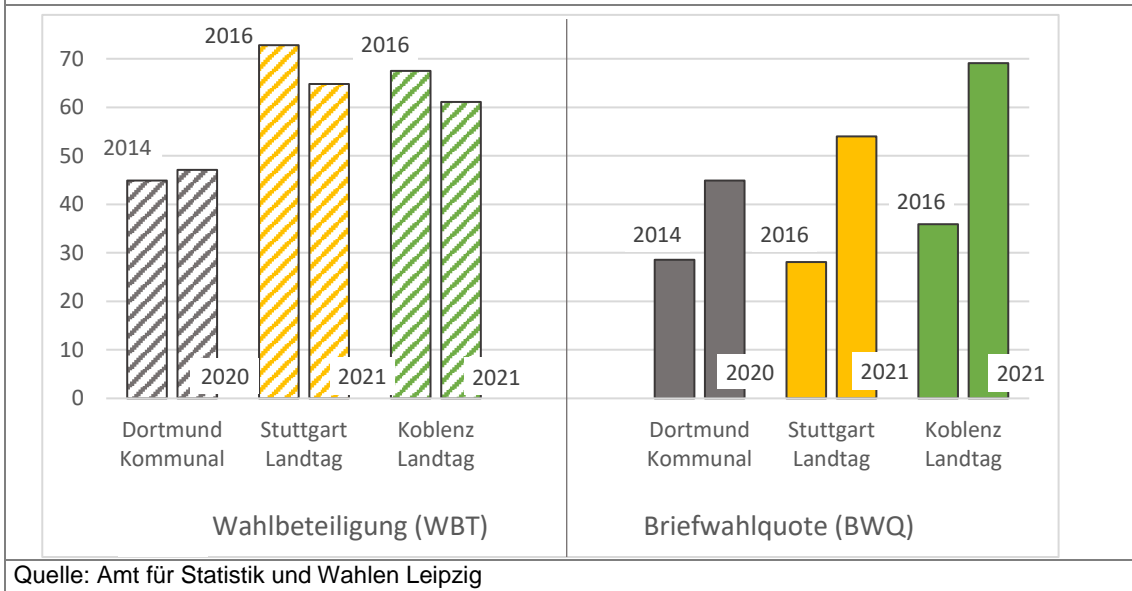


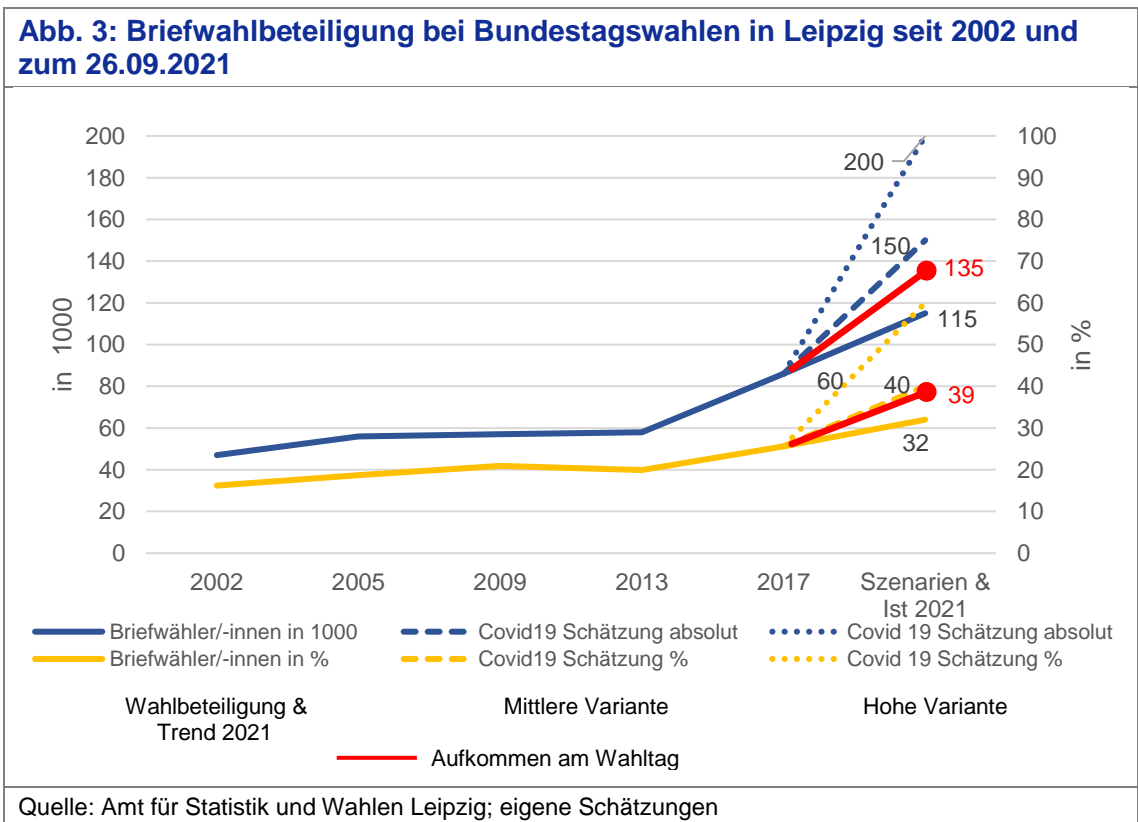
Abb. 2: Entwicklung von Wahlbeteiligung und Briefwahlquoten im Zuge des Pandemiegeschehens in ausgewählten Städten in %



¹ Schmitt (2021): Wahlvorbericht. In: Statistischer Quartalsbericht I/2021, Stadt Leipzig

Ergebnis dieser Analysen war die Prognose von je drei Szenarien der Briefwahlbeteiligung. Gegenstand dieser Szenarien war die Entwicklung der allgemeinen Wahlbeteiligung sowie der Briefwahlbeteiligung bei unterschiedlichen Ausprägungen des Pandemiegeschehens. Ferner floss die in Abbildung 3 konsolidierte Annahme mit ein, dass höhere Inzidenzen zwar in einer Zunahme des Briefwahlaufkommens resultieren, die allgemeine Wahlbeteiligung aber senken würden. Tatsächlich lag die reale Briefwahlbeteiligung bis zum Wahltag nahe beim mittleren Szenario mit einer Briefwahlquote von 38,8% (der abgegebenen Stimmen) bei etwa 135.000 Briefwahlstimmen.

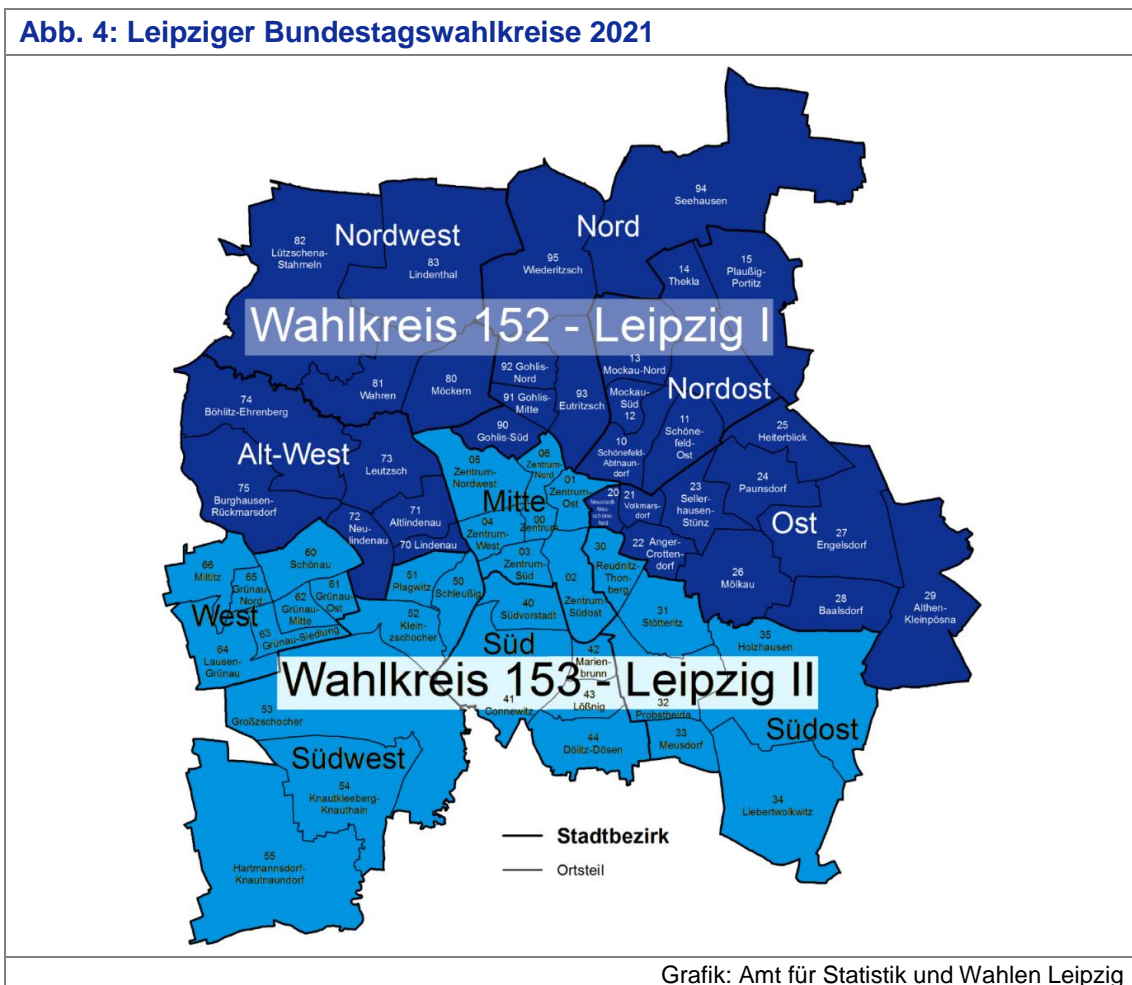
Dennoch war es für eine verlässliche Organisation in Unkenntnis der realen Entwicklung der Pandemielage im Vorfeld des Wahltages unerlässlich, auch auf ein Briefwahlaufkommen gemäß eines hohen Szenarios (mit einer Briefwahlbeteiligung von bis zu 60 % und bis zu 200.000 Briefwahlstimmen) vorbereitet zu sein. Entsprechend wurde mit der Anzahl der Briefwahlbezirke (178), dem Einsatz von mehr als 1000 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie der Nutzung von zwei agra Messehallen als Briefwahlauszählstelle mit Dimensionen geplant, die das Niveau bisheriger Wahlen deutlich überstiegen. Mit dieser logistischen und organisatorischen Vorbereitung waren Vorkehrungen getroffen um am Wahlabend die Stimmen von bis zu 200.000 Briefwählerinnen und Briefwähler auszählen zu können.



1.2 Wahlgebietseinteilung und Wahlberechtigte in den Wahlkreisen 152 Leipzig I und 153 Leipzig II

Ein weiterer zentraler Schritt der Wahlorganisation ist die Aufteilung der Wahlkreise. Gemäß des Bevölkerungsbestandes der Stadt Leipzig ist das Wahlgebiet Leipzigs klassischerweise als Teil des bundesdeutschen Wahlgebietes in zwei Wahlkreise aufgeteilt. Das Wahlgebiet der Bundesrepublik Deutschland zur Bundestagswahl ist in 299 Wahlkreise eingeteilt. Die Wahlkreiseinteilung erfolgt nach §§ 1 bis 3 und Anlage 2 Bundeswahlgesetz (BWG) unter Beachtung der Ländergrenzen. Dabei gilt der Grundsatz, dass die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises nicht mehr als 15 % vom Durchschnittswert aller Wahlkreise abweichen soll und nicht mehr als 25 % abweichen darf. Für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September war das Leipziger Stadtgebiet abermals in die Wahlkreise 152 & 153 unterteilt: Wahlkreis 152 (Leipzig I) mit den Stadtbezirken Alt-West, Nord, Nordost, Nordwest und Ost sowie Wahlkreis 153 (Leipzig II) mit den Stadtbezirken Mitte, Süd, Südost, Südwest und West (siehe Abb. 1).

Abb. 4: Leipziger Bundestagswahlkreise 2021



Hinsichtlich der Bevölkerungszahl liegen die beiden Leipziger Wahlkreise mit 7,9 % bzw. 9,8 % zwar über dem bundesdeutschen Durchschnitt (siehe Tab. 1), jedoch innerhalb des Toleranzbereichs von § 3 Abs. 1 Nr. 3 BWG.

Tab. 1: Einwohner und Wahlberechtigte in den Bundestagswahlkreisen				
Gebiet	Bundestagswahl 2017		Bundestagswahl 2021	
	Bevölkerung am 31.12.2016	Wahlberechtigte	Bevölkerung am 31.12.2020	Wahlberechtigte (Schätzwerte)
152 – Leipzig I	285 930	220 654	299 977	225 000
153 – Leipzig II	293 592	227 718	305 429	232 000
Durchschnitt aller Wahlkreise	275 992	206 316	278 110	202 000
Deutschland insgesamt	82 521 653	61 688 485	83 155 031	60 400 000
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ordnungsamt Leipzig/Einwohnerregister, Amt für Statistik und Wahlen				

1.3 Wahlkreisbewerberinnen und Wahlkreisbewerber

Der im Bundeswahlgesetz definierte Abstimmungsmodus sieht zur Bundestagswahl für jeden Wähler und jede Wählerin zwei Stimmen vor – eine Erststimme, mit der ein Direktkandidat für jeden Wahlkreis ermittelt wird, und eine Zweitstimme, auf deren Grundlage eine Partei der Landesliste gewählt und das Ergebnis schließlich auf Bundesebene berücksichtigt wird. Für die beiden Leipziger Wahlkreise 152 und 153 stellten sich folgende Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber zur Wahl:

Nr.	Partei / Kennwort (bei anderen Kreiswahlvorschlägen)	Name	Geburtsjahr, Geburtsort	Beruf
1	Alternative für Deutschland (AfD)	Neumann, Christoph	1964, Leipzig	Bundestags- abgeordneter
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Lehmann, Jens	1967, Stolberg (Harz)	Erzieher
3	DIE LINKE (DIE LINKE)	Treu, Nina Sophie	1984, München	Politikwissen- schaftlerin, Projekt- koordinatorin
4	Sozialdemokratische Partei Deutsch- lands (SPD)	Mann, Holger	1979, Dresden	Landtags- abgeordneter
5	Freie Demokratische Partei (FDP)	Hobusch, René	1976, Köthen (Anhalt)	Rechtsanwalt
6	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Müser, Marie Rose	1997, Leipzig	Studentin
8	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Subat, Katharina Christina	1988, Berlin	Mutter
10	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Weidinger, Thomas	1962, Darmstadt	Rechtsanwalt
12	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	Wehemeyer-Blum, Rahel	1984, Leipzig	Auszubildende zur Erzieherin
14	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	Kimmerle, Gudrun	1956, Marbach am Neckar	Heilerziehungs- pflegerin
15	Basisdemokratische Partei Deutsch- land (dieBasis)	Cherki, Kerry Charles	1970, Bitburg (Eifel)	Diplom-Betriebs- wirt
19	Partei der Humanisten (Die Humanisten)	Weidner, Kristina	1988, Leipzig	Medizinische Fachangestellte
23	Ein Leipziger für Leipzig	Härtlein, Ronald	1980, Schkeuditz	Geschäfts- führer
24	KARLKOMMT	Hummitzsch, Karl-Heinz	1948, Hamburg	IT-Consultant
25	WIR sind LEIPZIGER	Kohl, Ralf Detlef	1965, Leipzig	Angestellter
26	www.zeitkaufhaus.de Martin Bayer	Bayer, Martin	1966, Rocken- hausen	angestellt und Soloselbständi- ger im Neben- erwerb

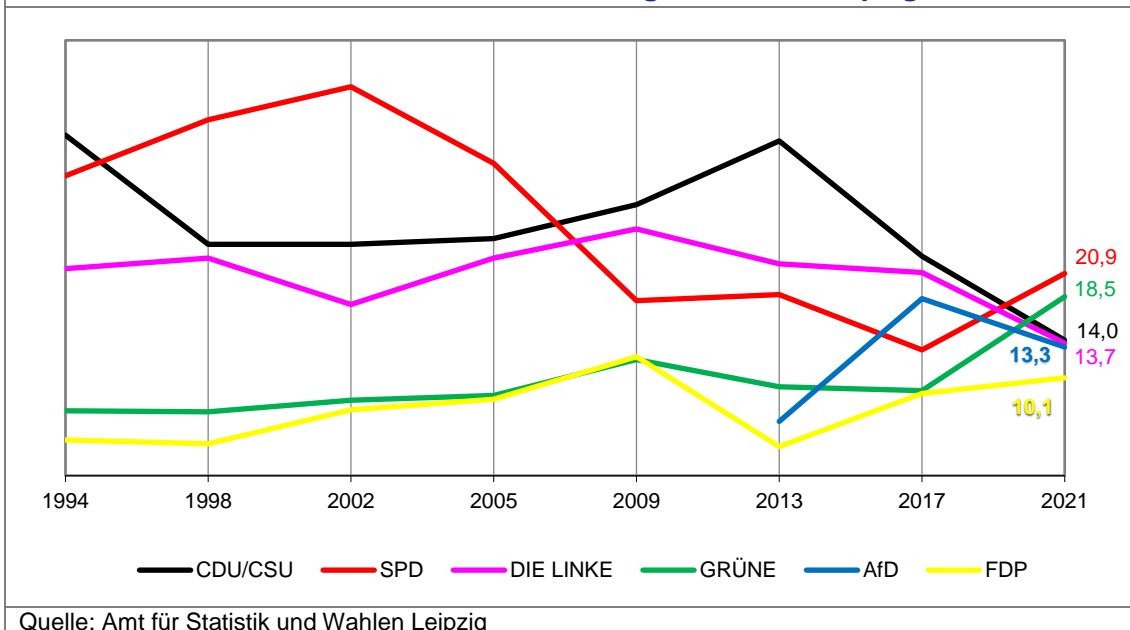
Tab. 3: Bewerberinnen und Bewerber im Wahlkreis 153 Leipzig II				
Nr.	Partei / Kennwort (bei anderen Kreiswahlvorschlägen)	Name	Geburtsjahr, Geburtsort	Beruf
1	Alternative für Deutschland (AfD)	Droese, Siegbert	1969, Leipzig	Bundestags- abgeordneter
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Heller, Jessica	1990, Zwenkau	Gesundheits- und Krankenpflegerin
3	DIE LINKE (DIE LINKE)	Pellmann, Sören	1977, Leipzig	Grund- und Förderschul- lehrer, Mitglied des Bundestages
4	Sozialdemokratische Partei Deutsch- lands (SPD)	Sthamer, Nadja	1990, Reichen- bach im Vogt- land	wissenschaft- liche Mitarbei- terin
5	Freie Demokratische Partei (FDP)	Jess, Peter	1980, Eilen- burg	Zimmerermeister
6	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Dr. Piechotta, Paula	1986, Gera	Ärztin
8	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Kumbernuß, Thomas	1971, Greves- mühlen	Landmaschinen- Traktoren- Schlosser
10	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Soudah, André	1976, Hannover	Imker
11	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	Köhler, Thomas	1957, Leipzig	Rentner
12	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	Kretschmer, Tobias	1990, Lenne- stadt	wissenschaft- licher Mitarbeiter
14	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	Gäbel, Philipp	1987, Leipzig	Lehrer
15	Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis)	Rabold, Matti	1970, Zwenkau	Meister für Veranstaltungs- technik, selb- ständig
19	Partei der Humanisten (Die Humanisten)	Lehn, Jonas	1990, Leipzig	Ökotoxikologe
23	DK Schöllner	Schöllner, Ulrika	1959, Leipzig	IT-Consultant

2. Wahlergebnis

2.1 Langjährige Trends in den Stimmenverhältnissen

Der langfristige Blick auf die Ergebnisse der Bundestagswahlen (Zweitstimmen) in Leipzig seit 1994 zeigt teilweise erhebliche Variationen im Stimmergebnis einzelner Parteien. Die im Verlauf konstantesten Ergebnisse weisen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie die FDP auf, für die sich ein leichter Aufwärtstrend mit Einbrüchen insbesondere 2013 darstellt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konnten vor allem in der aktuellen Wahl den Stimmenanteil erheblich erhöhen, während die SPD den Abwärtstrend der vergangenen Jahre bei der aktuellen Wahl brechen und das Stimmergebnis im Vergleich zu 2017 deutlich verbessern konnte. Für die Wahlergebnisse der CDU zeigt sich im zeitlichen Verlauf eine erhebliche Volatilität, wobei das gute Ergebnis aus dem Wahljahr 2013 bei den jüngeren Wahlen nicht mehr gehalten werden konnte.

Abb. 1: Zweitstimmanteile in % bei Bundestagswahlen in Leipzig seit 1994



DIE LINKE liegt im langfristigen Trend der Bundestagswahlen in Leipzig relativ konstant über 20 %, verliert bei der aktuellen Wahl aber an Boden. Auch die AfD als noch neue Partei im Parteienspektrum der Bundestagswahlen kann zur Bundestagswahl 2021 ihr Ergebnis der Vorwahl nicht halten (Abb. 1).

2.2 Zweitstimmen nach Wahlkreisen

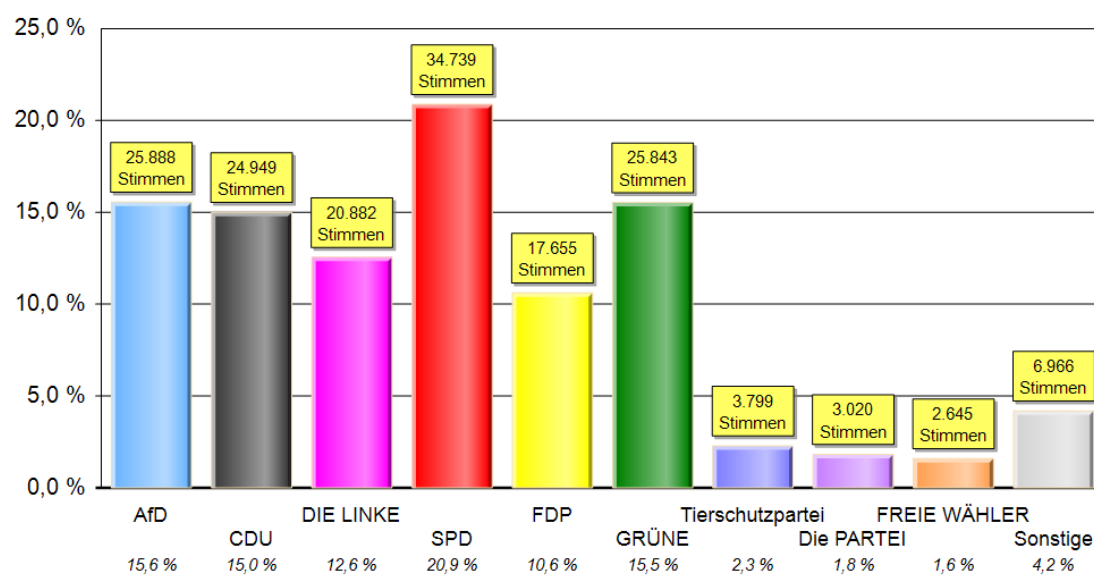
Die Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen 152 (Leipzig I, Nord) mit ca. 168.000 Wählerinnen und Wählern und 153 (Leipzig II, Süd) mit ca. 181.000 abgegebenen Stimmen unterscheiden sich nur unwesentlich. Am deutlichsten werden die Differenzen dahingehend, dass im nördlichen Wahlkreis das konservative Parteienspektrum etwas höhere Stimmanteile verbuchen kann. Im südlichen Wahlkreis zeigen sich dagegen Vorteile für DIE LINKE sowie BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN.

Tab. 1: Zweitstimmen für die Wahlkreise 152 Leipzig I und 153 Leipzig II zur Bundestagswahl 2021				
	152 Leipzig I		153 Leipzig II	
	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	224.100	x	231.178	x
Wähler	167.696	74,8	180.880	78,2
ungültige.Stimmen	1.277	0,8	1.043	0,6
gültige.Stimmen	166.419	99,2	179.837	99,4
davon:				
AfD	25.891	15,6	20.213	11,2
CDU	24.953	15,0	23.561	13,1
DIE LINKE	20.884	12,5	26.472	14,7
SPD	34.748	20,9	37.634	20,9
FDP	17.660	10,6	17.439	9,7
GRÜNE	25.848	15,5	38.264	21,3
Tierschutzpartei	3.800	2,3	3.489	1,9
Die PARTEI	3.021	1,8	3.307	1,8
NPD	303	0,2	218	0,1
FREIE WÄHLER	2.645	1,6	2.188	1,2
PIRATEN	833	0,5	881	0,5
ÖDP	306	0,2	383	0,2
V-Partei ³	242	0,1	353	0,2
MLPD	153	0,1	197	0,1
dieBasis	2.204	1,3	2.564	1,4
Bündnis C	160	0,1	192	0,1
III. Weg	183	0,1	159	0,1
DKP	149	0,1	177	0,1
Die Humanisten	427	0,3	402	0,2
Gesundheitsforschung	693	0,4	438	0,2
Team Todenhöfer	656	0,4	589	0,3
Volt	660	0,4	717	0,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

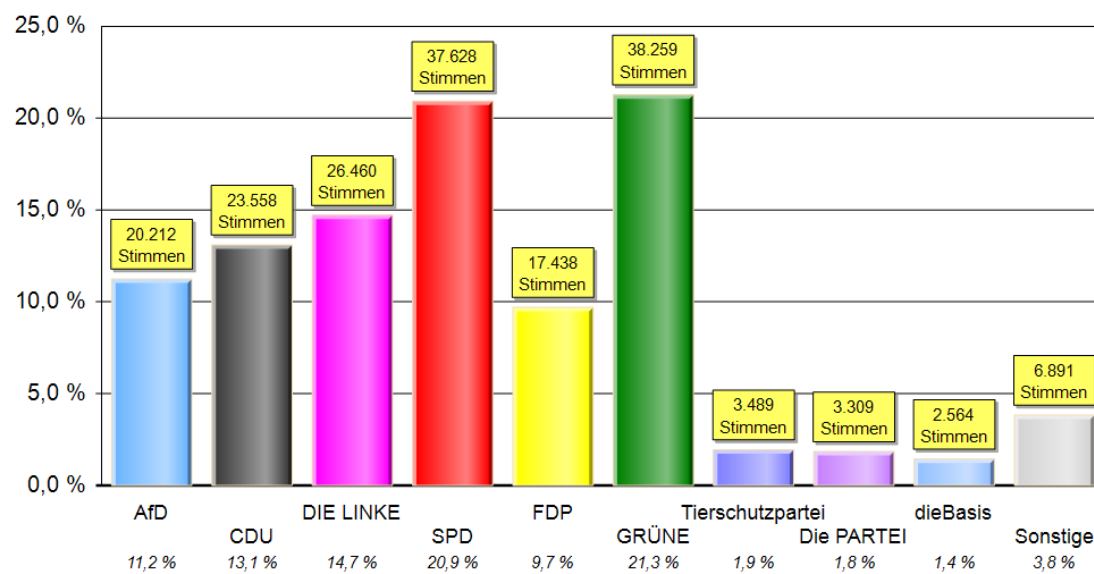
Die Zweitstimmanteile der SPD, die in den beiden Gebieten die meisten Stimmen auf sich vereinen kann, sind zwischen Nord und Süd mit ca. 21 % ausgeglichen. Die SPD ist damit gleichzeitig auch stärkste Partei im Wahlkreis 152. Im Wahlkreis 153 übernehmen GRÜNE mit 21,3% die Führung bei den Zweitstimmanteilen.

Abb. 2: Zweitstimmanteile in % im Wahlkreis 152 zur Bundestagswahl 2021



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Abb. 3: Zweitstimmanteile in % im Wahlkreis 153 zur Bundestagswahl 2021



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Anmerkung: Die Stimmen der Abb. 2 & 3 basieren auf dem Auszählergebnis des Wahlabends. Tabelle 1 enthält die endgültigen Stimmzahlen nach Prüfung durch den Wahlausschuss.

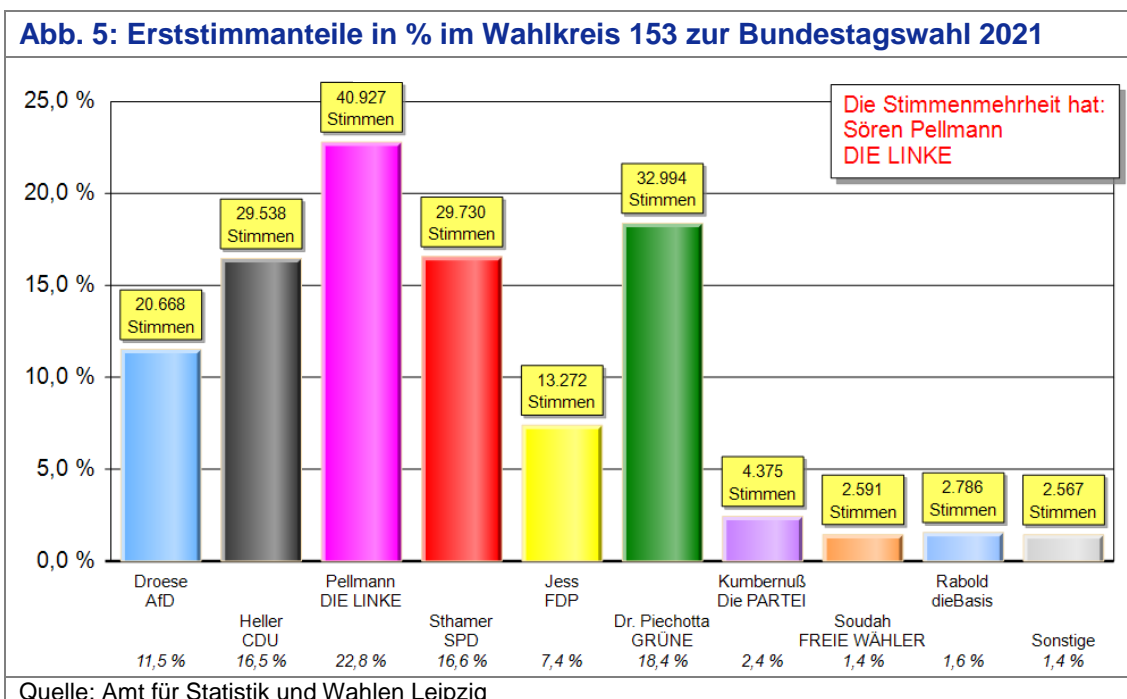
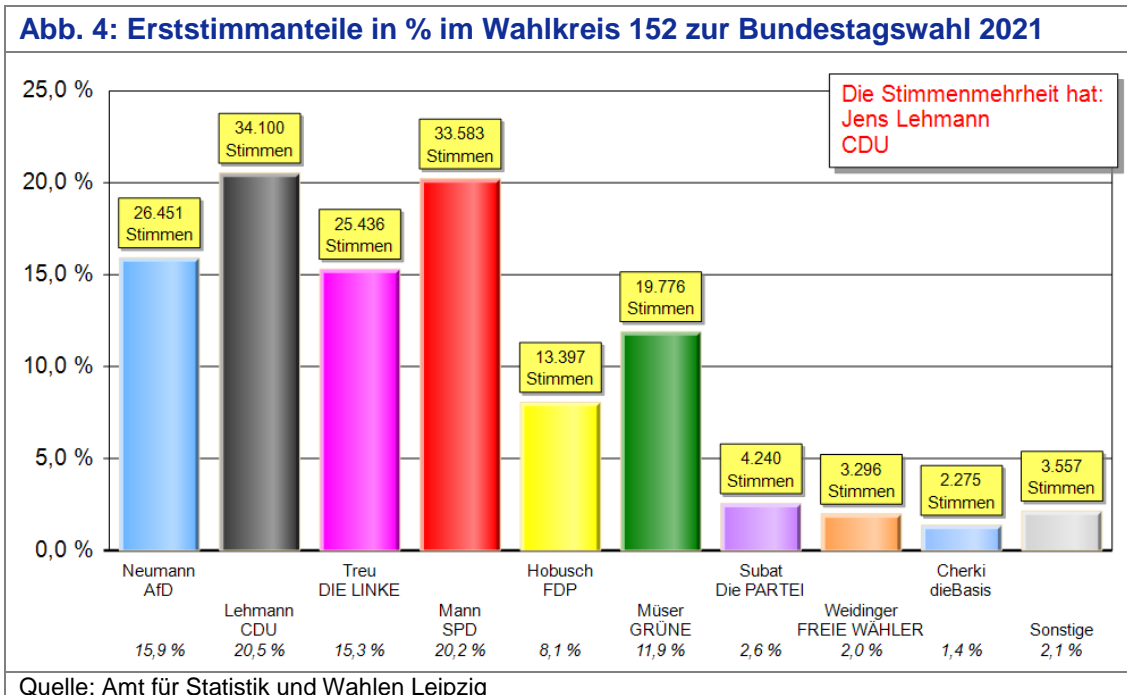
2.3 Erststimmen nach Wahlkreisen

Die für die Zweitstimmen dargestellten Verhältnisse zwischen den Wahlkreisen 152 und 153 bei den Stimmanteilen bestehen auch bei der Wahl der Direktmandate. Auch hier schneiden die konservativen Parteien im Wahlkreis 152 etwas besser ab. Besonders deutlich zeigt sich dies für den Kandidaten der CDU Jens Lehmann. Er gewinnt mit 20,5 % der Stimmen in diesem Wahlkreis das Direktmandat für die CDU vor

Holger Mann (SPD) mit 20,2 % der Stimmen. Im Wahlkreis 153 kann der Kandidat von DIE LINKE, Sören Pellmann das Parteiergebnis der Zweistimmen deutlich übertreffen und gewinnt mit 22,8 % der gültigen Stimmen klar das Direktmandat in diesem Wahlkreis. Auf Rang 2 folgt Dr. Paula Piechotta von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN mit 18,4 % der gültigen Stimmen. Mit diesem Wahlergebnis können die beiden führenden Kandidaten der Wahlkreise Leipzig I und Leipzig II ihr Mandat, das sie bereits 2017 erhalten hatten, verteidigen.

Tab. 2: Erststimmen für die Wahlkreise 152 Leipzig I und 153 Leipzig II zur Bundestagswahl 2021					
Wahlkreis 152 Leipzig I	abs.	%	Wahlkreis 153 Leipzig II	abs.	%
Wahlberechtigte	224.100	x	Wahlberechtigte	231.178	x
Wähler	167.696	74,8	Wähler	180.880	78,2
ungültige Stimmen	1.569	0,9	ungültige Stimmen	1.421	0,8
gültige Stimmen	166.127	99,1	gültige Stimmen	179.459	99,2
davon:			davon:		
Neumann (AfD)	26.450	15,9	Droese (AfD)	20.667	11,5
Lehmann (CDU)	34.107	20,5	Heller (CDU)	29.538	16,5
Treu (DIE LINKE)	25.436	15,3	Pellmann (DIE LINKE)	40.938	22,8
Mann (SPD)	33.588	20,2	Sthamer (SPD)	29.731	16,6
Hobusch.(FDP)	13.397	8,1	Jess.(FDP)	13.271	7,4
Müser (GRÜNE)	19.778	11,9	Dr. Piechotta (GRÜNE)	32.995	18,4
Subat (Die PARTEI)	4.242	2,6	Kumbernuß (Die PARTEI)	4.374	2,4
Weidinger (FREIE WÄHLER)	3.296	2,0	Soudah (FREIE WÄHLER)	2.591	1,4
			Köhler (PIRATEN)	923	0,5
Wehemeyer-Blum (ÖDP)	497	0,3	Kretschmer (ÖDP)	635	0,4
Kimmerle (MLPD)	283	0,2	Gäbel (MLPD)	273	0,2
Cherki (dieBasis)	2.275	1,4	Rabold (dieBasis)	2.786	1,6
Weidner (Die Humanisten)	896	0,5	Lehn (Die Humanisten)	573	0,3
Härtlein (Ein Leipziger für Leipzig)	1.014	0,6	Schöllner (DK Schöllner)	164	0,1
Hummitzsch (KARLKOMMT)	193	0,1			
Kohl (WIR sind LEIPZIGER)	623	0,4			
Bayer (www.zeitkaufhaus.de Martin Bayer)	52	0,0			

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig



Anmerkung: Die Stimmen der Abb. 4 & 5 basieren auf dem Auszählergebnis des Wahlabends. Tabelle 2 enthält die endgültigen Stimmzahlen nach Prüfung durch den Wahlausschuss.

2.4 Wahlkreisabgeordnete seit 1990

Wahlkreis	1990	1994	1998
Leipzig I	Dr. Hermann Pohler	Dr. Hermann Pohler	Rainer Fornahl
Leipzig II	Gerhard Schulz	Gerhard Schulz	Gunter Weißgerber

Wahlkreis	2002	2005	2009
Leipzig I	Rainer Fornahl	Rainer Fornahl	Bettina Kudla
Leipzig II	Gunter Weißgerber	Gunter Weißgerber	Dr. Thomas Feist

Wahlkreis	2013	2017	2021
Leipzig I	Bettina Kudla	Jens Lehmann	Jens Lehmann
Leipzig II	Dr. Thomas Feist	Sören Pellmann	Sören Pellmann



Jens Lehmann (CDU)
Gewinner im Wahlkreis 152



Sören Pellmann (DIE LINKE)
Gewinner im Wahlkreis 153

2.5 Wahlergebnisse für die Stadt Leipzig insgesamt

Für die Gesamtstadt zeigen sich sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2021 erhebliche Verschiebungen im Kräfteverhältnis. AfD, CDU und DIE LINKE büßen vor allem bei den Zweitstimmen erhebliche Anteile ein. Im Kontrast dazu können SPD (+7,9) und noch deutlicher GRÜNE im Vergleich zu 2017 erheblich Boden gutmachen. Bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN liegt das Plus der hinzugewonnenen Anteile mit 9,7 Prozentpunkte bei den Zweitstimmen sogar nahe am zweistelligen Bereich.

Tab. 3: Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2021 in der Stadt Leipzig										
	Erststimmen				Diff. 2021- 2017 in %-Pkt.	Zweitstimmen				Diff. 2021- 2017 in %-Pkt.
	2017		2021			2017		2021		
	absolut	%	absolut	%		absolut	%	absolut	%	
Wahlberechtigte	448.372	x	455.278	x	x	448.372	x	455.278	x	x
Wähler	336.605	75,1	348.576	76,6	x	336.605	75,1	348.576	76,6	x
ungültige Stimmen	3.188	0,9	2.990	0,9	x	2.891	0,9	2.320	0,7	x
gültige Stimmen	333.417	99,1	345.586	99,1	x	333.714	99,1	346.256	99,3	x
davon:										
AfD	58.670	17,6	47.117	13,6	-4,0	61.065	18,3	46.104	13,3	-5,0
CDU	86.697	26,0	63.645	18,4	-7,6	75.733	22,7	48.514	14,0	-8,7
DIE LINKE	75.080	22,5	66.374	19,2	-3,3	70.195	21,0	47.356	13,7	-7,3
SPD	50.117	15,0	63.319	18,3	+3,3	43.399	13,0	72.382	20,9	+7,9
FDP	19.126	5,7	26.668	7,7	+2,0	28.431	8,5	35.099	10,1	+1,6
GRÜNE	26.008	7,8	52.773	15,3	+7,5	29.454	8,8	64.112	18,5	+9,7
Tierschutzpartei	x	x	x	x	x	5.432	1,6	7.289	2,1	+0,5
Die PARTEI	9.364	2,8	8.616	2,5	-0,3	7.408	2,2	6.328	1,8	-0,4
NPD	x	x	x	x	x	1.847	0,6	521	0,2	-0,4
FREIE WÄHLER	3.910	1,2	5.887	1,7	+0,5	2.745	0,8	4.833	1,4	+0,6
PIRATEN	1.325	0,4	923	0,3	-0,1	1.817	0,5	1.714	0,5	0,0
ÖDP	x	x	1.132	0,3	x	706	0,2	689	0,2	0,0
V-Partei ³	x	x	x	x	x	832	0,2	595	0,2	0,0
MLPD	407	0,1	556	0,2	+0,1	505	0,2	350	0,1	-0,1
dieBasis	x	x	5.061	1,5	x	x	x	4.768	1,4	x
Bündnis C	x	x	x	x	x	x	x	352	0,1	x
III. Weg	x	x	x	x	x	x	x	342	0,1	x
DKP	x	x	x	x	x	x	x	326	0,1	x
Die Humanisten	x	x	1.469	0,4	x	x	x	829	0,2	x
Gesundheits- forschung	x	x	x	x	x	x	x	1.131	0,3	x
Team Todenhöfer	x	x	x	x	x	x	x	1.245	0,4	x
Volt	x	x	x	x	x	x	x	1.377	0,4	x
Einzelbewerber	1.449	0,4	2.046	0,6	+0,2	x	x	x	x	x

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

2.6 Wahlergebnis nach Wahlbezirken und Ortsteilen

Abb. 6: Erststimmenmehrheit nach Wahlbezirken zur Bundestagswahl 2021

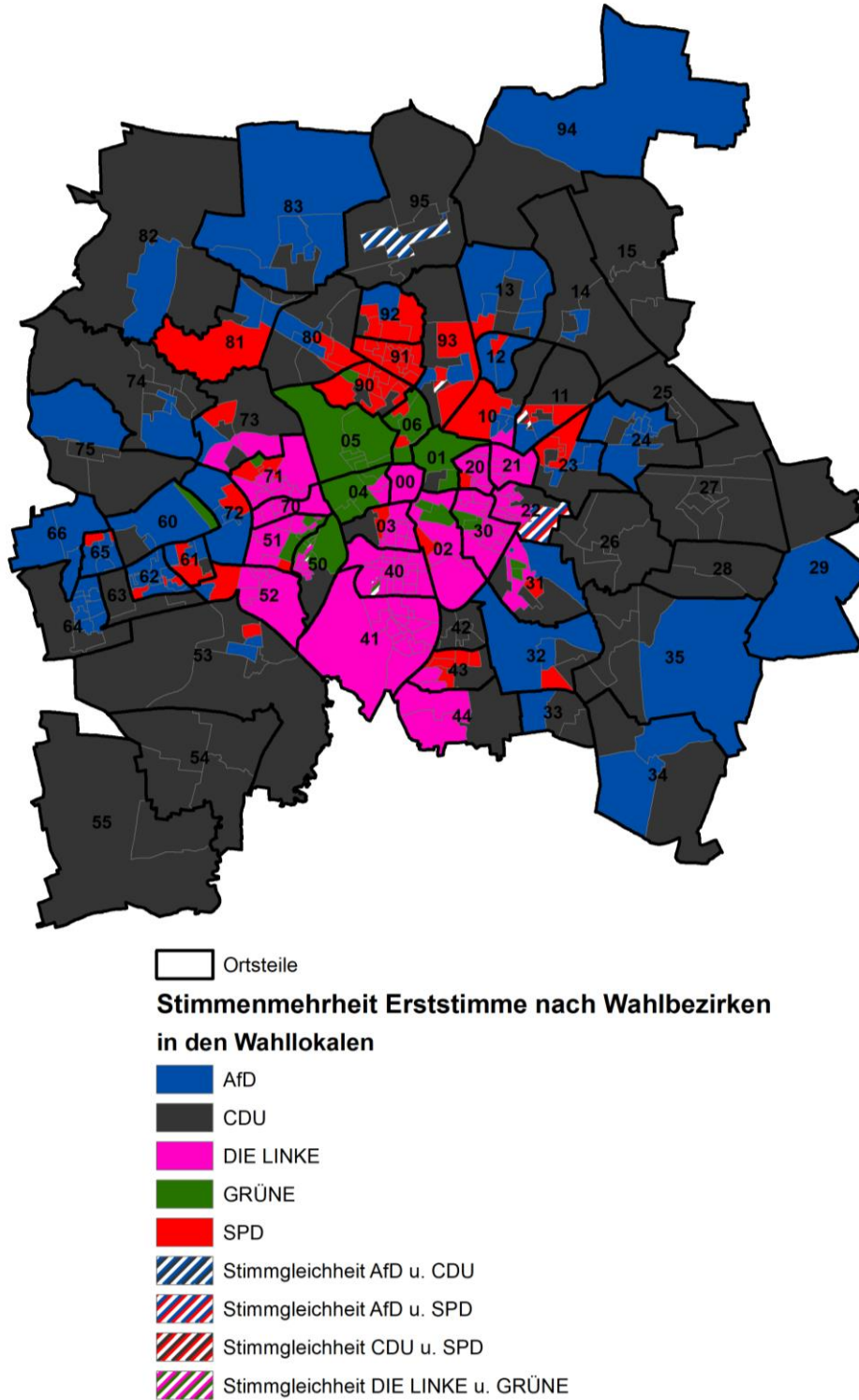
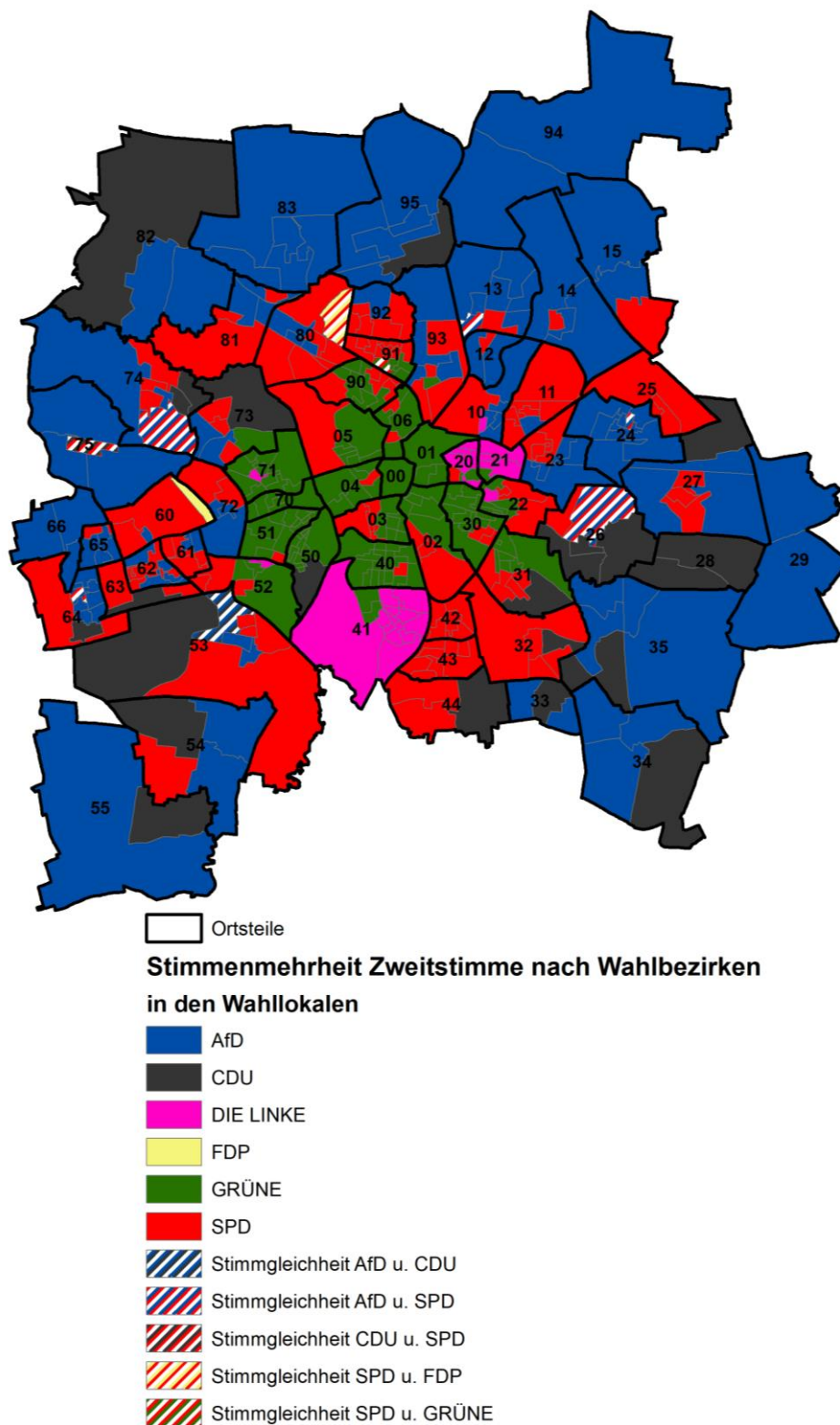
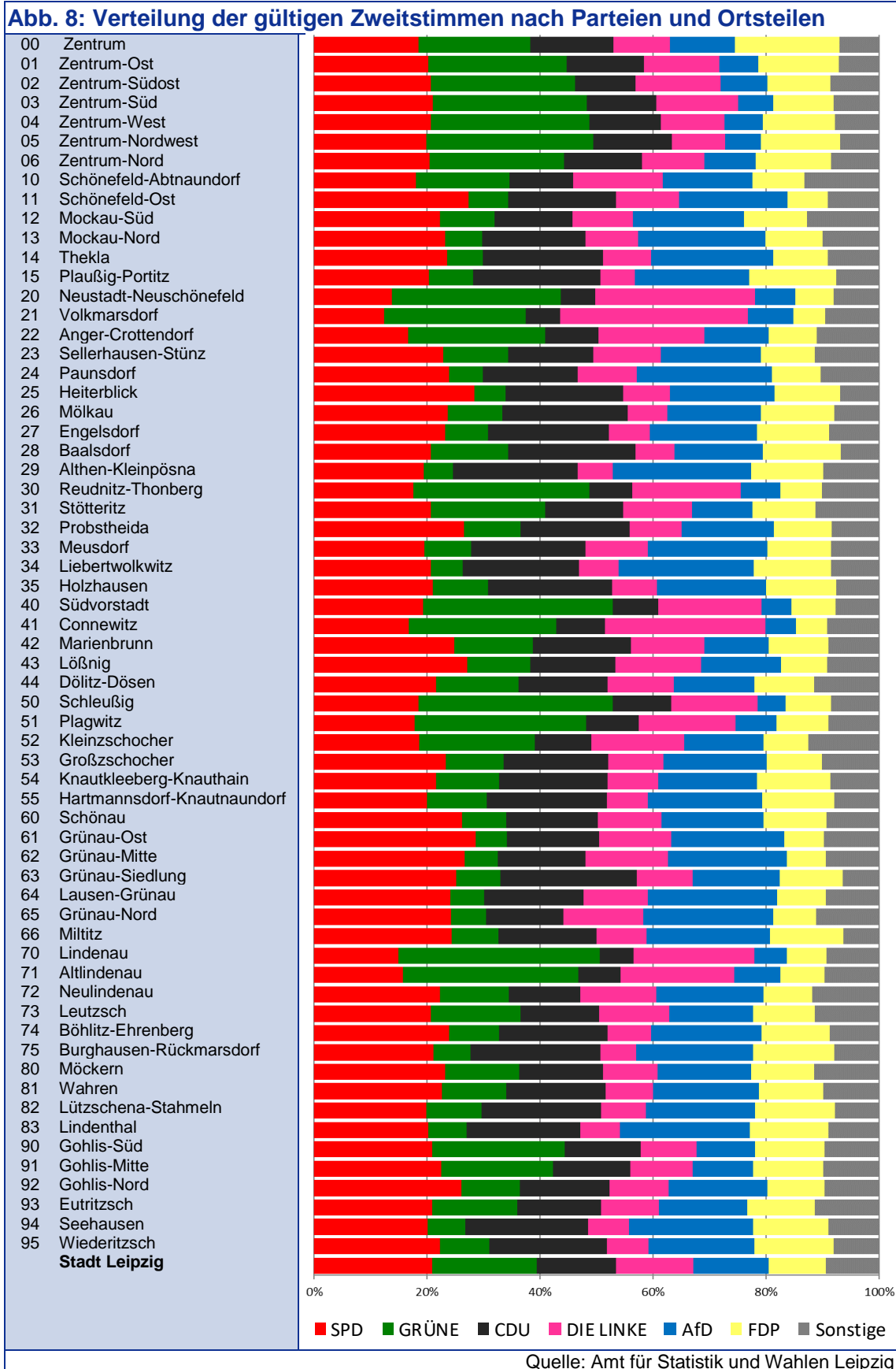


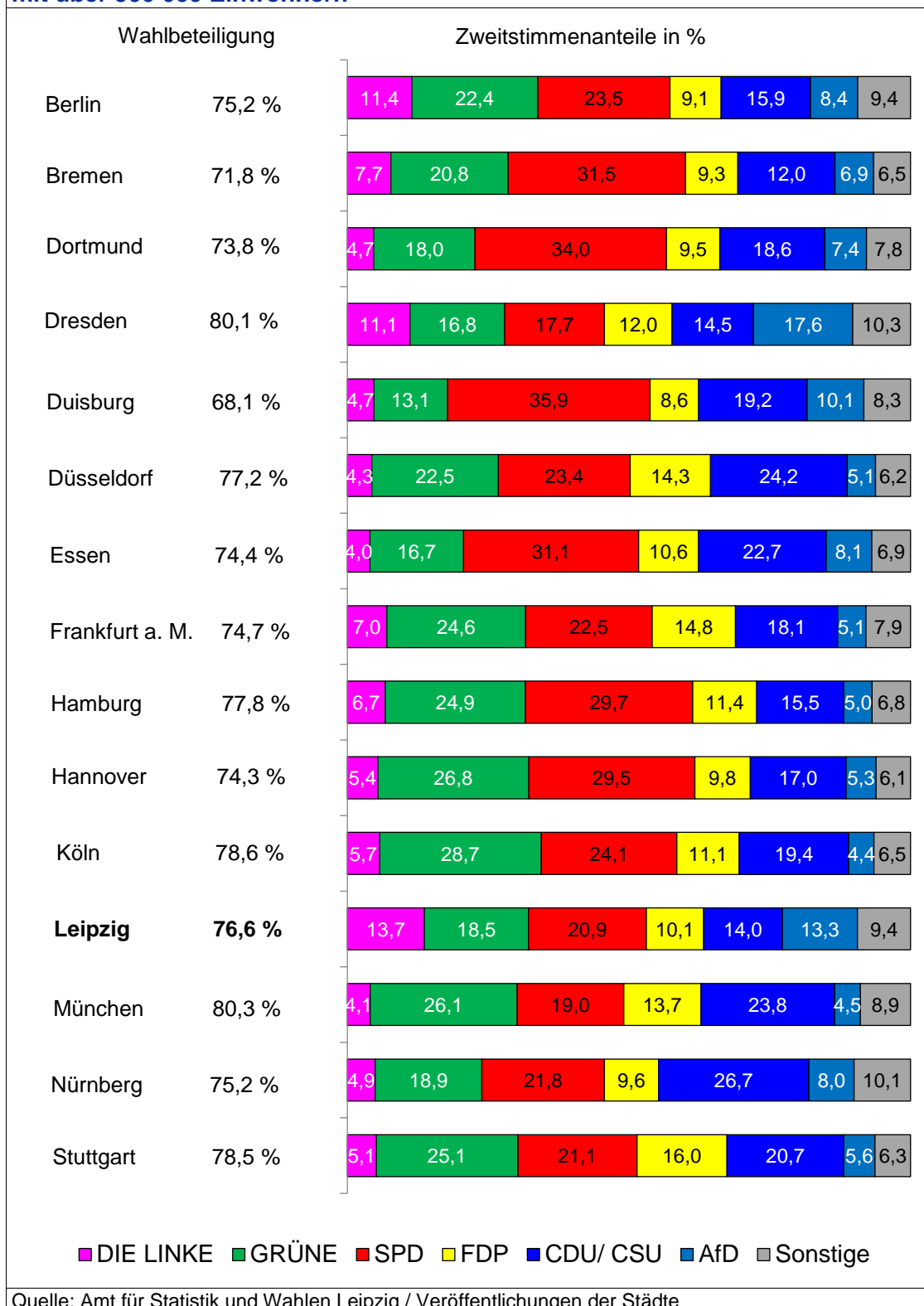
Abb. 7: Zweitstimmenmehrheit nach Wahlbezirken zur Bundestagswahl 2021





2.7 Wahlergebnis im überregionalen Städtevergleich

Abb. 9: Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 in Städten mit über 500 000 Einwohnern



3. Wahlbeteiligung

Für Leipzig gesamt lag die Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl 2021 bei 76,6 % und übertraf damit die Wahlbeteiligung der vorangegangenen Bundestagswahl um 1,5 Prozentpunkte. Damit ergab sich zur Bundestagswahl 2021 keine weitere Evidenz für die Erfahrung aus vorangegangenen Wahlen (bspw. Landtagswahl in Baden-Württemberg 2021), derzufolge sich eine Verschärfung der Pandemielage dämpfend auf die Wahlbeteiligung auswirkte. Dies mag darin begründet sein, dass das Infektionsgeschehen mit einer 7-Tage-Inzidenz von unter 50/100.000 (vgl. Kapitel 1, Abb. 1) in Leipzig am Wahltag noch moderat war. Dennoch zeigt sich mit Blick auf die Briefwahlbeteiligung eine mehr als deutliche Wirkung der COVID-19-Pandemie auf das Wahlverhalten.



Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM

3.1 Briefwahlbeteiligung

Zur Bundestagswahl 2021 wurden in Leipzig knapp 144.000 Wahlscheine beantragt und ausgestellt. Bis zum Wahltag gingen davon über 135.000 Wahlbriefe bei der Wahlbehörde ein (postalisch oder per Stimmabgabe in der Briefwahlstelle). Dies entspricht

einer Zunahme gegenüber der Bundestagswahl 2017 (mit ca. 88.000 abgegebenen Stimmen) von über 50 %. Der Zuwachs folgt dem langjährigen Trend eines moderaten aber kontinuierlichen Anstiegs der Briefwahlbeteiligung (vgl. auch Abb. 4 & Abb. 5) . Der im Vergleich zu 2017 außerordentliche Anstieg dürfte aber im Wesentlichen darin begründet sein, dass Wählerinnen und Wähler vor dem Hintergrund der Pandemielage verstärkt Briefwahl in Anspruch nahmen.



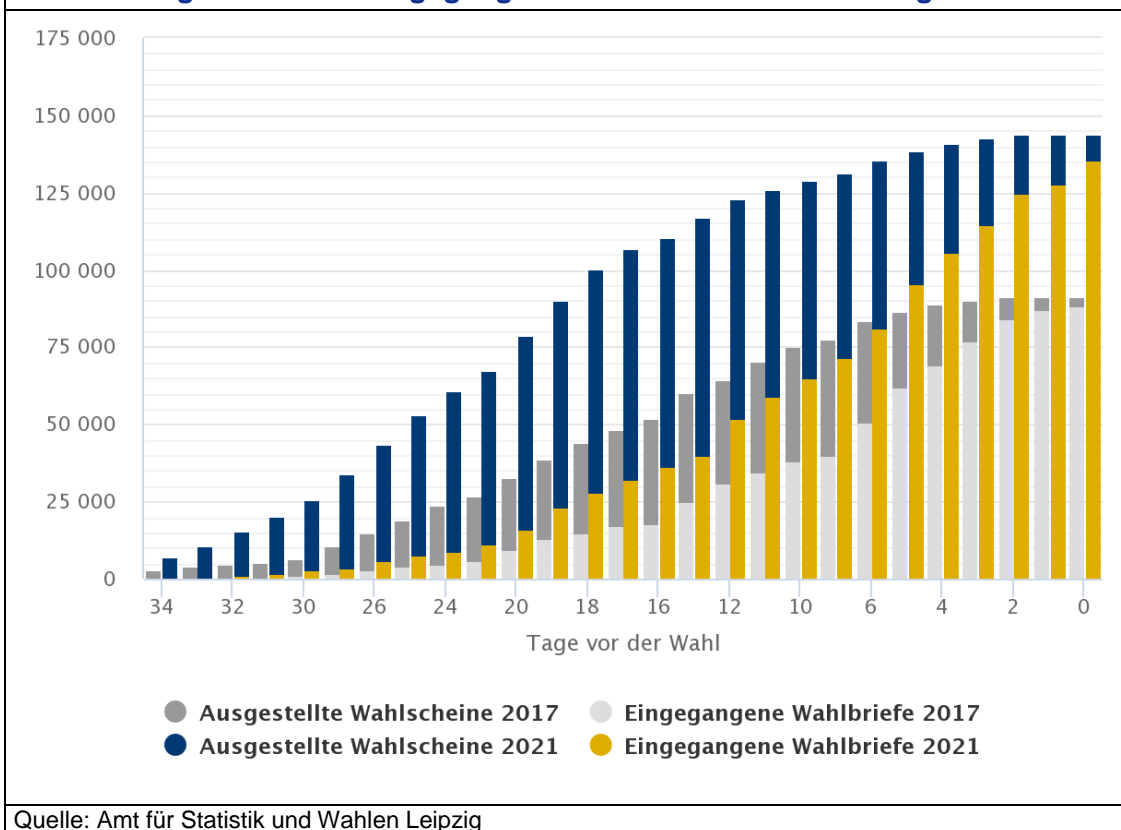
Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM

Die zum Zeitpunkt und im Vorfeld des Wahltages eher moderaten 7-Tage-Inzidenzen < 50 (vgl. Abb. 1, Kapitel 1) dürften maßgeblich dafür sein, dass der Zuwachs der Briefwahlquoten leicht hinter den Erwartungen zurückblieb (vgl. die unterschiedlichen Szenarien der Briefwahlbeteiligung, Abb. 3, Kapitel 1). Zudem wurde die verstärkte Inanspruchnahme der Briefwahl begleitet durch einen Anstieg der allgemeinen Wahlbeteiligung im Vergleich zur Bundestagswahl 2017. Entsprechend lag die Entwicklung der Briefwahl mit 135.000 abgegebenen Briefwahlstimmen und einer Briefwahlquote von etwa 39 % nahe beim mittleren erwarteten Szenario (vgl. Kapitel 1, Abb. 3.).

Abbildung 1 zeigt den Eingang der Briefwahanträge und schließlich der eingereichten Wahlbriefe zur Bundestagswahl 2021 im Vergleich zu 2017 für den Zeitraum bis zu 34 Tage vor dem Wahltermin. Der Entwicklung für 2021 verdeutlicht, dass sich der

Anstieg bereits sehr frühzeitig im Vorfeld des Wahltages bemerkbar machte und der Ansturm auf die Briefwahl bis zum Wahltermin anhielt.

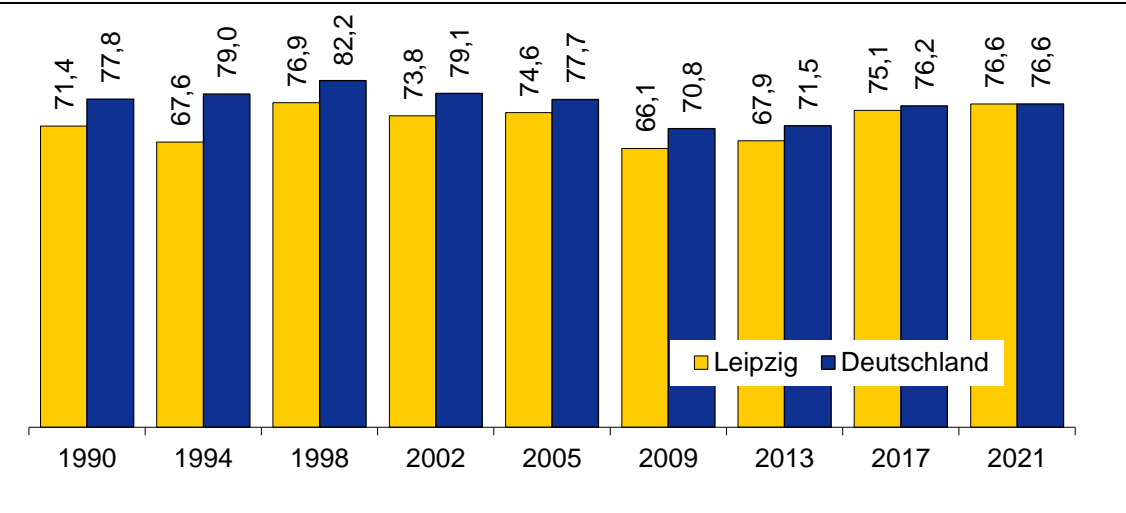
Abb. 1: Ausgestellte und eingegangene Wahlbriefe zur Bundestagswahl 2021



3.2 Wahlbeteiligung im zeitlichen Verlauf

Die Wahlbeteiligung in Leipzig zur Bundestagswahl 2021 hatte mit 76,6% den zweithöchsten Wert seit der Wiedervereinigung. Eine höhere Beteiligung wurde lediglich 1998 erzielt. Damals war aber auch auf Bundesebene die Wahlbeteiligung mit 82,2% auf einem Rekordniveau. Mit der Wahlbeteiligung zur Wahl 2021 setzt sich auch ein Trend fort, demzufolge das Niveau der Wahlteilnahme in Leipzig weiter zum Bundesdurchschnitt aufschließt. 1994 betrug die Differenz zum Bund noch über 11 Prozentpunkte. 2021 erreicht das Niveau der Wahlbeteiligung in Leipzig erstmals den Bundesdurchschnitt.

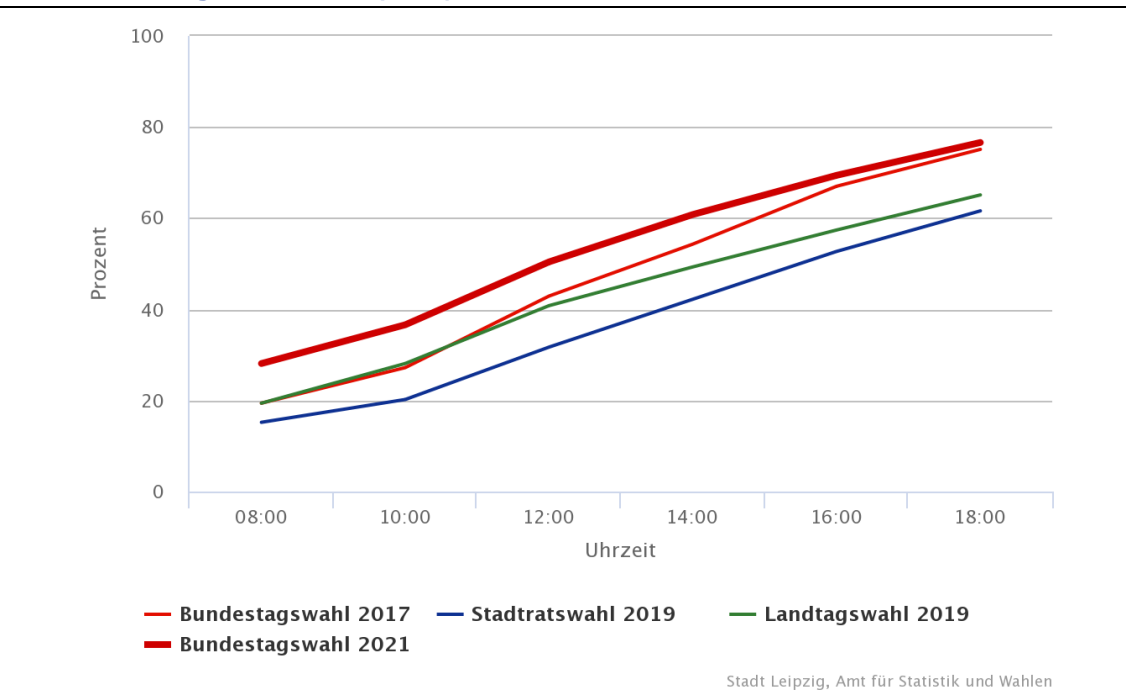
Abb. 2: Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen in Deutschland & Leipzig (in %)



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Wahlbeteiligung zur Leipziger Bundestagswahl 2021 im Verlauf des Wahltages (Abb. 3) lässt in der Entwicklung kaum Unterschiede zur vorangegangenen Bundestagswahl oder den Stadtrats- oder Landtagswahlen 2019 erkennen. Vor allem ab 10.00 Uhr nimmt das Wahlgeschehen Fahrt auf. Auffällig ist allerdings das 2021 höhere Startniveau der Wahlbeteiligung um 8.00 Uhr, was dem Niveau der Briefwahlquote an allen Wahlberechtigten als Startpunkt entspricht.

Abb. 3: Entwicklung der Wahlbeteiligung im Tagesverlauf (einschl. Briefwähler) zur Bundestagswahl 2021 (in %)



Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Abb. 4: Wahlbeteiligung und Briefwähleranteil bei Bundestagswahlen in Leipzig als Anteil an allen Wahlberechtigten (in %)

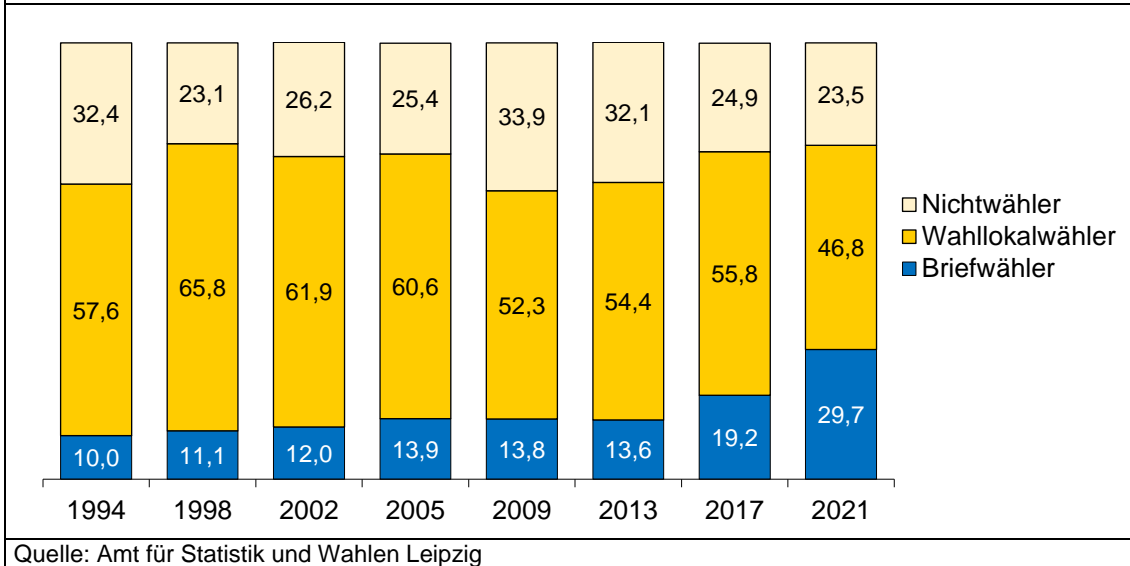


Abbildung 4 verdeutlicht die Entwicklung der unterschiedlichen Teilgruppen der Wahlberechtigten und differenziert die Wählerinnen und Wähler danach, ob und wie sie im Zuge der Bundestagswahlen seit 1994 ihr Wahlrecht wahrgenommen haben. Während

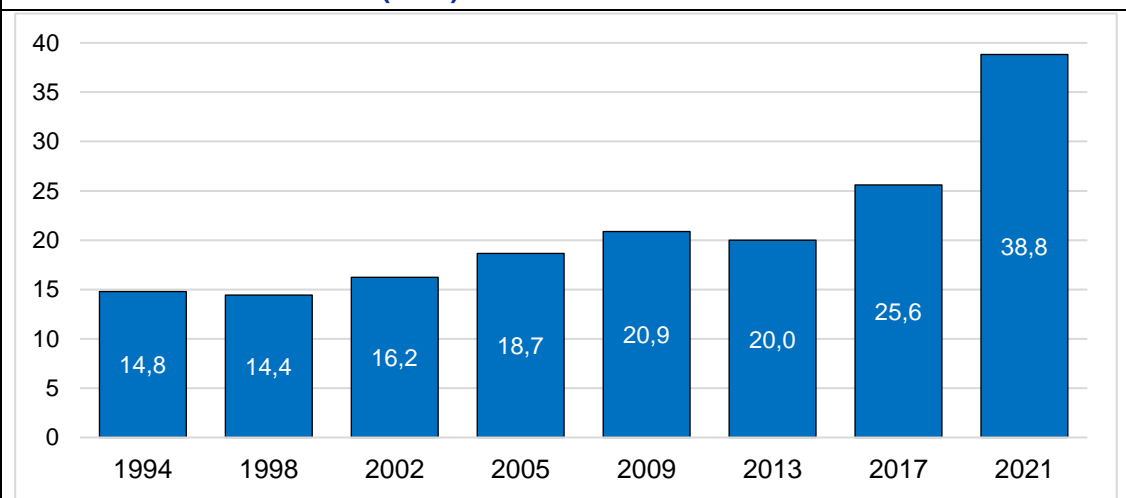


Quelle: Alexander Schmidt/PUNCTUM

die Entwicklung der Gruppen der Nichtwählerinnen und Nichtwähler in Größe und Verlauf sehr volatil ist, zeigt sich unter den Wahlteilnehmern ein kontinuierlicher Trend zur Briefwahl. Dies tritt am deutlichsten zur Bundestagswahl 2021 in Erscheinung (vgl. auch Abb. 5). Die Quoten in Abbildung 4 weisen den Anteil an Briefwählerinnen und Briefwählern in Relation zu allen Wahlberechtigten aus. Die gebräuchlichere Verwendung des Terminus „Briefwahlquote“ weist dagegen – wie in Abbildung 5 dargestellt – die Quote für die Personengruppe aus, für die eine Stimmabgabe verzeichnet werden kann (i.e. Anteil an Urnenwähler + Briefwähler).

Einem deutlichen Anstieg in der Briefwahlbeteiligung (vgl. Abb. 5), insbesondere zur Bundestagswahl 2009 ging eine Änderung in §17 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes voraus. Mit dieser Änderung war die Inanspruchnahme der Briefwahl nicht mehr länger auf Situationen limitiert, in denen triftige Gründe vorgebracht werden konnten. Weiter wurde mit dieser Novellierung eine Begründungspflicht für die Beantragung der Briefwahl generell gestrichen. Der deutlichste Anstieg der Briefwahlquote zeigt sich dennoch zur Bundestagswahl 2021. Dies dürfte in allererster Linie der allgemeinen Pandemielage geschuldet sein. Ungewöhnlich mag hier erscheinen, dass die Wirkung auf die Briefwahlbeteiligung so deutlich ausfällt, obwohl das Infektionsgeschehen zum Wahltag – mit 7-Tage-Inzidenzen von COVID-19-Infektionen unter 50 per 100.000 – noch moderat war. Zu bedenken ist hier allerdings, dass zum Zeitpunkt der Briefwahlbeantragung für viele Wählerinnen und Wähler, ebenso wie für die Wahlbehörde, die Infektionslage zum Wahltag nicht abzusehen war. Viele Wählerinnen und Wähler dürften daher – in Ungewissheit der Lage – vorsorglich Briefwahl beantragt haben. Zur Bundestagswahl 2021 erfolgten entsprechend fast 2/5 der Stimmabgabe in Leipzig per Briefwahl.

Abb. 5: Briefwahlquoten bei Bundestagswahlen in Leipzig als Anteil an Wählerinnen und Wählern (in %)



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ob sich dieser Trend nach Abflauen der Pandemielage bei zukünftigen Wahlen wieder abschwächt bleibt abzuwarten. Die Entwicklung der Briefwahl seit 1994 verdeutlicht aber die steigende Attraktivität der Briefwahl. Von daher ist ohne Änderung der Wahlgesetzgebung kein Bruch des Trends hin zu einer hohen Briefwahlbeteiligung abzusehen.

3.3 Wahlbeteiligung und Briefwahlquoten nach Ortsteilen

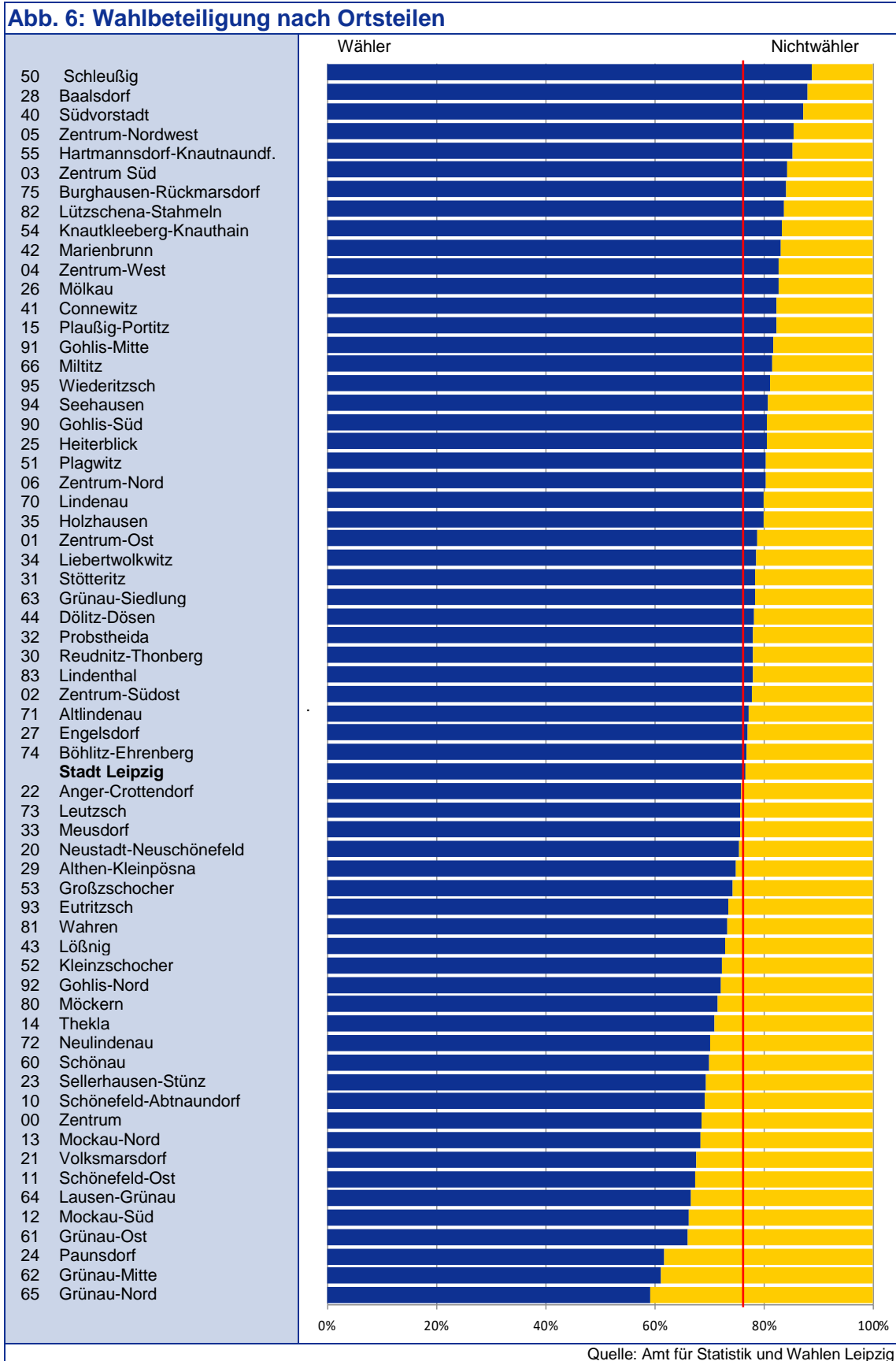


Abb. 7: Wahlbeteiligung nach Ortsteilen zur Bundestagswahl 2021

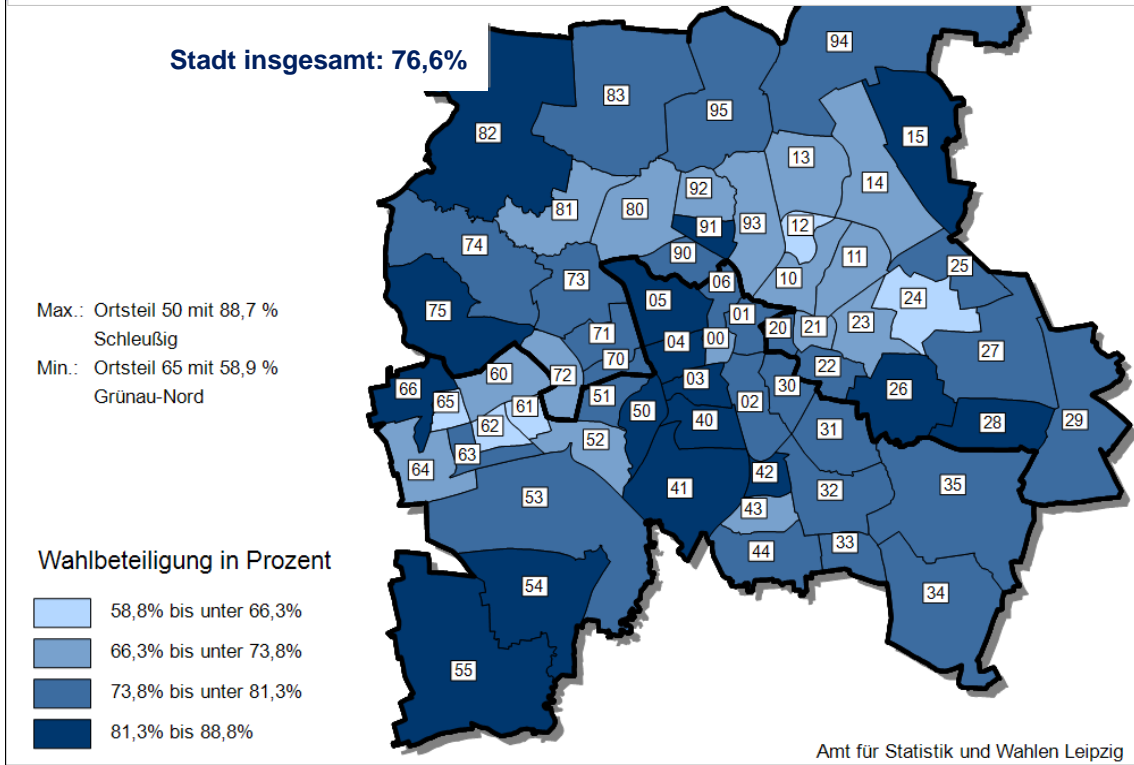
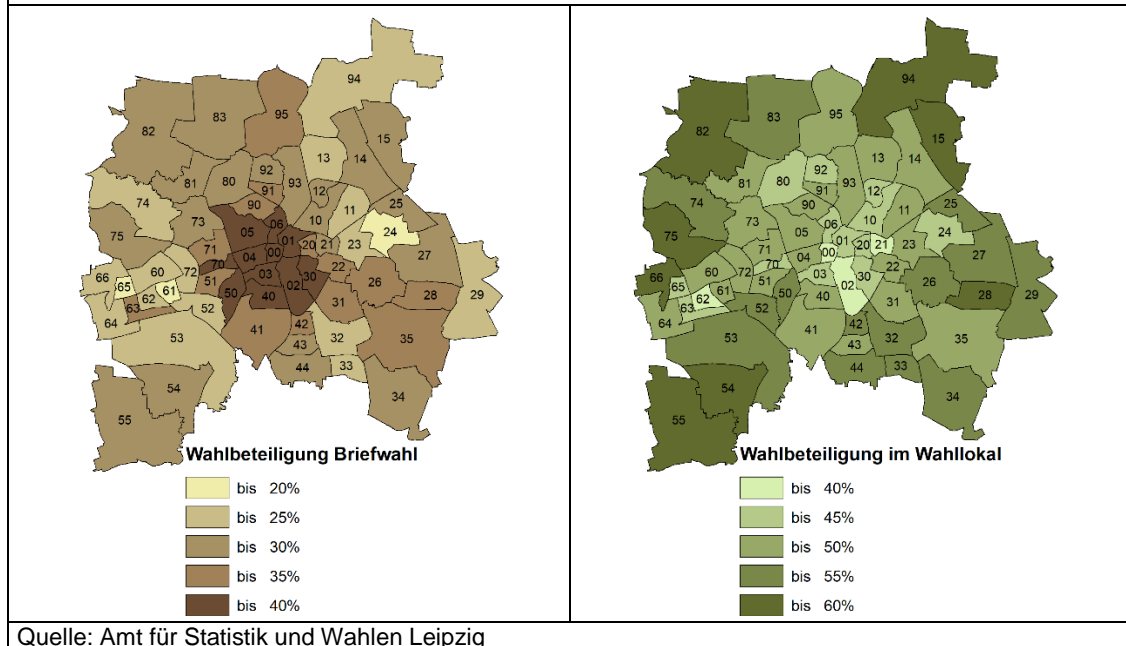


Abb. 8: Wahlbeteiligung bei Brief- und Urnenwahl nach Ortsteile zur Bundestagswahl 2021



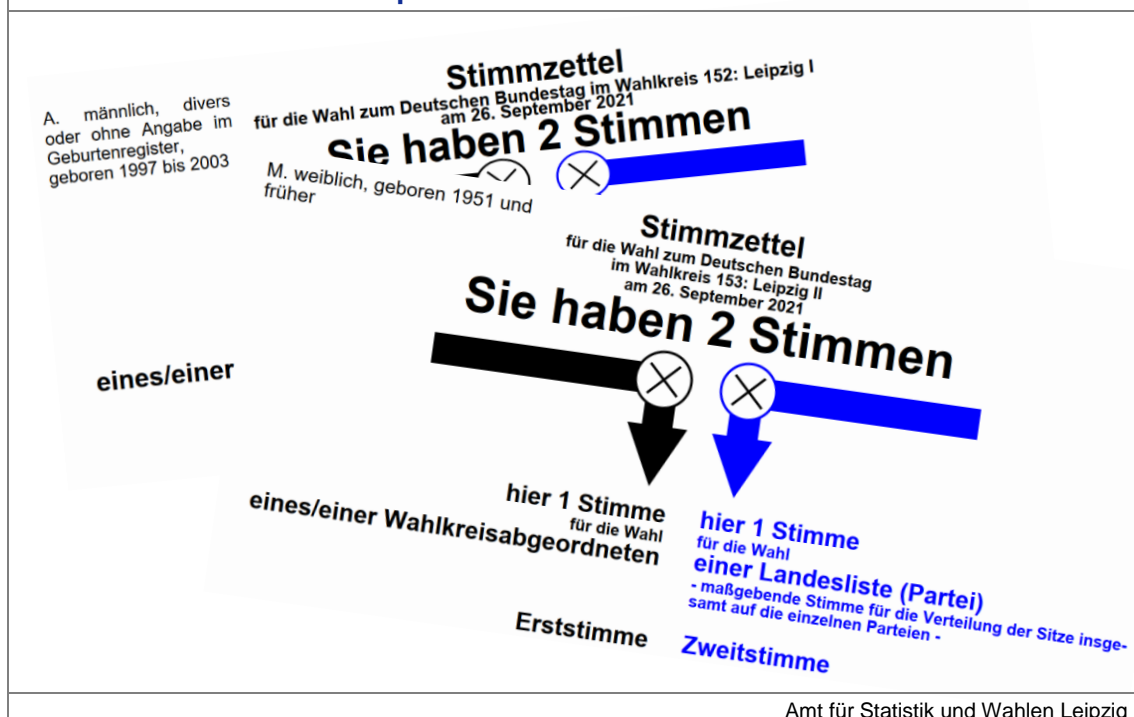
4. Analysen I - Repräsentative Wahlstatistik

4.1 Grundlage und Stichprobe

Auf Grundlage des Gesetzes über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik (Wahlstatistikgesetz) sind bei der Bundestagswahl am 26.09.2021 in Leipzig die Wahlbeteiligung in 13 allgemeinen Wahlbezirken (1069, 2301, 2439, 2489, 2731, 3419, 4148, 4211, 4221, 5009, 5409, 6459, 9059) sowie die Stimmabgabe der Wählerinnen und Wähler in (den gleichen) 13 allgemeinen und zusätzlich sieben Briefwahlbezirken (1205, 2105, 2415, 2505, 4005, 4025, 7005), jeweils differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen, ermittelt worden.

Die repräsentative Wahlstatistik wird zwecks Ermittlung der Wahlbeteiligung durch Auszählung der Stimmabgabevermerke in den Wählerverzeichnissen nach Geschlecht und zehn Geburtsjahresgruppen und zwecks Ermittlung der Stimmabgaben durch Verwendung von amtlichen Stimmzetteln, welche am oberen Rand zusätzlich Aufdrucke zur Unterscheidung nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen enthalten, durchgeführt (Abb. 1).

Abb. 1: Stimmzettel der Repräsentativen Wahlstatistik



Bei der Bundestagswahl 2021 wurden folgende Geburtsjahresgruppen verwendet:

Geburtsjahresgruppe	entspricht Alter in Jahren, etwa ¹	Kennbuchstabe auf Stimmzettel		Altersverteilung der Wahlberechtigten			
				alle Wahlbezirke		repräsentative Wahlbezirke	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1997 – 2003	unter 25	A	G	4,2	5,1	3,6	4,6
1987 – 1996	25 – 34	B	H	9,3	9,2	6,6	6,6
1997 – 1986	35 – 44	C	I	9,5	8,6	8,8	8,2
1962 – 1976	45 – 59	D	K	10,7	9,9	11,1	10,8
1952 – 1961	60 – 69	E	L	6,0	6,8	7,0	8,4
1951 und früher	70 und älter	F	M	8,3	12,3	9,8	14,5

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die repräsentativen Wahlbezirke werden vom Statistischen Landesamt Sachsen als Bestandteil einer landesweiten Stichprobe vorgegeben. Mit der zentralen Auswahl soll die Repräsentativität auf Landesebene gewährleistet werden. Da die Landesergebnisse für die kommunale Ebene allerdings nicht unbedingt repräsentativ sind, dürfen Gemeinden mit einer Statistikstelle gemäß § 6 Wahlstatistikgesetz in weiteren Wahlbezirken wahlstatistische Auszählungen für eigene Zwecke durchführen. Die Stadt Leipzig hat davon mit der zusätzlichen Aufnahme des Wahlbezirks 6459 in die Stichprobe Gebrauch gemacht. Zwecks weiterer Verbesserung der örtlichen Repräsentativität wird zudem der Wahlbezirk 4148 bei Analysen der Leipziger Ergebnisse nicht berücksichtigt.

	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Reales Ergebnis	Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik		Reales Ergebnis	Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik	
		StaLA-Auswahl	Leipzig-Auswahl		StaLA-Auswahl	Leipzig-Auswahl
in Prozent			in Prozent			
Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl)	46,8	44,6	44,3	46,8	44,6	44,3
Stimmenanteile:						
SPD	18,3	17,4	17,8	20,9	20,8	20,7
GRÜNE	15,3	15,3	14,9	18,5	19,4	18,9
CDU	18,4	18,7	19,1	14,0	13,6	13,8
DIE LINKE	19,2	21,2	19,8	13,7	15,3	14,4
AfD	13,6	12,9	13,9	13,3	12,6	13,6
FDP	7,7	7,0	7,2	10,1	9,3	9,2
Sonstige	7,4	7,5	7,4	9,4	9,4	9,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

¹ Altersgruppenangaben in den Analysen sind Näherungswerte, da die tatsächliche Erfassung nach dem Geburtsjahr erfolgte und die Wahl am 26. September stattfand.

Alle folgenden Analysen beziehen sich auf die Leipziger Auswahl mit zwölf allgemeinen und sieben Briefwahlbezirken. In diesen waren insgesamt 12 858 Wahlberechtigte registriert, was 2,8 % aller Wahlberechtigten in Leipzig entspricht.

4.2 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter

Die Wahlbeteiligung lag bei der Bundestagswahl 2021 in Leipzig mit insgesamt 76,6 % leicht über dem Niveau der Wahl im Jahr 2017 – damals hatten sich 75,1 % der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligt.

Die höchste Wahlbeteiligung ist in der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen zu verzeichnen, von denen 81,1 % ihr Stimmrecht ausübten. Vergleichsweise am wenigsten von Wahlrecht Gebrauch machten die Erstwähler (Gruppe der 18- bis 20-Jährigen), von denen nur 68,2 % wählten, was zudem einem leichten Rückgang gegenüber der Bundestagswahl 2017 entspricht. Hingegen hat sich die Wahlbeteiligung in sieben der zehn Altersgruppen im Vergleich zu 2017 erhöht, am stärksten in der zweitjüngsten Gruppe der 21- bis 24-Jährigen um 10,6 Prozentpunkte.

Tab. 3: Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen												
Alter in Jahren	Wahlbeteiligung in Prozent						Anteil Wahlscheininhaber in Prozent					
	Männer		Frauen		Insgesamt		Männer		Frauen		Insgesamt	
	2021	2017	2021	2017	2021	2017	2021	2017	2021	2017	2021	2017
18 – 20	66,7	72,8	69,5	66,3	68,2	69,7	14,8	11,5	27,6	17,1	21,6	14,2
21 – 24	75,3	63,4	76,8	67,4	76,2	65,6	28,4	13,9	43,2	22,1	37,0	18,4
25 – 29	75,3	67,9	81,4	73,8	78,4	70,9	32,0	19,7	38,6	25,8	35,3	22,8
30 – 34	75,7	72,7	75,8	79,3	75,7	75,8	33,5	19,5	37,1	21,5	35,3	20,4
35 – 39	75,4	75,0	78,3	81,9	76,8	78,3	26,8	17,9	32,9	20,4	29,8	19,2
40 – 44	79,3	77,9	83,1	78,6	81,1	78,3	28,1	15,2	27,9	20,3	28,0	17,6
45 – 49	78,4	78,4	84,0	80,4	81,1	79,3	25,0	17,6	33,3	17,9	29,0	17,7
50 – 59	77,6	76,0	80,2	77,7	78,9	76,9	28,0	20,3	33,2	22,1	30,6	21,2
60 – 69	78,1	74,3	77,0	77,7	77,5	76,1	32,1	21,4	33,7	23,1	33,0	22,3
70 und älter	76,9	77,2	69,8	69,4	72,7	72,6	31,6	21,8	32,2	20,8	32,0	21,3
Insgesamt	76,8	74,5	76,3	75,8	76,6	75,1	29,4	19,2	33,5	21,5	31,6	20,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die geschlechtsspezifischen Beteiligungsquoten unterscheiden sich insgesamt nur geringfügig, jedoch werden bei Betrachtung der einzelnen Altersgruppen teils deutliche Abweichungen ersichtlich. Im Altersbereich der 18- bis 59-Jährigen ist bei Frauen eine höhere Wahlbeteiligung als bei Männern zu erkennen, nur bei den älteren Männern ab 60 Jahre war eine höhere Wahlbeteiligung als bei den gleichaltrigen Frauen zu verzeichnen. Die größten Differenzen zwischen Frauen und Männern sind mit 7,1 Pro-

zentpunkten in der ältesten Gruppe (mehr Männer beteiligen sich) sowie mit 6,1 Prozentpunkten in der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen (mehr Frauen beteiligen sich) gegeben.

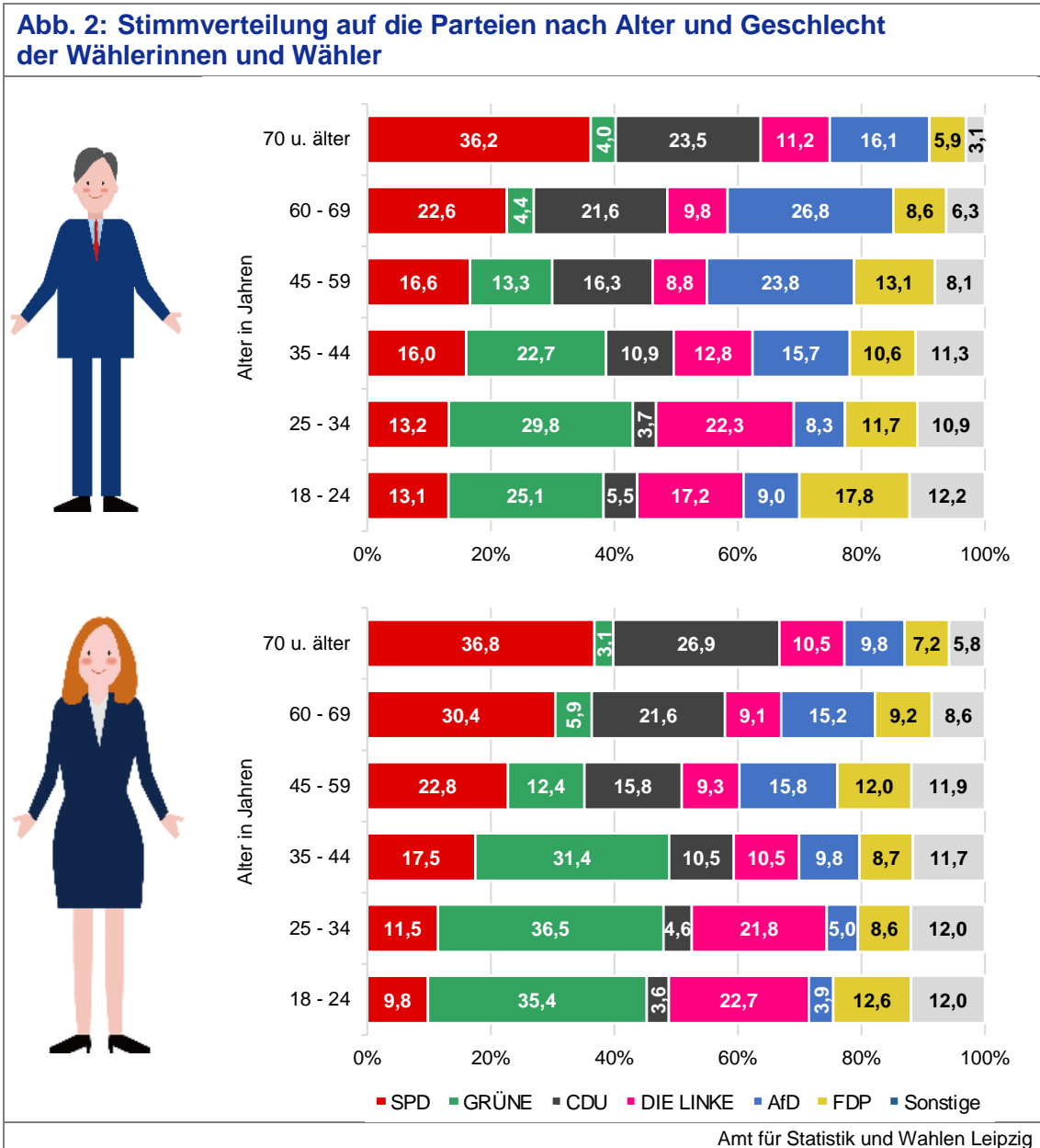
Bedingt durch Covid 19 sowie teils offensive Bewerbung einzelner Parteien nahmen so viele Personen wie noch nie zuvor per Brief an der Wahl teil. Insgesamt hatten in Leipzig 143 846 Personen einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen beantragt (31,6 % der Wahlberechtigten). 2017 lag diese Quote noch bei 20,4 % und 2013 bei 15,8 %. Tatsächlich gaben dann 135 396 Personen ihre Stimme per Wahlbrief ab, was einem Anteil von 29,7 % an den Wahlberechtigten und 38,8 % an den Wählern entspricht.

Wie schon bei zurückliegenden Wahlen nahmen mehr Frauen (33,5 %) als Männer (29,4 %) per Briefwahl teil. Abgesehen von dem Fakt, dass die Briefwahlteilnahme bei Erstwählern am geringsten ausfällt (21,6 %), ist kein altersbezogener Trend auszumachen. Klare Unterschiede bestehen hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Briefwahlteilnahme in den beiden jüngsten Altersgruppen, in denen jeweils deutlich mehr Briefwählerinnen als Briefwähler abstimmen: bei den 18- bis 20-Jährigen beträgt der Abstand 12,8 Prozentpunkte, bei den 21- bis 24-Jährigen 14,8 Prozentpunkte.

4.3 Stimmenverteilung nach Geschlecht und Alter

Grundlage folgender Darstellungen sind die 12 319 gültigen Zweitstimmen, die in den zwölf allgemeinen und sieben repräsentativen Briefwahlbezirken abgegeben worden sind. Es werden nur die Ergebnisse für die sechs Parteien mit den höchsten Zweitstimmenanteilen in Leipzig ausgewiesen. Die Ergebnisse der weiteren 16 Parteien, die in Sachsen auf der Landesliste zur Wahl standen und die in Leipzig in der Summe 9,4 % der Zweitstimmen erreichten, werden aufgrund geringer Stimmenanteile und der damit verbundenen Ungenauigkeiten bei der Verteilung auf die Altersgruppen zusammengefasst und unter „Sonstige“ ausgewiesen.

Bei der Bundestagswahl setzte sich der Trend fort, dass sich die Parteienlandschaft weiter ausdifferenziert – in Sachsen standen dieses Mal 22 Landeslisten zur Auswahl (2017: 17 Parteien, 2013: 12 Parteien, 2009: 9 Parteien) – und sich die Stimmenanteile der traditionellen Parteien weiter angleichen. So errang die SPD in Leipzig mit nur 20,9 Prozent die meisten Zweitstimmen, weitere fünf Parteien erzielten Stimmenanteile zwischen 10 und 20 Prozent. Auffällig sind erhebliche Verschiebungen in der Gunst der Wählerinnen und Wähler im Vergleich zur letzten Wahl. Während sich GRÜNE und SPD über Zuwächse von 9,7 bzw. 7,9 Prozentpunkten im Vergleich zur 2017er Wahl freuen konnten, mussten CDU (- 8,7), LINKE (- 7,3) und AfD (- 5,0) Verluste hinnehmen.



Die SPD profitiert klar von der älteren Wählerschaft. Sie wurde bei den ab 45-Jährigen jeweils stärkste Partei und holte bei den ab 70-Jährigen über ein Drittel der Stimmen. Ihre Wählersympathien nehmen mit deren Alter stetig zu, wobei die Spannweite der Stimmenanteile zwischen der jüngsten und ältesten Gruppe 25,3 Prozentpunkte beträgt. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Wählergunst sind bei der SPD relativ gering.

Auch bei den GRÜNE ist hinsichtlich der erhaltenen Stimmen eine klare Abhängigkeit vom Alter der Wählerinnen und Wähler zu erkennen, allerdings umgekehrt zur SPD. In den jüngeren Altersgruppen bis 44 Jahre konnte sich die Partei in Leipzig als klarer Wahlsieger profilieren und vereinte u. a. im Altersbereich vom 25 bis 34 Jahren ein Drittel

der Zweitstimmen auf sich. Jüngere Frauen geben ihre Stimme dabei öfter als die gleichaltrigen Männer an die GRÜNEN. Bei den jüngsten Wählern beläuft sich der Abstand der Stimmenanteile zwischen Frauen und Männern auf 10,3 Prozentpunkte. Bei der älteren Wählerschaft fällt es der Partei aber weiter schwer zu punkten. Schon bei den 45- bis 59-Jährigen steht sie in der Wählergunst nur noch an vierter Stelle und bei den ab 60-Jährigen erst an sechster Stelle. Nur 3,5 Prozent der Wählerinnen und Wähler ab sich 70 Jahre entscheiden sich für die GRÜNEN.

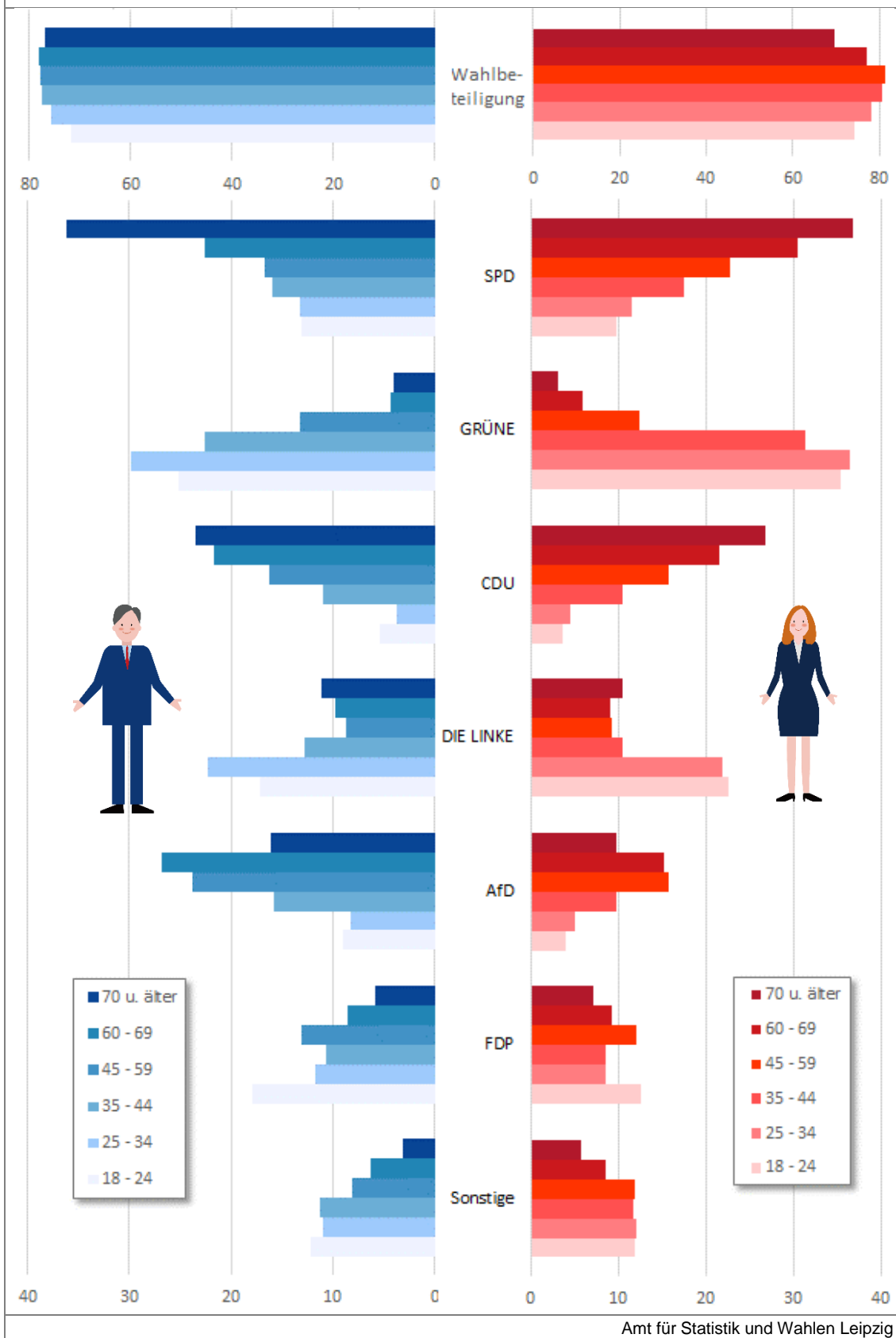
Bei der CDU ist die Charakteristik der altersbezogenen Stimmenverteilung wiederum mit SPD vergleichbar. Mit steigendem Lebensalter nimmt auch der CDU-Stimmenanteil bei beiden Geschlechtern zu. In den beiden ältesten Gruppen wurde sie zweitstärkste Partei hinter der SPD. Allerdings haben sich die bei der Wahl 2017 noch erkennbaren geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der aktuellen Wahl weitgehend nivelliert. Während die CDU bei der Wahl 2017 noch von 26,0 % der Männer, aber nur von 19,1 % der Frauen gewählt wurde, sind die Anteile von bei 13,6 % bei den Männern und 14,4 % bei den Frauen nun weitgehend ausgeglichen.

Die LINKE rangiert in Leipzig mit 13,7 % der gültigen Zweitstimmen knapp zwischen CDU und SPD. Wie die GRÜNEN bezieht sie ihre Stimmen vorrangig von jüngeren Wählerinnen und Wählern, wo sie je nach Altersgruppe Anteile von über 22 % generieren kann. Im Übrigen ist die Stimmverteilung nach Alter und Geschlecht bei den LINKEN recht homogen.

Die AfD wird verstärkt von Wählerinnen und Wählern im Alter zwischen 45 und 70 Jahre gewählt. In der Altersgruppe der 45- bis 60-Jährigen liegt sie mit 19,8 % der Zweitstimmen gleichauf mit der SPD an vorderster Stelle. Im Gegensatz zu SPD und CDU fällt die AfD in der Wählerschaft ab 70 Jahren aber wieder deutlich ab. Die AfD ist die einzige Partei, die über alle Altersgruppen hinweg mehr von Männern (16,9 %) als von Frauen (10,1 %) gewählt wird. Bei den Männern liegt die AfD hinter der SPD und knapp vor den GRÜNEN auf dem zweiten Platz.

Die FDP konnte einerseits verstärkt Wählerinnen und Wähler im Alter zwischen 45 und 60 Jahren, andererseits aber offenbar auch junge Menschen bis 24 Jahre für ihre Wahlziele begeistern. Bei den jungen Männern wurde sie sogar zweitstärkste Kraft hinter den GRÜNEN und bei den jungen Frauen drittstärkste Kraft hinter GRÜNEN und LINKEN. Kleinere Parteien, die hier unter „Sonstige“ zusammengefasst sind, werden tendenziell mehr von jungen Wählerinnen und Wählern, die in ihrer Wahlentscheidung möglicherweise experimentierfreudiger sind, gewählt.

Abb. 3: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe für ausgewählte Parteien nach Geschlecht und Alter der Wählerinnen und Wähler



5. Analysen II – Wahlverhalten und demografische Struktur

Die Bundestagswahl vom 26. September brachte in Leipzig bedeutsame Verschiebungen im Stärkeverhältnis der politischen Parteien hervor. Obwohl beide Direktmandate in den Händen der jeweiligen Amtsinhaber verblieben, konnten insbesondere SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN deutliche Zugewinne an Zweitstimmen verbuchen und sind nun nach Zweitstimmen stärkste bzw. zweitstärkste Kraft in der Stadt Leipzig. Dem gegenüber stehen klare Zweitstimmenverluste von AfD, insbesondere aber DIE LINKE und CDU.

Durch die Verknüpfung der Wahlergebnisse auf Ebene der Wahlbezirke mit Bevölkerungsstrukturdaten aus dem Einwohnermelderegister eröffnet sich die Möglichkeit, einerseits beobachtete Muster im Wahlverhalten mit demografischen Strukturen in Bezug zu setzen. Andererseits kann ein Rückschluss über das typische Wahlverhalten von Nachbarschaften mit vergleichbaren Bevölkerungsmerkmalen gezogen werden.

5.1 Datenbasis und Methodik

Die dynamische Bevölkerungsentwicklung Leipzigs in den vergangenen Jahren geht mit erheblichen räumlichen Unterschieden im Wahlverhalten einher. Neben augenscheinlichen Unterschieden zwischen Stadtrand und Innenstadt können weitere kleinräumige Muster identifiziert werden. Außerdem stellt sich die Frage, ob sich diese Muster mit der demografischen Struktur in Verbindung bringen lassen. Eine Möglichkeit bieten die Daten zur Bevölkerungsstruktur auf Basis der Einwohnermeldedaten, die kleinräumig auch auf Ebene der 405 Wahlbezirke zur Bundestagswahl 2021 vorliegen und damit eine detaillierte Betrachtung von Mustern auf Ebene von Nachbarschaften ermöglichen.

Anders als die Wahlergebnisse in den allgemeinen Wahlbezirken lassen sich die **Ergebnisse der Briefwahl** nur bis auf die Ebene der 63 Ortsteile klar zuordnen. Die infolge der COVID-19-Pandemie erheblich gestiegene Briefwahlbeteiligung (40,5 Prozent gegenüber 19,4 Prozent zur Bundestagswahl 2017) macht es für eine aussagekräftige Analyse aber erforderlich, auch die Briefwahl einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurden die Briefwahlergebnisse der Ortsteile anhand der Zahl der beantragten Wahlscheine anteilig auf die darin gelegenen allgemeinen Wahlbezirke verteilt. Lediglich in großen und strukturell heterogenen Ortsteilen kann dieses Vorgehen zur

Überdeckung kleinräumiger Unterschiede im Wahlverhalten führen, ist aber in jedem Fall der Alternative, also der Nichtberücksichtigung der Briefwahl, vorzuziehen.

Anschließend können mithilfe einer räumlichen Clusteranalyse Muster in Bezug auf das Wahlverhalten zur Bundestagswahl auf Ebene der 405 allgemeinen Wahlbezirke identifiziert werden. Hierzu werden Wahlbezirke mit vergleichbarem Wahlverhalten zu Typen zusammengefasst und anschließend deren demografische Beschaffenheit untersucht. Darauf aufbauend werden die Wahlbezirke mit vergleichbaren demografischen Strukturen erneut zu Typen zusammengefasst und der Einfluss dieser Strukturen auf das Wahlverhalten ausgewertet.

Hierzu werden die Wahlergebnisse um Informationen zur Altersstruktur der Bevölkerung, zum Migrationshintergrund sowie zu Anzahl, Größe und Struktur von Haushalten ergänzt. Diese Angaben aus dem anonymisierten **Einwohnerregister** der Stadt Leipzig können den Wahlbezirken adressgenau zugeordnet werden. Aufgrund der deutlich variierenden Gesamtzahl der Personen und Haushalte je Wahlbezirk werden alle Wahlergebnisse und Strukturindikatoren in Anteilswerte umgerechnet, die sich jeweils auf die Gesamtzahl der Wähler/-innen, der Personen mit Hauptwohnsitz bzw. der Haushalte im Wahlbezirk beziehen.

Für die Bildung der Wahlbezirks-Cluster wurde der **K-Means-Algorithmus** verwendet, ein sogenanntes partitionierendes Verfahren. Ausgehend von einer im Vorfeld festzulegenden Anzahl von Clustern werden die Clusterzentren in einem iterativen Prozess solange verschoben, bis eine optimale Zuordnung der Wahlbezirke gefunden wurde. Da die Ergebnisse der K-Means-Methode relativ anfällig bezüglich der gewählten Startpunkte sind, wurde die Zuordnung mehrfach wiederholt und auf Stabilität überprüft. Die ermittelten Cluster sollen dabei Wahlbezirke enthalten, die bezogen auf das Wahlverhalten bzw. die demografische Struktur möglichst ähnlich sind. Gleichzeitig sollen sich Wahlbezirke, die sich in unterschiedlichen Clustern befinden, deutlich voneinander unterscheiden. Hierzu, wie auch zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern, wurde der Silhouettenkoeffizient herangezogen, der die Beurteilung der Homogenität der gefundenen Cluster ermöglicht.

5.2 Typisierung der Wahlbezirke nach Wahlverhalten

In einem ersten Schritt werden die 405 allgemeinen Wahlbezirke anhand der Wahlergebnisse der zehn Parteien typisiert, die zur Bundestagswahl im Stadtgebiet mehr als ein Prozent der Zweitstimmen erhalten haben. Neben den im Bundestag

vertretenen Parteien sind dies Die PARTEI, Freie Wähler, Tierschutzpartei sowie dieBasis.

Die beste Modellgüte mit homogenen Wahlbezirks-Clustern, die gleichzeitig klar voneinander abgrenzbar sind, ergibt sich bei der Bildung von vier Typen, im Folgenden Wahlergebnis-Typen genannt. Diese umfassen jeweils eine ähnliche Anzahl an Personen, Haushalten und Wahlbezirken, die in Tab. 1 aufgeführt sind.

Tab. 1: Wahlergebnis-Typen

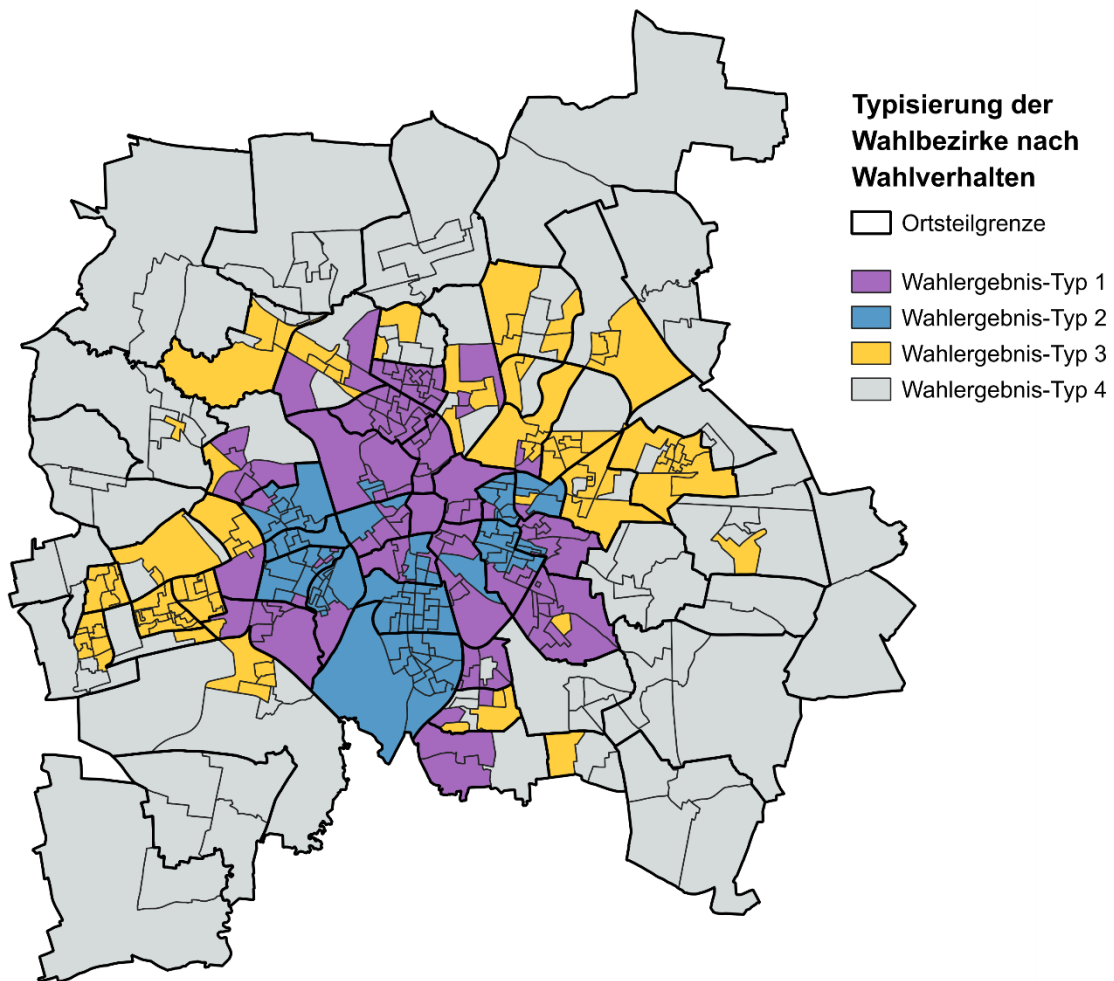
Cluster	Personen	Haushalte	Wahlbezirke
Wahlergebnis-Typ 1	169.418	97.575	108
Wahlergebnis-Typ 2	152.285	89.994	93
Wahlergebnis-Typ 3	144.841	85.676	94
Wahlergebnis-Typ 4	139.285	71.779	110

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Typen-Zuordnung der Wahlbezirke ist in Abb. 1 dargestellt. Die dortigen Tabellen enthalten die charakteristischen Wahlergebnisse sowie Kennzahlen zur Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur der einzelnen Wahlergebnis-Typen:

Typ 1 umfasst weite Teile des Zentrums, darunter das Waldstraßen- sowie das Musikviertel sowie die ebenfalls eher hochpreisigen Gründerzeitviertel von Gohlis-Süd und Gohlis-Mitte. Auch Gebiete in Leutzsch sowie der überwiegende Teil von Anger-Crottendorf, Stötteritz, Marienbrunn und Lößnig zählen zu diesem Typ. Die GRÜNEN sind hier stärkste politische Kraft, knapp vor der SPD (vgl. Abb. 2). Auch die FPD erreicht in Typ 1 einen zweistelligen Zweitstimmenanteil. Die Bewohner/-innen dieses Typs können als relativ junges, gut situiertes urbanes Milieu charakterisiert werden. Erwachsene zwischen 35 und 65 Jahren bilden die stärkste Altersgruppe, der Anteil der jungen Erwachsenen unter 35 Jahren ist niedriger als in Typ 2, aber dennoch höher als im übrigen Stadtgebiet.

Abb. 1: Typisierung der Wahlbezirke nach Wahlverhalten

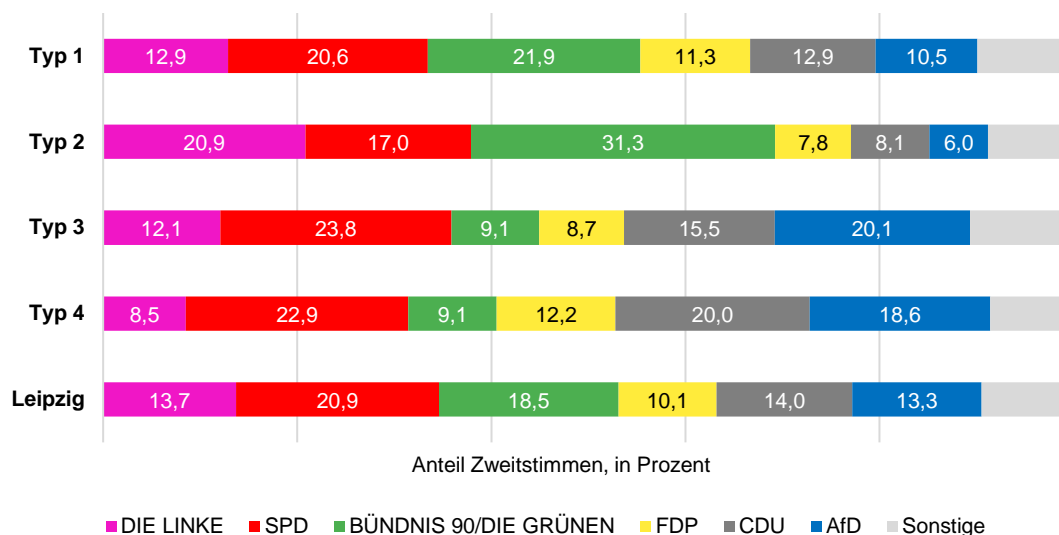


Zweitstimmen-Anteile	Wahlergebnis-Typen				Strukturmerkmale (Anteilswerte)	Wahlergebnis-Typen			
	1	2	3	4		1	2	3	4
AfD	10,5	6,0	20,1	18,6	unter 6-Jährige	5,3	6,1	4,6	3,8
CDU	12,9	8,1	15,5	20,0	6- unter 18-Jährige	9,8	10,5	10,2	10,9
DIE LINKE	12,9	20,9	12,1	8,5	18- unter 35-Jährige	28,4	34,5	21,0	12,8
SPD	20,6	17,0	23,8	22,9	35- unter 65-Jährige	38,4	38,5	36,2	42,9
FDP	11,3	7,8	8,7	12,2	65 Jährige und älter	18,1	10,4	28,1	29,6
BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN	21,9	31,3	9,1	9,1	Personen mit Migrationshintergrund	18,6	19,3	19,7	7,5
FREIE WÄHLER	1,4	0,9	1,7	1,8	1-Personen-HH	55,9	60,8	57,5	41,6
Die PARTEI	1,9	2,4	1,7	1,2	2-Personen-HH	26,5	21,8	27,4	36,1
Tierschutzpartei	2,1	1,6	2,8	2,1	3-Personen-HH	9,2	8,5	8,0	12,0
dieBasis	1,5	1,4	1,3	1,3	4- u. mehr Pers.-HH.	8,4	8,9	7,1	10,3
					Alleinerziehenden-HH	8,3	9,4	9,3	8,0
					Familien-HH	18,5	19,0	16,5	21,7
					HH mit Migrationshintergrund	13,6	14,2	13,3	4,9

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

GRÜNE und DIE LINKE erreichen in **Typ 2** ihr mit Abstand bestes Ergebnis. CDU und AfD, aber auch die SPD schneiden in Wahlbezirken dieses Typs dagegen am schwächsten ab. Wahlbezirke des Typs 2 konzentrieren sich im Zentrum Süd, der Südvorstadt und Connewitz, außerdem in Lindenau und Plagwitz sowie im inneren Osten in Reudnitz und entlang der Eisenbahnstraße. Sie sind stark geprägt durch Single- und junge Familienhaushalte mit einem Anteil von Kindern und jungen Erwachsenen, der über dem stadtweiten Durchschnitt liegt. Gleichzeitig sind die Wahlbezirke dieses Typs im Stadtvergleich kulturell besonders vielfältig: Der Anteil von Haushalten mit Migrationshintergrund liegt hier am höchsten.

Abb. 2: Zweitstimmenergebnis nach Typen



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbezirke vom **Typ 3** konzentrieren sich mehrheitlich auf Großwohnsiedlungen, die während der DDR entstanden sind und ältere Siedlungen wie Kleinzschocher und Möckern. Stärkste Kraft zur Bundestagswahl ist hier die SPD, die in diesem Wahlbezirks-Typ mit 23,1 Prozent ihr bestes Ergebnis einfährt. Auch die AfD erreicht hier mit 20,1 Prozent ihre besten Ergebnisse und liegt deutlich vor der CDU. Der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte liegt hier ähnlich hoch wie in Typ 2, der Anteil von Familienhaushalten ist dagegen der niedrigste aller vier Typen. Gemeinsam mit den Wahlbezirken vom Typ 4 weist Typ 3 den höchsten Anteil von Personen im Rentenalter und den geringsten Anteil junger Kinder auf. Anders als in Typ 4 liegt der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund jedoch im Bereich des städtischen Durchschnitts.

Typ 4 findet sich überwiegend am Stadtrand und zeichnet sich durch die höchsten Stimmenanteile für die CDU (im Mittel 20 Prozent) aus. Auch die AfD erreicht mit 18,5 Prozent der Zweitstimmen in diesen Wahlbezirken überdurchschnittliche Ergebnisse, stärkste Kraft nach starken Zugewinnen ist jedoch auch hier die SPD (22,9 Prozent). DIE LINKE fährt in diesem Typ dagegen ihr einziges einstelliges Ergebnis. Ein Wahlbezirk des Typs 4 zeichnen sich durch einen hohen Anteil von Einfamilienhausbebauung und teilweise dörfliche Strukturen aus. Der Anteil von Familienhaushalten liegt hier entsprechend am höchsten, der Anteil von Haushalten oder Personen mit Migrationshintergrund mit Abstand am niedrigsten.

5.3 Demografische Struktur und Wahlverhalten

Zur Verdeutlichung des Einflusses der demografischen Struktur der Wählerinnen und Wähler auf das Wahlverhalten ist es ebenfalls möglich, die Wahlbezirke anhand kleinräumig verfügbarer demografischer Merkmale zu typisieren. Die Wahlbezirke werden damit zu Gruppen zusammengefasst, die eine möglichst homogene Bevölkerungsstruktur aufweisen, während gleichzeitig wieder eine möglichst deutliche Abgrenzung der Gruppen voneinander angestrebt wird. Die besten I

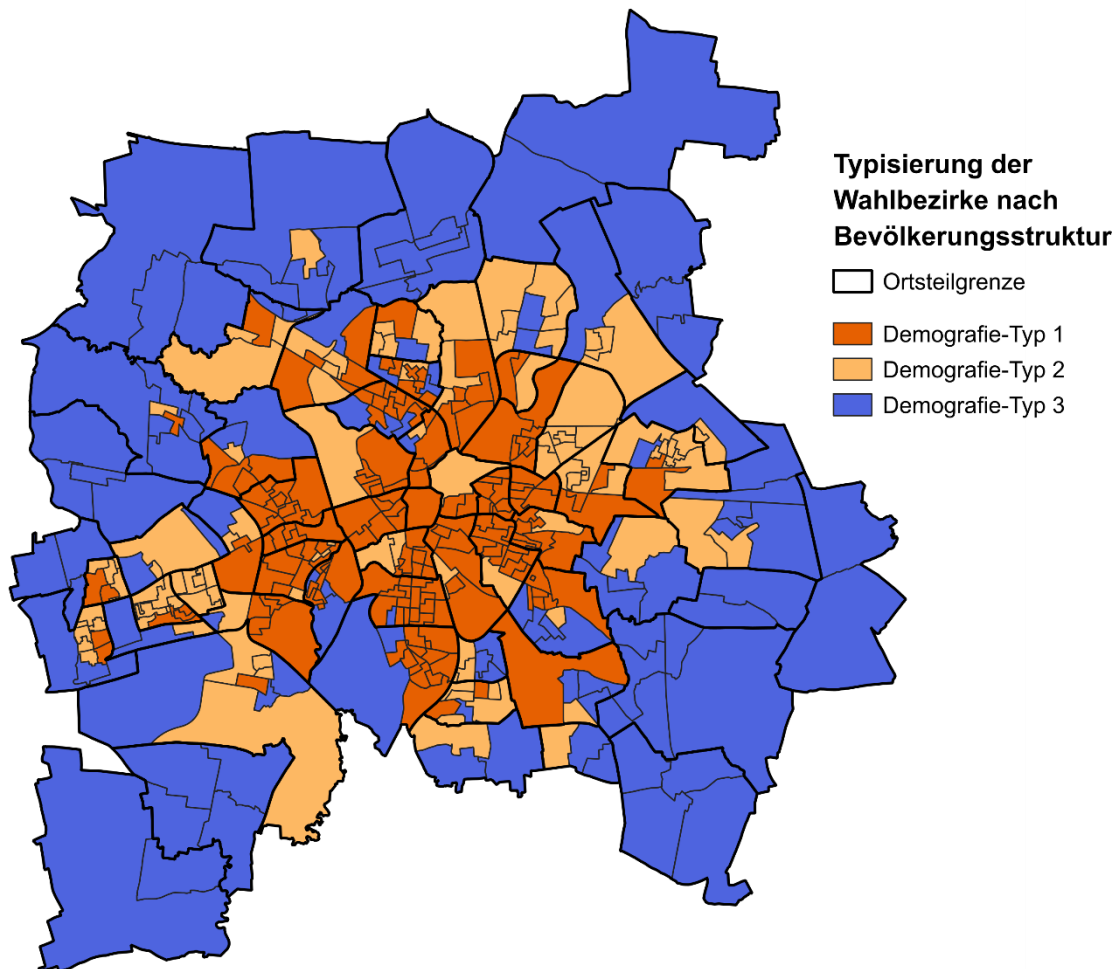
Tab. 2: Demografie-Typen

Cluster	Personen	Haushalte	Wahlbezirke
Demografie-Typ 1	323.131	189.525	108
Demografie -Typ 2	143.354	85.942	93
Demografie -Typ 3	139.344	69.557	94

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Wahlbezirke des **Demografie-Typs 1** konzentrieren sich im Stadtzentrum, dem Stadtbezirk Alt-West sowie weiteren Ortsteilen des Innenstadtrands. 49 Prozent ihrer Bewohnerschaft ist jünger als 35 Jahre (vgl. Abb. 4) und lebt überdurchschnittlich oft in Single-Haushalten (59,3 Prozent). Neben bürgerlich-urbanen Milieus beinhaltet Typ 1 mit Reudnitz-Thonberg und dem inneren Osten auch stark studentisch geprägte und kulturell diverse Viertel, was sich neben der jungen Altersstruktur auch in einem Anteil von Personen mit Migrationshintergrund von gut 21 Prozent widerspiegelt.

Abb. 3: Typisierung der Wahlbezirke nach demografischer Struktur



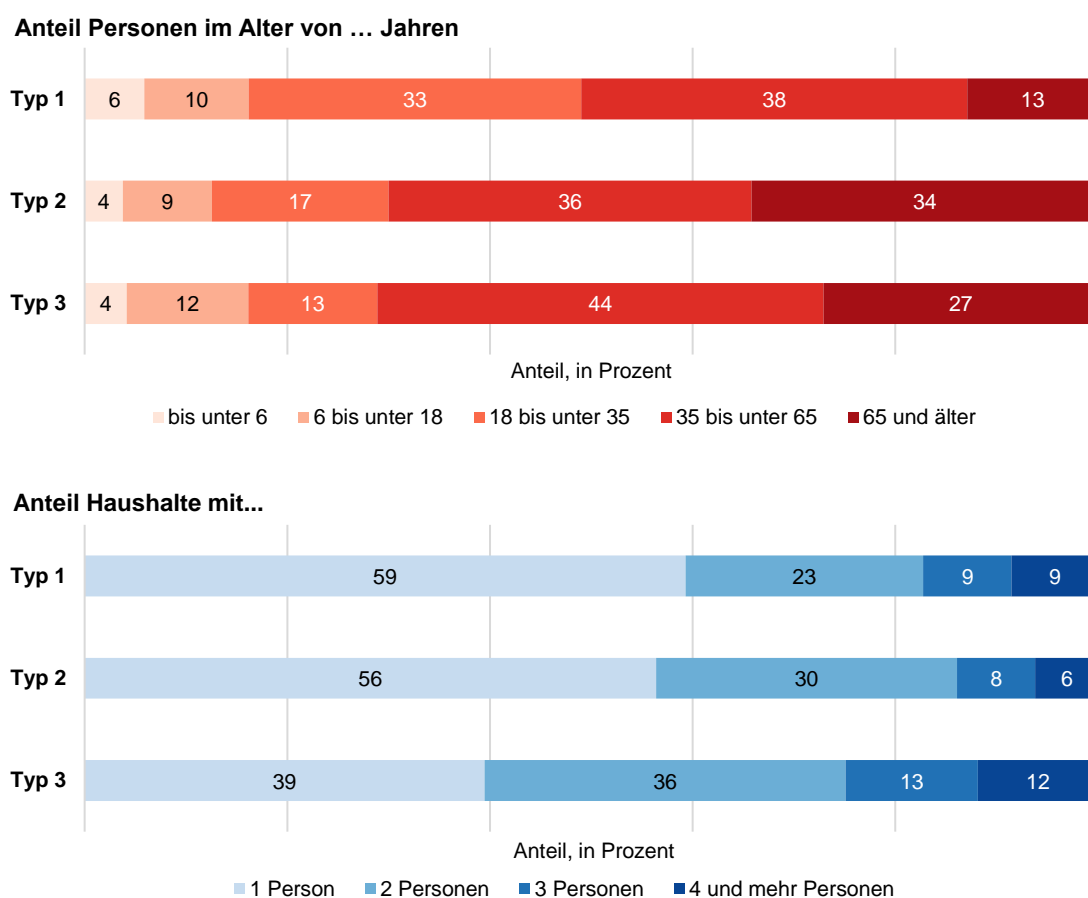
Zweitstimmen-Anteile	Demografie-Typen			Strukturmerkmale (Anteilswerte)	Demografie-Typen		
	1	2	3		1	2	3
AfD	9,5	17,9	16,7	unter 6-Jährige	5,9	3,8	4,2
CDU	10,3	16,5	19,1	6- unter 18-Jährige	10,3	8,8	12,0
DIE LINKE	16,9	11,6	9,1	18- unter 35-Jährige	32,8	17,4	12,7
SPD	18,7	24,7	22,0	35- unter 65-Jährige	38,1	35,8	44,0
FDP	9,4	9,3	12,3	65 Jährige und älter	12,9	34,2	27,1
BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN	25,4	10,3	12,1	Personen mit Migrationshintergrund	21,6	14,4	6,8
FREIE WÄHLER	1,2	1,6	1,6	1-Personen-HH	59,3	56,4	39,5
Die PARTEI	2,2	1,5	1,4	2-Personen-HH	23,5	29,7	35,6
Tierschutzpartei	2,1	2,3	2,0	3-Personen-HH	8,7	7,7	13,0
dieBasis	1,4	1,3	1,4	4- u. mehr Pers.-HH.	8,5	6,2	11,9
				Alleinerziehenden-HH	9,2	7,8	8,8
				Familien-HH	18,6	14,8	24,3
				HH mit Migrationshintergrund	15,7	9,5	4,4

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Demografie-Typ 1 ist mit rund 323.000 Einwohner/-innen das bevölkerungsreichste der drei untersuchten Cluster und bewegt sich in Bezug auf die Altersstruktur nahe des städtischen Durchschnitts.

Demografie-Typ 2 umfasst im Wesentlichen die verbleibenden Wahlbezirke des Zentrums und des Innenstadtrands, aber auch Teile von Paunsdorf, Grünau und Möckern. Gut zwei Drittel der Bevölkerung sind älter als 35 Jahre, ein Drittel befindet sich im Rentenalter. Der Anteil der Single-Haushalte liegt niedriger als im Demografie-Typ 1, umfasst aber immer noch 56 Prozent der Haushalte.

Abb. 4: Alters- und Haushaltsstruktur nach Demografie-Typen

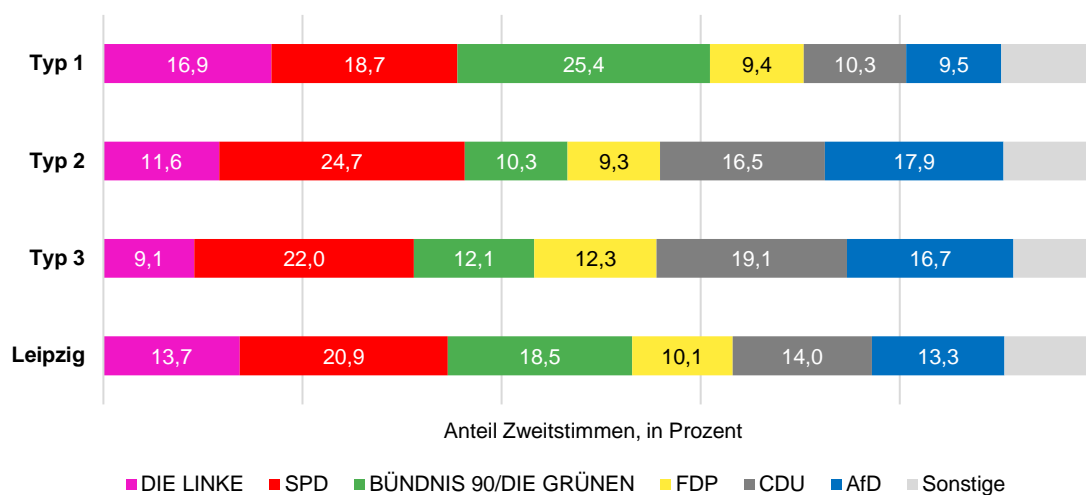


Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch in **Demografie-Typ 3** liegt der Anteil der Personen im Rentenalter mit 27 Prozent über dem städtischen Mittel, während ähnlich wie in Demografie-Typ 3 nur 29 Prozent der Bewohner/-innen jünger als 35 Jahre sind. In diesem Typ stellen Haushalte mit zwei oder mehr Personen eine Mehrheit, darunter altersbedingt zahlreiche Paare, deren Kinder den Haushalt bereits verlassen haben. Einer von vier Haushalten ist ein

Familienhaushalt. Die Ortsteile des Stadtrands bestehen fast ausschließlich aus Wahlbezirken vom Typ 3.

Abb. 5: Zweitstimmenergebnis nach Demografie-Typen



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In Abb. 5 sind die Zweitstimmenanteile der Parteien nach Demografie-Typen dargestellt. Im Demografie-Typ 1 dagegen ergibt sich eine klare Stimmenmehrheit für die Parteien des grün-rot-roten Lagers (insgesamt 60,9 Prozent), während die CDU hier nur viertstärkste Kraft ist.

In den beiden anderen Demografie-Typen erreicht das Mitte-Links-Lager dagegen keine Mehrheit der Zweitstimmen, auch wenn die SPD jeweils stimmenstärkste Kraft ist. In Wahlbezirken des Typs 2 liegt die AfD knapp vor der CDU, die lediglich in den Wahlbezirken des Typs 3 zumindest den Status der zweitstärksten Kraft erreicht, während sie in diesen Gebieten zur Landtagswahl 2019 noch klar dominierte.

6. Wahlbezirke und Wahllokale

6.1 Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke

Von der politisch bedeutsamen Einteilung in Wahlkreise – in jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter direkt in den Bundestag gewählt – zu unterscheiden ist die wahlorganisatorische Untergliederung in Wahlbezirke für die Stimmabgabe (§ 2 Abs. 3 BWG). Diese Einteilung nimmt die jeweilige Gemeinde als zuständige Behörde vor (§ 12 Abs. 1 Bundeswahlordnung – BWO), in Leipzig das Amt für Statistik und Wahlen.

Die Wahlbezirke werden dabei unter Beachtung folgender Maßgaben so abgegrenzt, dass den Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird:

- Die Wahlbezirke werden bausteinartig aus den Baublöcken der Kleinräumigen Gliederung zusammengesetzt. Die Wahlbezirksgebiete überlappen sich dabei nicht und decken in ihrer Gesamtheit das Stadtgebiet vollständig ab.
- Wahlbezirksgrenzen schneiden keine Ortsteilgrenzen, damit kleinräumige Wahlergebnisse ausgewiesen und in Bezug zu anderen statistischen Daten gesetzt sowie Ergebnisse verschiedener Wahlen untereinander verglichen werden können.
- Die Einwohnerzahl in einem Wahlbezirk soll zum einen 2.500 Einwohner nicht überschreiten, zum anderen darf die Zahl der Wahlberechtigten nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie einzelne Personen gewählt haben (§ 12 Abs. 2 BWO).
- Die Zahl der Wahlberechtigten bzw. der erwarteten Wähler soll nicht zu hoch sein, damit Wählerstaus und Wartezeiten in den Wahlräumen vermieden werden, was angesichts der pandemiebedingten Hygieneauflagen besonders bedeutsam ist, und der Wahlvorstand die Stimmzettel am Abend in einer vertretbaren Zeit auszählen kann.
- Der zugeordnete Wahlraum soll für die Wahlberechtigten gut erreichbar sein, insbesondere in einer vertretbaren Entfernung liegen und von Wahl zu Wahl grundsätzlich nur bei Verbesserungen hinsichtlich Barrierefreiheit oder Erreichbarkeit verändert werden.

Die praktische Einteilung erfolgte im Geoinformationssystem der Stadt Leipzig auf Basis der Daten der Kleinräumigen Gliederung und der aktuellen Bevölkerungszahlen aus dem Einwohnerregister. Im Ergebnis dieses Prozesses waren für die Wahl in Leipzig 405 allgemeine Wahlbezirke definiert worden – 69 mehr als zur vorangegangenen Bundestags-

wahl 2017. Mit der Erhöhung der Wahlbezirksanzahl ging eine Verringerung der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten um rund 200 einher (siehe Tab. 1). Der räumliche Zuschnitt der Wahlbezirke entsprach im Wesentlichen dem zur Landtagswahl 2019, damals gab es 404 Wahlbezirke. Neben den allgemeinen Urnenwahlbezirken wurden zusätzlich 178 Briefwahlbezirke eingerichtet, deren Wahlvorstände die Stimmen von ca. 135.000 Briefwählerinnen und Briefwählern auszählten.

	Bundestagswahl 2017 (336 allgemeine Wahlbezirke)			Bundestagswahl 2021 (405 allgemeine Wahlbezirke)		
	Bevölkerung am 30.06.2017	Wahlberechtigte	Wähler (Wahllokal)	Bevölkerung am 30.06.2021	Wahlberechtigte	Wähler (Wahllokal)
Minimum	537	449	310	558	454	262
Maximum	2 652	1 884	967	2 635	1 580	753
Durchschnitt	1 737	1 334	745	1 495	1 124	526
Leipzig insgesamt	583 543	448 372	250 362	605 379	455 278	213 800

Quelle: Ordnungsamt Leipzig/Einwohnerregister, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Jeder Wahlbezirk war am Wahltag in einem eigenen Wahlraum – auch als Wahllokal bezeichnet – eingerichtet. Die Wahllokale waren auf insgesamt 147 Wahlobjekte (Gebäude) verteilt, darunter 107 Schulgebäude sowie des Weiteren Kindertagesstätten, Bibliotheken, Freizeitzentren, Bürgerämter, Gemeindehäuser und Gaststätten. Aus Gründen der Verlässlichkeit und des Wiedererkennungswertes der Wahlobjekte für die Wählerinnen und Wähler wurde dabei eine weitgehende Kontinuität in der Auswahl der Wahlobjekte zur Landtagswahl 2019 und OBM-Wahl 2020 angestrebt.



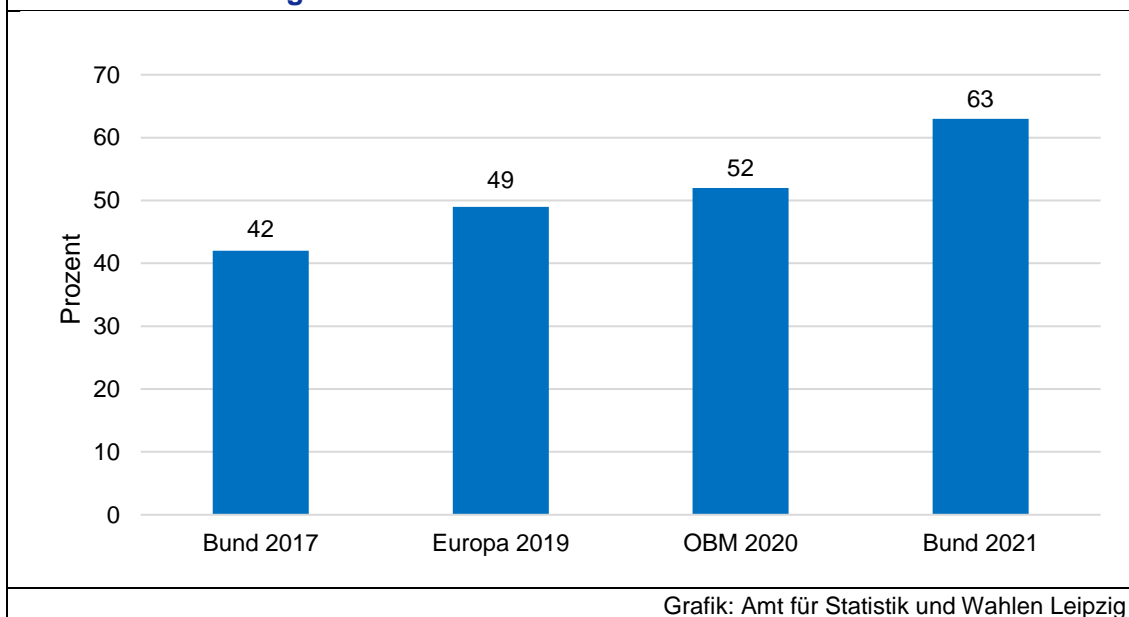
Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM

6.2 Barrierefreiheit der Wahllokale

Eine wichtige Zielstellung bei der Auswahl der Wahlobjekte ist es stets, durch das Vermeiden, Beseitigen oder Reduzieren von Barrieren auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen eine gleichgestellte Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. In den letzten Jahren konnte die Zahl der barrierefrei zugänglichen Wahllokale, insbesondere aufgrund der fortschreitenden Sanierung von Schulgebäuden, kontinuierlich auf 63% gesteigert werden. Neu im Einsatz als barrierefreie Wahlobjekte bei der Bundestagswahl 2021 waren z. B. die Schule am Addis-Abeba-Platz, der Kids Campus in der Friedrich-Dittes-Straße, Aktive Senioren in der Döllingstraße, die Schule Höltystraße, die Schule Gießersstraße und die Schule am Grünen Gleis in der Baumannstraße.

Insgesamt waren zur aktuellen Bundestagswahl 99 der 147 Wahlobjekte und 257 von 405 Wahllokalen barrierefrei zugänglich. Zur Bundestagswahl 2017 waren die Barrierefreiheit nur in 142 von 336 Wahlräumen gegeben (vgl. Abb. 1).

Abb. 1: Entwicklung des Anteils barrierefreier Wahllokale seit 2017



Betroffene und interessierte Personen können sich jeweils im Vorfeld der Wahlen, so auch zur Bundestagswahl 2021, im Online-Angebot des Amtes für Statistik und Wahlen über die Barrierefreiheit der Wahllokale informieren.

6.3 Erreichbarkeit der Wahllokale

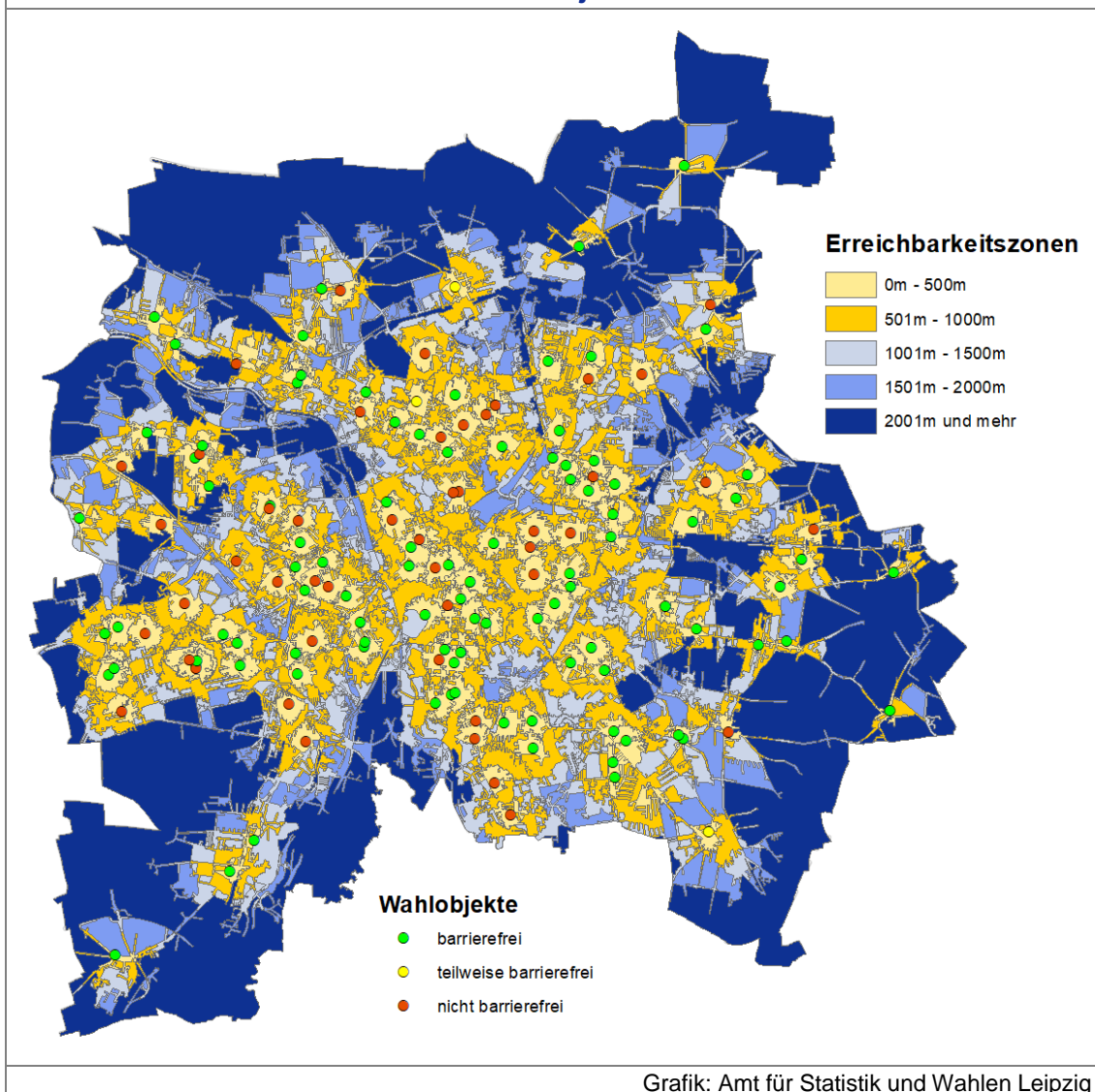
Bei der Auswahl der Wahllokale ist neben dem barrierefreien Zugang auch eine für alle Wahlberechtigten gute Erreichbarkeit im Sinne einer möglichst geringen räumlichen Distanz zwischen Wohnadresse und Wahllokal ein wichtiges Kriterium, denn auch ein zu weiter Weg ins Wahllokal kann eine „Barriere“ bezüglich der persönlichen Entscheidung zur Ausübung des Wahlrechts darstellen.

Im Prozess der Wahlbezirkseinteilung wurden die Wahlgebäude daher mit Hilfe von Erreichbarkeitsanalysen dahingehend bewertet, wie groß die Distanzen zwischen Wohn- und Wahllokaladressen und wie viele Wahlberechtigte in bestimmten fußläufigen Bereichen um ein Wahllokal wohnhaft sind.

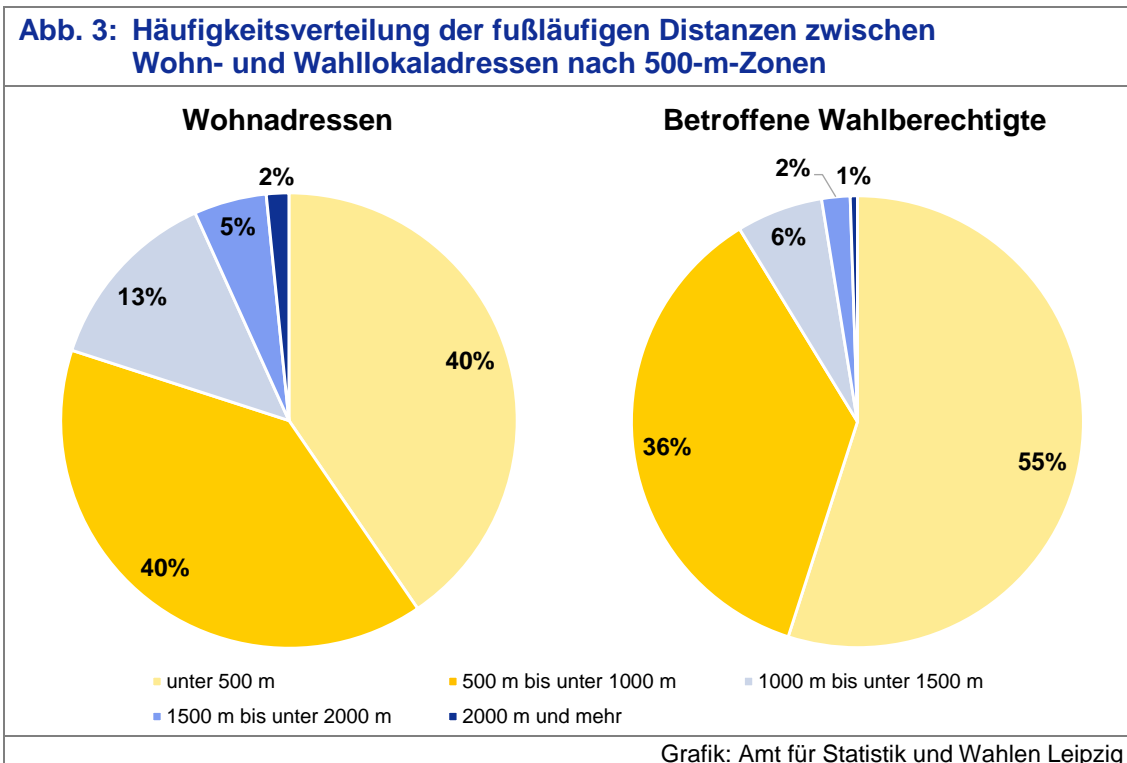
Datengrundlage dieser Analyse sind die geografischen Koordinaten der rund 62.400 Wohnadressen aller rund 455.000 Wahlberechtigten sowie die 147 Wahllokaladressen. Mit Hilfe von Analysetools, die das Amt für Geoinformation und Bodenordnung in der Geodateninfrastruktur Leipzig (GDI-L) bereitstellt, wurden unter Nutzung von Open-Street-Map-Daten Routingpfade zu den sowie Erreichbarkeitszonen um die Wahllokale berechnet. Der Fokus lag dabei auf den fußläufigen Distanzen zwischen den Wohnadressen und der Adresse des jeweils zugeordneten Wahlraums.

Die wahlbezirksweise ermittelten Distanzen sind schließlich in eine von fünf Distanzzonen (500 m – 1000 m – 1500 m – 2000 m – größer 2000 m) um die Wahllokale gruppiert worden (siehe Abb. 2). Dabei wurde offensichtlich, dass die fußläufige Distanz zum Wahllokal umso größer wird, je weiter die Wahlberechtigten vom Stadtkern Leipzigs entfernt wohnen. Dies ist der geringeren Bevölkerungsdichte in den Ortsteilen am Stadtrand geschuldet.

Abb. 2: Erreichbarkeitszonen der Wahlobjekte 2021



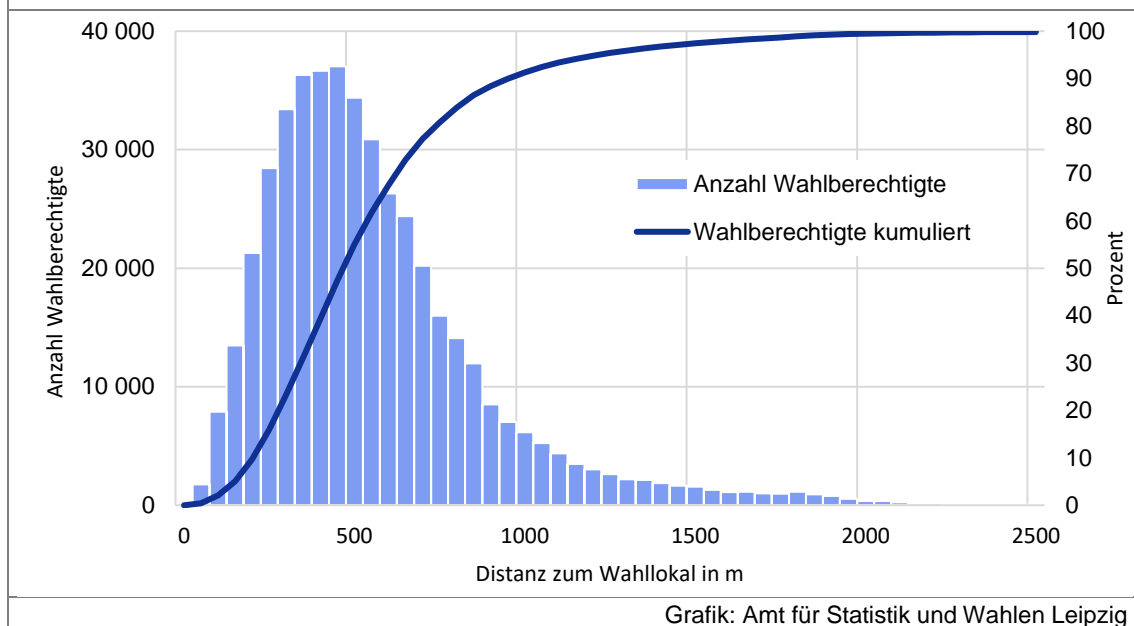
Die Analyse der Wahlbezirkseinteilung zeigt, dass 40 % der Wohnadressen in einer maximalen Entfernung von 500 m um das zugeordnete Wahlobjekt liegen und weitere 40 % der Wohnadressen in einer Entfernung zwischen 500 m und 1.000 m. Da in den zentrumsnahen Bereichen mehr Wahlberechtigte an einer Adresse wohnhaft sind als in den peripheren Bereichen der Stadt, ist die Häufigkeitsverteilung der Wahlberechtigten nochmals in Richtung kürzerer Wege verschoben: 55 % der Wahlberechtigten erreichten ihren zugeordneten Wahlraum innerhalb von 500 m, in einer Distanz zwischen 500 m und 1.000 m wohnen 36 % der Wahlberechtigten und die verbleibenden 9 % der Wahlberechtigten mussten mehr als 1.000 m Fußweg bis zum Wahllokal zurücklegen (Abb. 3).



Mit einer feiner gegliederten Analyse der Häufigkeitsverteilung in 50-m-Zonen konnten diese Ergebnisse dahingehend präzisiert werden, dass die Weglänge für 16 % der Wahlberechtigten unter 250 m, für 55 % unter 500 m, für 81 % unter 750 m, für 91 % unter 1.000 m und für 97 % unter 1.500 m lag (Abb. 4). Nur für lediglich 1 % der Wahlberechtigten erstreckte sich der Weg ins Wahllokal über mehr als 1.750 m.

Die durchschnittliche Entfernung aller Leipziger Wohnadressen vom jeweils zugewiesenen Wahllokal betrug 696 m, mit Bezug auf die Wahlberechtigten betrug der Mittelwert 542 m und der Median 466 m.

Abb. 4: Häufigkeitsverteilung der fußläufigen Distanzen zwischen Wohn- und Wahllokaladressen nach 50-m-Zonen



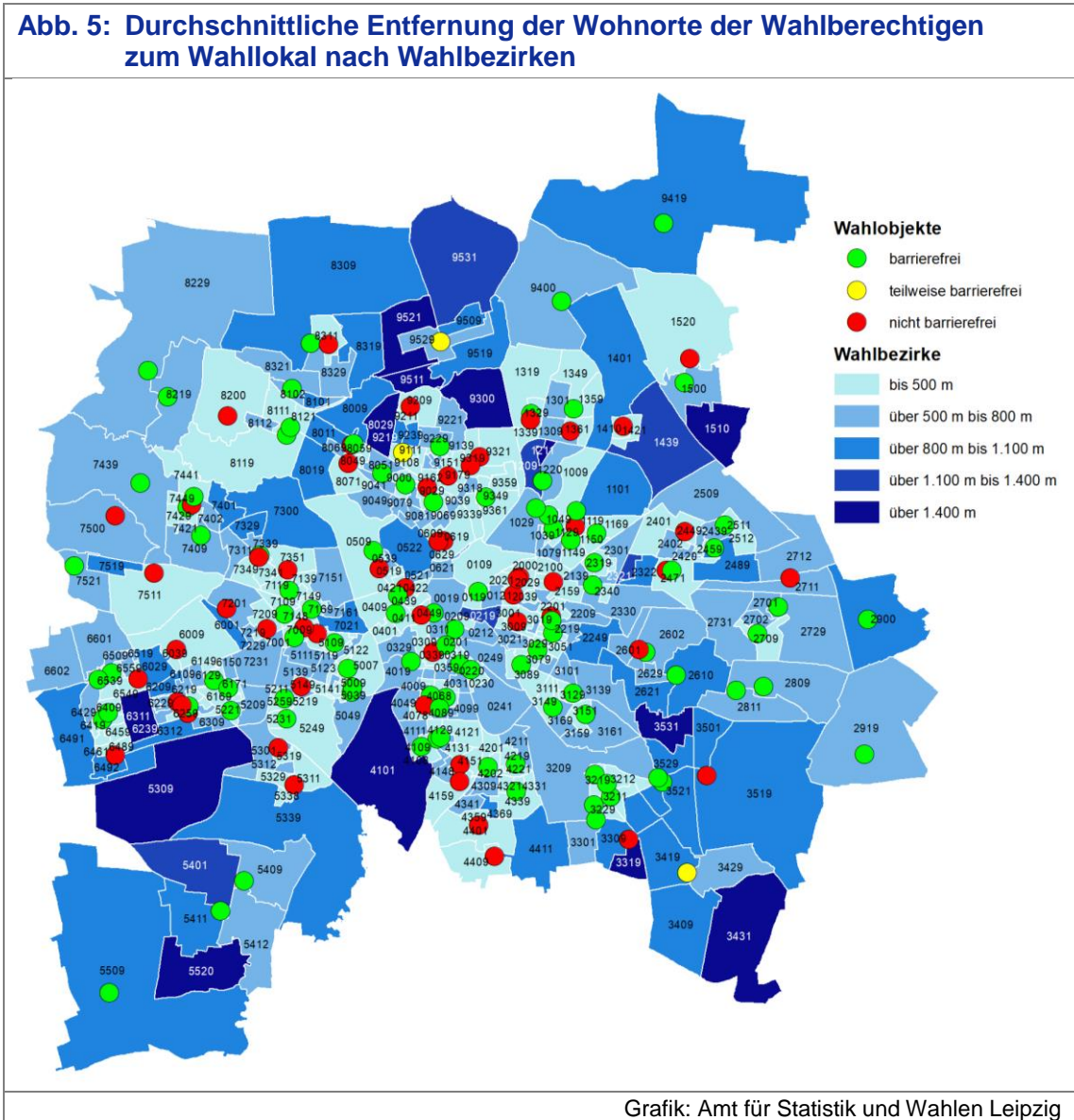
Bei einer wahlbezirksweisen Betrachtung der Distanzen lag die durchschnittliche Entfernung zwischen Wohn- und Wahllokaladresse in einer Spanne zwischen 165 m im Wahlbezirk 3129 bis 1.797 m im Wahlbezirk 5520 (siehe Tab. 2 und Abb. 5).

Tab. 2: Einwohner, Wahlberechtigte und Wähler in den Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahllokal	Wahlberechtigte (gerundeter Wert)	Durchschnittliche Entfernung zum Wahllokal in m
3129	Schule am Weißerplatz	1 280	165
2039	August-Bebel-Schule	1 100	193
4051	Immanuel-Kant-Schule	1 010	197
2239	Kids Campus Leipzig	900	199
9349	33. Schule	1 150	201
⋮			⋮
3431	Geschwister-Scholl-Schule	950	1 701
1211	Schloss Schönefeld	1 120	1 712
3319	Schule Höltystraße	860	1 712
9300	Carl-von-Linné-Schule	1 030	1 771
5520	Berufsbildungswerk Leipzig	570	1 797
Leipzig	x	455 280	542

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In 32 der 405 Wahlbezirke lag kein Wohngebäude weiter als 500 m vom Wahllokal entfernt. Demgegenüber waren in 28 Wahlbezirken in Einzelfällen Distanzen von über 2.000 m zu bewältigen, wovon stadtwweit allerdings nur 994 Adressen mit rund 2.340 Wahlberechtigten betroffen waren.



Mit der deutlichen Erhöhung der Anzahl der Wahlbezirke sowie der Umsetzung von angemessenen Hygienemaßnahmen in Wahllokalen hatten das Wahlamt und die rund 4.500 eingesetzten ehrenamtlichen Wahlhelfer in den Wahlvorständen die Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf auch unter den Bedingungen der Covid-19-Pandemie geschaffen. Tatsächlich haben am 26. September 213.180 Wahlberechtigte den Weg in eines der 405 Wahllokale beschritten und ihr Wahlrecht ausgeübt. Zwar entspricht dies nur 46,8 Prozent der Wahlberechtigten, jedoch hatten 135.396 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen bereits vor dem Wahltag per Briefwahl abgegeben, was einer Rekordbeteiligung von 29,7 Prozent entspricht.

7. Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Bundestagswahl

Zur Bundestagswahl 2021 wurden zur Sicherstellung der Wahl für die 405 Allgemeinen und 178 Briefwahlbezirke Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Die ehrenamtlich tätigen Wahlvorstände sind ein eigenes – so genanntes Wahlorgan. Denn die Wahldurchführung und die Ergebnisermittlung erfolgen nicht durch die staatliche Verwaltung, sondern als ein Ausdruck der Volkssouveränität – durch unabhängige Wahlorgane aus dem Kreise der Wahlberechtigten. Jedermann und jedefrau, die zu der entsprechenden Wahl wahlberechtigt ist, kann sich bei der Gemeinde melden, um als Wahlhelfer/-in eingesetzt zu werden. In Leipzig werden ausschließlich Leipziger Bürgerinnen und Bürger für das Wahlhelferehrenamt herangezogen, um eine Konkurrenzsituation mit den Umlandgemeinden zu vermeiden. Obwohl die Tätigkeit als Wahlhelfer/-in eine staatsbürgerliche Pflicht darstellt, die man nur aus wichtigen Gründen ablehnen darf, praktiziert die Stadt Leipzig das Prinzip der Freiwilligkeit.



Quelle: Stefan Hoyer/PUNCTUM

7.1 Bedarf an Wahlhelferinnen und Wahlhelfern und Unterstützungspersonal

Zur Bundestagswahl 2021 wurden für das Stadtgebiet Leipzig circa 5.500 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Diese Zahl beinhaltet eine Reserve, da üblicherweise vor dem Wahltag kurzfristige Absagen vom Wahlhelferehrenamt zu kompensieren sind, zum Beispiel durch Krankheit, Quarantäne, familiäre Verpflichtungen (z. B. Ausfall der Kinderbetreuung) oder sonstige wichtige Gründe.



Quelle:
Alexander Schmidt/PUNCTUM

Für die 405 allgemeinen Wahlbezirke wurde jeweils eine Besetzung mit einem achtköpfigen Team festgelegt. Da die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in Leipzig nicht den gesamten Tag im Einsatz sind, sondern im Schichtsystem arbeiten, wird bei einer Besetzung mit acht Personen in jeder Schicht die gesetzlich vorgeschriebene personelle Mindestzahl während der Wahlzeit (8 bis 18 Uhr) in Höhe von drei und während der Auszählung in Höhe von fünf Wahlhelferinnen und Wahlhelfern in jedem Fall sichergestellt. Die vierte Person (in jeder Schicht) konnte somit auch coronabedingte Sonderaufgaben, wie zum Beispiel die Regelung des Zutritts zum Wahlraum bei Andrang, übernehmen. Für die 13 repräsentativen Wahlbezirke wurde aufgrund der zusätzlichen Aufgaben zur Ermittlung der Wahlstatistik das gesetzliche Höchstmaß von neun ehrenamtlichen Wahlhelfer/-innen ausgeschöpft.

Für die Zulassung der Wahlbriefe und die anschließende Auszählung der Briefwahlstimmen arbeiteten in den 178 Briefwahlbezirken 173 Briefwahlvorstände¹. Ein Briefwahlvorstand wurde zur Bundestagswahl 2021 aufgrund des erwarteten hohen

¹ Fünf Wahlvorstände waren aufgrund eines geringes Briefwahlaufkommens in den entsprechenden Briefwahlbezirken für die Zulassung und Auszählung von zwei Briefwahlbezirken zuständig.

Briefwahlaufkommens mit sieben Personen berufen. Die nachfolgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Besetzung der Wahlvorstände:

Tab. 1: Besetzung der Wahlvorstände nach Funktion				
Art	Anzahl Wahlvorstände	Mitglieder je Wahlvorstand	Funktion	Anzahl Wahlhelfer/-innen
Allgemeiner Wahlbezirk im Wahllokal	405	1	Wahlvorsteher/-in	405
	405	1	Stellvertreter/-in	405
	405	1	Schriftführer/-in	405
	405	5	Beisitzer/-in	2.025
	13	1	zusätzl. Beisitzer/-innen in repräs. WBZ	13
Briefwahl	173	1	Wahlvorsteher/-in	171
	173	1	Stellvertreter/-in	171
	173	1	Schriftführer/-in	171
	173	4	Beisitzer/-in	684
Anzahl insgesamt				4.450
Reserve			Reserve-Beisitzer/-in	50
			Reserve bzw. Unterstützung Funktionsträger	40

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Aufgrund der Pandemielage wurde Zusatzpersonal rekrutiert, das in der Briefwahlauszählstelle in den Agra-Messehallen und in den Wahllokalen bei der Umsetzung des Hygienekonzeptes unterstützte. In den Wahllokalen wurden in allen Wahlgebäuden mit mindestens drei Wahlräumen Servicekräfte eingesetzt, um bereits im Zugangsbereich zum Wahlobjekt (oftmals städtische Schulen oder andere öffentliche Gebäude) Gedränge zu vermeiden sowie die Wählerinnen und Wähler auf die geltende Maskenpflicht hinzuweisen. Insgesamt wurde dieser Service vor 83 Wahlgebäuden mit 307 Wahlbezirken eingerichtet, wobei bei 25 Wahlgebäuden aufgrund komplexer Wegeleitsysteme sogar zwei Servicekräfte zum Einsatz kamen.

7.2 Ablauf der Wahlhelferakquise

Aufgrund der Pandemie begannen die Vorbereitungen zur Wahlhelferakquise und die Wahlhelferwerbung früher als üblich. Es bestand Unkenntnis darüber, wie viele Leipzigerinnen und Leipziger aufgrund der Unsicherheiten in einer pandemischen Lage (Infektionsrisiko, Schutzmaßnahmen etc.) für das Amt als Wahlhelfer/-in zur Verfügung stehen.

So wurden bereits am 30. April 2021 ca. 10.000 Personen, die in der Wahlhelferdatei des Amtes für Statistik und Wahlen gespeichert sind, angeschrieben und um Mithilfe gebeten. In der Wahlhelferdatei sind Personen registriert, die entweder bereits bei früheren Wahlen und Abstimmungen mitgeholfen oder sich zu irgendeinem Zeitpunkt beim Amt für Statistik und Wahlen für das Wahlhelferehrenamt registriert haben. Wer der Speichergenehmigung nicht widerspricht, verbleibt als potenzielle Wahlhelferin bzw. potenzieller Wahlhelfer in der Datei und wird vor Beginn aller weiteren Wahlhelferwerbemaßnahmen angefragt.

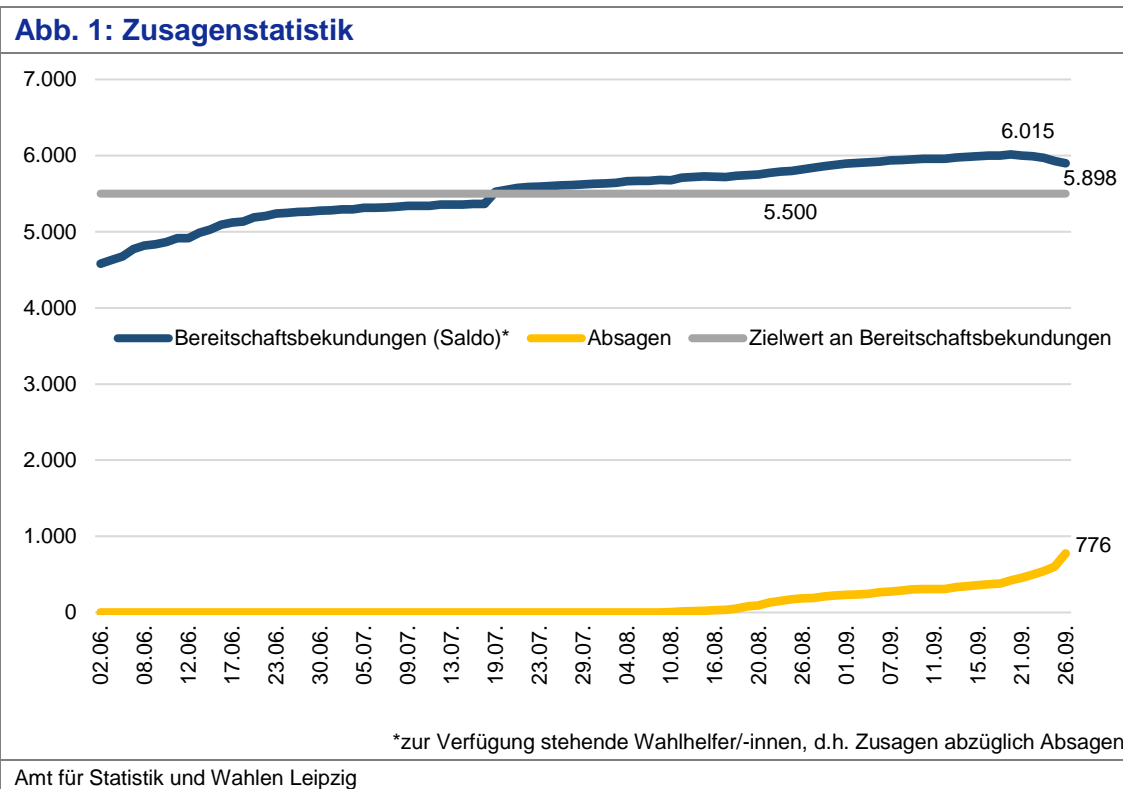
Nach bzw. parallel zu den Rückmeldungen der Wahlhelfer/-innen aus der Wahlhelferdatei fanden umfangreiche Werbemaßnahmen statt. Erstmals wurden elektronische Wahlhelferplakate im Leipziger Stadtraum bespielt. Diese Kampagne lief im Juli 2021 (12.07.2021 bis 25.07.2021) und wurde auf Social Media z. B. mit einer Instagram-Story begleitet. Zudem fand ab August 2021 eine umfangreiche Pressearbeit statt: Über Pressemitteilungen, Beiträge im Amtsblatt und auf leipzig.de wurde mehrfach zum Wahlhelferamts informiert und dessen Ausübung beworben. Darüber hinaus wurde Wahlhelferwerbung in Briefkästen eingeworfen oder öffentlich zugänglichen Orten ausgelegt (z. B. Fitnessstudio, Stadtteilbibliothek), und zwar gezielt in Gebieten mit nicht gedecktem Bedarf.

Aufgrund der erwarteten pandemischen Unsicherheiten wurde eine Zielgröße von 5.500 Bereitschaftsbekundungen avisiert, um eine ausreichend große Reserve im Falle von Erkrankungs- oder Quarantänefällen vor dem Wahltag zu bilden. Somit lag die Zielgröße um ca. 1.000 über dem Bedarf an Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Aufgrund einer Softwareumstellung kann die Statistik der Bereitschaftsbekundungen erst ab Anfang Juni 2021 geführt werden. Diese ist in Abb. 1 abgebildet und beginnt zeitlich nach den Zusagen des Wahlhelferstamms. Der Zielwert an Bereitschaftsbekundungen wurde bereits Mitte Juli im Zuge der Wahlhelfer-Plakatwerbung erreicht. Mit dem Versand der Berufungen Mitte August wurden von Wahlhelferinnen und

Wahlhelfern auch Absagen mitgeteilt, zum Beispiel, wenn seit der Bereitschaftsbekundung berufliche, familiäre oder gesundheitliche Hinderungsgründe eingetroffen sind.

Auch im August und im September meldeten sich noch ca. 1.400 Leipzigerinnen und Leipziger zur Übernahme des Helferamtes. Obwohl der Zielwert an benötigten Wahlhelfer/-innen bereits überschritten war, gab es in bestimmten Stadtteilen immer noch Bedarfe. Die räumliche Diskrepanz an Bereitschaftsbekunden und Bedarfen erwies sich – wie auch schon bei früheren Wahlen – als Herausforderung, denn die Bereitschaft zur Übernahme des Wahlhelferehrenamtes ist stadträumlich sehr unterschiedlich ausgeprägt.

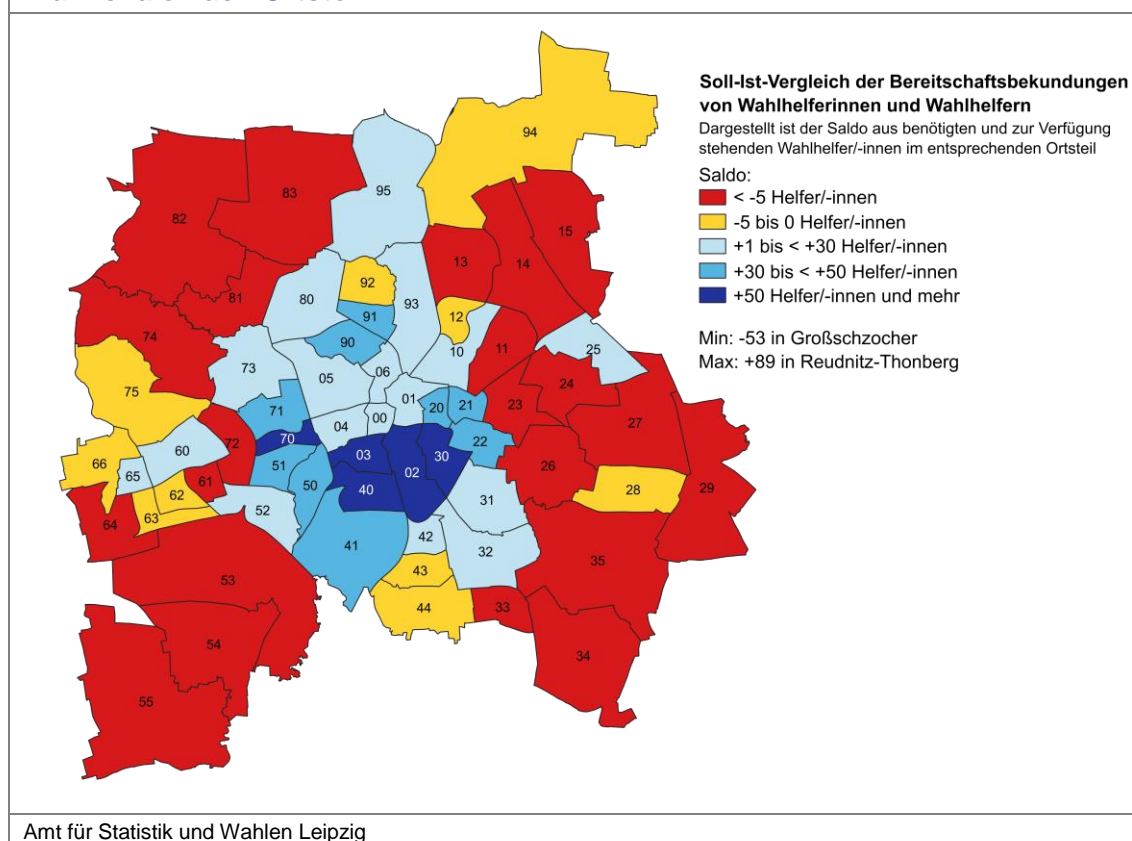


Die meisten Bereitschaftsbekundungen trafen aus der Südvorstadt (342) und Reudnitz-Thonberg (323) ein. Auch in Lindenau (216 Meldungen) war die Bereitschaft sehr hoch. Die vielen Bereitschaftsmeldungen aus der Südvorstadt waren aufgrund der räumlichen Nähe und der günstigen Erreichbarkeit eine gute Grundlage zur Besetzung der Briefwahlvorstände in den Agra-Messehallen.

Betrachtet man nur die Bereitschaftsbekundungen zur Mitarbeit in einem allgemeinen Wahlvorstand (Wahllokal) zeigt sich, dass trotz intensiver Bemühungen um

Bereitschaftsmeldungen am Stadtrand² ein Engagementgefälle von den zentralen Bereichen der Stadt zum Stadtrand sichtbar ist (Abbildung 2). Zur ordnungsgemäßen Besetzung der Wahllokale in den Stadtrandbereichen mussten dorthin flächendeckend Wahlhelfer/-innen aus den zentralen Stadtbereichen umgelenkt werden. Abbildung 2 stellt den Saldo aus den im Ortsteil benötigten Wahlhelfenden und zur Verfügung stehenden dar.

Abb. 2: Benötigte und zur Verfügung stehende Wahlhelfer/-innen für Wahllokale nach Ortsteil



Da die Zulassung und Auszählung der Briefwahl bei der diesjährigen Bundestagswahl in den geräumigen Agra-Messehallen stattfand, bedeutete dies für die Briefwahlhelferinnen und -helfer, nicht wie gewohnt zentrumsnah, sondern am Stadtrand zum Einsatz zu kommen. Daher wurde allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern (im Übrigen auch denen, die im Wahllokal tätig waren) ein LVB-Ticket zur kostenfreien Nutzung von Bus und Bahn zur Verfügung gestellt.

² Teilweise gezielte Briefkastenwerbung, teilweise Werbung über die örtlichen Gremien

7.3 Organisation, Schulungen und Anerkennung des Ehrenamtes

Impfangebot für Wahlhelfer/-innen

Am 10. März 2021 wurde die Gruppe der Wahlhelfer/-innen in der Coronavirus-Impfverordnung mit erhöhter Priorität (Gruppe 3) versehen. Diese Entscheidung wurde von vielen langjährigen und auch potenziell zukünftigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern interessiert aufgenommen und führte somit bereits sechs Monate vor der Wahl zum dringlich geäußerten Bedarf an Impfungen gegen das Corona-Virus.

Das Amt für Statistik und Wahlen organisierte in Zusammenarbeit mit den Deutschen Roten Kreuz und den Johannitern separate Impftermine für Wahlhelfer/-innen. Insgesamt wurden vier Termine im Juli und August 2021 (zwei Erstimpftermine und zwei Zweitimpftermine) im Neuen Rathaus angeboten. Da zwischenzeitlich die Impfpriorisierung aufgehoben wurde, wurden noch 480 Impfslots angeboten, die teilweise – aufgrund der gesunkenen Nachfrage – auch von Nicht-Wahlhelfer/-innen in Anspruch genommen wurden.

Wahlhelferstatistik

In den insgesamt 578 Wahlvorständen waren Personen im Alter von 18 bis 87 Jahren tätig. Die jüngste Wahlhelferin war erst eine knappe Woche vor der Bundestagswahl 18 Jahre alt geworden und gleich in einer verantwortungsvollen Funktion als Schriftführerin eingesetzt. Frauen haben sich insgesamt häufiger engagiert als Männer: 57 Prozent der Mitglieder eines Wahlvorstands waren weiblich, 43 Prozent männlich.

Junge Wahlhelfer auf dem Vormarsch

Das Durchschnittsalter der Wahlhelfer/-innen lag bei 44 Jahren (zum Vergleich Bundestagswahl 2017: 49 Jahre, Europawahl und Kommunalwahlen 2019: 46 Jahre). Der Trend zur Verjüngung der Wahlvorstände hat sich demnach auch 2021 weiter fortgesetzt. Insbesondere die Gruppe der jungen Erwachsenen im Alter unter 25 Jahren engagierte sich zur Bundestagswahl 2021 deutlich stärker. Waren 2017 noch 6 Prozent der Wahlhelfer/-innen im sehr jungen Erwachsenenalter, waren es bei der diesjährigen Bundestagswahl schon 13 Prozent. Alle in Tab. 2 angegebenen Altersgruppen bis unter 45 Jahre waren bei der aktuellen Wahl relativ betrachtet stärker engagiert, die älteren Altersgruppen entsprechend weniger. Möglicherweise ist die deutliche Verjüngung der

Wahlhelfenden auch eine Folge der Pandemie, insofern ältere und vulnerablere Bevölkerungsgruppen weniger, jüngere Bevölkerungsgruppen jedoch stärker zur Übernahme des Wahlhelferamtes bereit waren³. Waren 2017 noch 831 Wahlhelfer/-innen in der Altersgruppe ab 65 Jahre im Einsatz, sank diese Zahl auf 660 Wahlhelfer/-innen im Pandemiejahr 2021. In diesem Zusammenhang muss auch darauf hingewiesen werden, dass Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren ein Wahlehrenamt ablehnen dürfen.

Tab. 2: Eingesetzte Wahlhelfer/-innen nach Alter und Geschlecht zur Bundestagswahl 2021

Altersgruppe	davon:		Anteil an Gesamt in Prozent	Zum Vergleich: Anteil zur Bundes- tagswahl 2017
	männlich	weiblich		
18 - 24	221	353	13	6
25 - 34	494	577	24	22
35 - 44	433	516	21	15
45 - 54	262	326	13	16
55 - 64	239	363	14	16
65 - 74	170	290	10	18
75 - 87	75	125	5	8
Gesamt	1.894	2.550	100	100

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zudem zeigen sich alters- und geschlechtsspezifische Zusammenhänge (Tab. 3). Junge Wahlhelfer/-innen beginnen ihre „Wahlhelferkarriere“ oftmals als Beisitzer/-in. Wahlvorsteher/-innen sind dagegen meist im mittleren Wahlalter zwischen 35 und 64 Jahre. Ab dem Rentenalter nimmt der Anteil Wahlvorsteher/-innen wieder ab.

Tab. 3: Eingesetzte Wahlhelfer/-innen nach Alter und ausgeübter Funktion zur Bundestagswahl

Altersgruppe	Wahlvorsteher/in	Stellvertretender Wahlvorsteher/-in	Schritfführer/-in	Beisitzer/-in
	Prozent			
18 - 24	4	8	11	16
25 - 34	23	25	23	24
35 - 44	31	28	26	17
45 - 54	19	14	16	11
55 - 64	16	14	14	13
65 - 74	6	7	7	13
75 - 87	1	3	2	6
Gesamt	100	100	100	100

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

³ Quantifiziert bzw. verifiziert werden kann diese Vermutung jedoch nicht.

Hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Unterschiede lässt sich zunächst der höhere Frauenanteil unter den Wahlhelfenden feststellen (Tab. 4). Dennoch bestehen nach Funktion betrachtet deutliche Unterschiede. Insbesondere die Vorsteherfunktion ist nach wie vor eine Männerdomäne. 62 Prozent der Vorsteherfunktionen sind mit Männern besetzt, nur 38 Prozent mit Frauen. Bei den Stellvertretenden ist nahezu Parität gegeben. Die Schriftführung und der Beisitz ist wiederum eine Frauendomäne. 70 Prozent der Schriftführungen werden durch Frauen ausgeführt. Auch unter den Beisitzenden finden sich überproportional viele Frauen.

Tab. 4: Eingesetzte Wahlhelfer/-innen nach Geschlecht und ausgeübter Funktion zur Bundestagswahl

Geschlecht	Wahlvorsteher/-in	Stellvertretende/-r Wahlvorsteher/-in	Schriftführer/-in	Beisitzer/-in	insgesamt
männlich	62	47	30	40	43
Weiblich	38	53	70	60	57
Gesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einsatzplanung: möglichst kurze Wege

Das Amt für Statistik und Wahlen ist generell bemüht, die Wahlhelfer/-innen in möglichst wohnungsnahen Wahllokalen einzusetzen. Dies lässt sich jedoch nicht in jedem Fall realisieren, auch wünschen einige Wahlhelfer/-innen von sich aus einen Einsatz in einem anderen Wohnviertel.

Zur Bundestagswahl 2021 mussten die ehrenamtlichen Helfer/-innen eine mittlere Distanz von 612 m (Median) zum Wahllokal überwinden. Für 25 Prozent der Wahlhelfer/-innen war der Weg weiter als 1,16 km und für 5 Prozent weiter als 4,41 km.

Für die Briefwahlhelfer/-innen war aufgrund des diesjährigen Auszählobjektes auf der Agra die Anreise länger, im Mittel lag sie bei 6,70 km (Median). Ein Viertel der Briefwahlhelfer/-innen musste mindestens 8,0 km fahren, 5 Prozent sogar mehr als 11,5 km. Wie bereits erwähnt, dienten ein kostenfreies LVB-Ticket und zwei eingesetzte Sonderbahnen dazu, die Anreise zur Briefwahlauszählstelle komfortabler zu gestalten.

Wahlhelferkommunikation

Auch zur Bundestagswahl 2021 wurde beim Schriftwechsel mit den Wahlhelfer/-innen das bereits erprobte Verfahren des Nebeneinanders von Brief- und E-Mail-Kommunikation angewandt. Insgesamt wurden mehr als 4.528 Briefe verschickt (Bereitschaftserklärungen, Berufungsschreiben). Hinzu kamen circa 864 Briefe im Rahmen von Umberufungen, die vornehmlich aufgrund von Wahlhelferabsagen verschickt wurden. Außerdem wurden insgesamt 38.313 automatisierte E-Mails und über 3.600 individuelle Mails verfasst.

Wahlhelferschulungen

Nach § 6 Abs. 5 Bundeswahlordnung hat die Gemeinde die Pflicht, Wahlhelferinnen und Wahlhelfer so auf ihre Aufgabe vorzubereiten, dass „ein ordnungsgemäßer Ablauf der Wahlhandlung sowie [die] Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses gesichert ist.“ Wie bei vorangegangenen Wahlen auch, basiert das Schulungskonzept der Wahlhelferbetreuung aus einem Mix aus obligatorischen Schulungen (für Wahlvorsteher/-innen, Stellvertreter/-innen und Schriftführer/-innen), schriftlichem Anleitungsmaterial, einem E-Learning-Angebot und selbst-erstellten Wahlhelfer-Lernvideos. Aufgrund der pandemischen Lage wurden erstmalig auch digitale Schulungen angeboten. Um Abstände und Hygiene zu gewährleisten, standen Präsenzs Schulungen nur einem reduzierten Teilnehmerkreis zur Verfügung. In Verbindung mit digitalen Schulungen musste dennoch die Anzahl an Schulungen deutlich aufgestockt werden. Insgesamt fanden 43 obligatorische Schulungsveranstaltungen statt, darunter 20 in digitaler Form. Zudem wurden über einen externen Anbieter neun fakultative Schulungen für Wahlvorsteher/-innen zur Vermittlung von Kommunikations- und Deeskalationsstrategien organisiert.

Art	Briefwahlvorstände	Allgemeine Wahlvorstände	Sonstige Schulungen/ Zielgruppen	Summe
	Anzahl			
digital	6	14	-	20
Präsenz	7	16	9	32
Gesamt	13	30	9	52

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlhelferentschädigung

Gemäß der aktuell gültigen Wahlhelferentschädigungssatzung erhielten Wahlhelfer/-innen für ihre Tätigkeit ein sogenanntes Erfrischungsgeld, das bei der Wahl am 26. September je nach Funktion zwischen 35 und 50 Euro betrug. Zur Stärkung des Ehrenamtes gewährt die Stadt Leipzig zudem allen städtischen Bediensteten für einen Tag eine Freistellung. Andere öffentliche Arbeitgeber/-innen verfügen über ähnliche Regelungen.

Wahlhelferehrungen

Seit 2017 stellt der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat bei bundesweiten Wahlen für die ehrenamtlichen Wahlhelfer/-innen Wahlhelferurkunden aus. Langjährige Helfer/-innen erhalten zudem eine Ehrennadel⁴. Deutschlandweit waren nach Auskunft des Bundeswahlleiters zur diesjährigen Bundestagswahl etwa 650.000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. In Leipzig erhielten 4.423 Personen⁵ im Nachgang zur Mitarbeit eine Urkunde. Unter ihnen gab es 1.145 langjährige Ehrenamtliche, die zusätzlich eine Ehrennadel erhielten, wobei 60 Prozent Frauen zu diesem Kreis zählen.

Zum Abschluss des Wahljahres 2021 konnten sich alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in Leipzig über eine Weihnachtskarte des Kreiswahlleiters freuen. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern sei für ihre Tätigkeit auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

⁴ Wird bei mindestens fünfmaliger Teilnahme bei bundesweiten Wahlen ausgehändigt.

⁵ Die Zahl weicht aufgrund von Absagen bzw. Nichtteilnahme am Wahltag und organisatorischen Gründen etwas von der in Tab. X-1 genannten Soll-Größe ab.

Abb. 3: Wahlhelferehrungen	Ehrennadel
<p style="text-align: center;">Wahlhelferurkunde</p> <p style="text-align: center;">Im Namen der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND</p> <p style="text-align: center;">spreche ich</p> <p style="text-align: center;">Max Mustermann <small>(Vorname, Name)</small></p> <p style="text-align: center;">Dank und Anerkennung aus für den ehrenamtlichen Einsatz als</p> <p style="text-align: center;">Wahlvorsteher <small>(Wahlvorsteher / Wahlvorsteherin, Schriftführer / Schriftführerin, Mitglied des Wahlvorstands)</small></p> <p style="text-align: center;">bei der Bundestagswahl am 26. September 2021.</p> <p style="text-align: center;">Berlin, den 26.09.2021 <small>(Datum)</small></p> <p style="text-align: center;">  Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat</p>	<p style="text-align: center;">Ehrennadel</p> <p style="text-align: center;">Wahlhelfer</p> <p style="text-align: center;"></p> <p style="text-align: center;">Wahlhelferinnen</p> <p style="text-align: center;"></p>

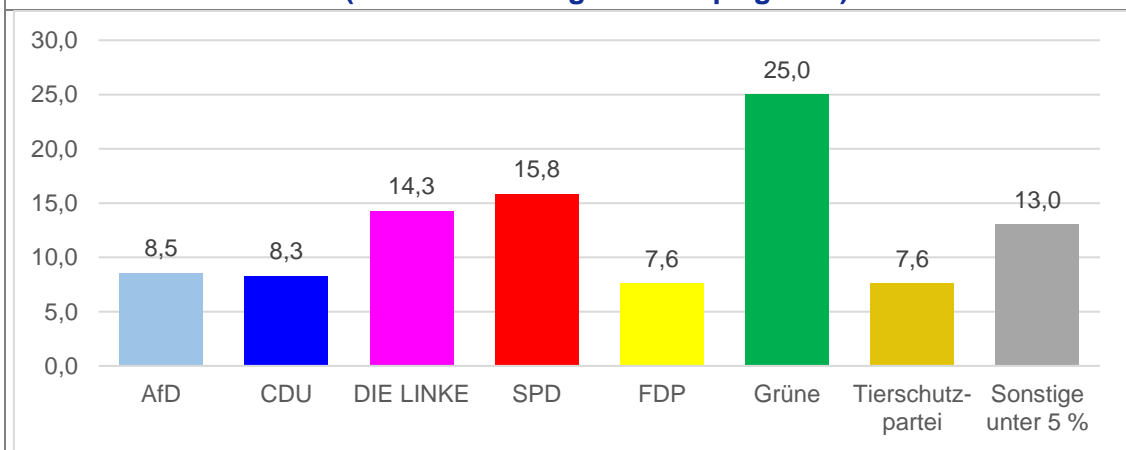
8. Rekord U18-Bundestagswahl in Leipzig

Bereits neun Tage vor der Bundestagswahl 2021 konnten Kinder und Jugendliche im Rahmen der U18-Wahl entscheiden, welcher Partei sie ihre Stimme geben. Die Kinder- und Jugendwahl ist ein niedrighschwelliges Projekt der politischen Bildung, das aus der Jugendarbeit heraus organisiert wird. In ganz Sachsen haben fast 12 000 junge Menschen ihre Stimme abgegeben, auf Leipzig entfallen davon knapp 2 200 Stimmen in 57 Wahllokalen. Bei der letzten U18-Bundestagswahl 2017 hatten 551 junge Menschen in 12 Wahllokalen in Leipzig ihre Stimme abgegeben.

Die hohe Bereitschaft, ein Wahllokal anzumelden, sorgt für neue Rekorde. Ein Viertel aller sächsischen Wahllokale hat Leipzig gestellt. Damit ist die U18-Wahl eines der größten Projekte der politischen Bildung in Leipzig, an der sich neben Jugendverbänden, offenen Freizeittreffs und Jugendkulturzentren auch zum ersten Mal die Leipziger Stadtbibliothek und zahlreiche Außenstellen beteiligt haben.

Die Ergebnisse der U18-Bundestagswahl in Leipzig: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen mit 25 % den klaren Wahlsieger vor SPD (15,8 %) und DIE LINKE (14,3 %). Weit abgeschlagen und auffällig dicht beieinander liegen AfD (8,5 %), CDU (8,3 %), FDP (7,6 %) sowie Tierschutzpartei (7,6 %) (vgl. Abb. 1; im Vergleich dazu: Ergebnisse für Sachsen und Deutschland auf der folgenden Seite). Der Anteil an Stimmen für weitere Kleinstparteien ist mit 13 % höher als bei den Wahlergebnissen der Erwachsenen.

Abb. 1: U18-Wahl 2021 (Zweistimmenergebnis Leipzig in %)

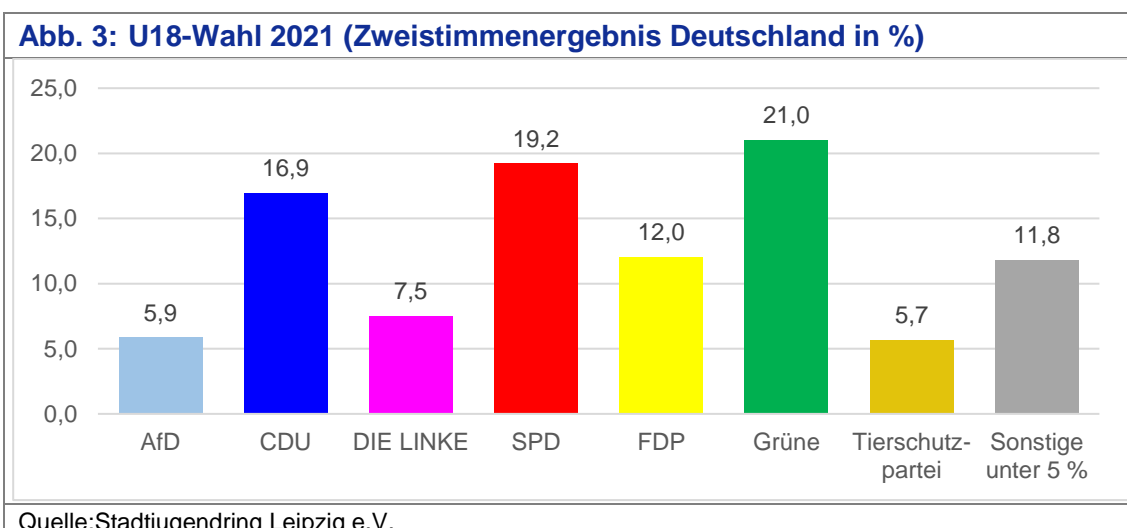
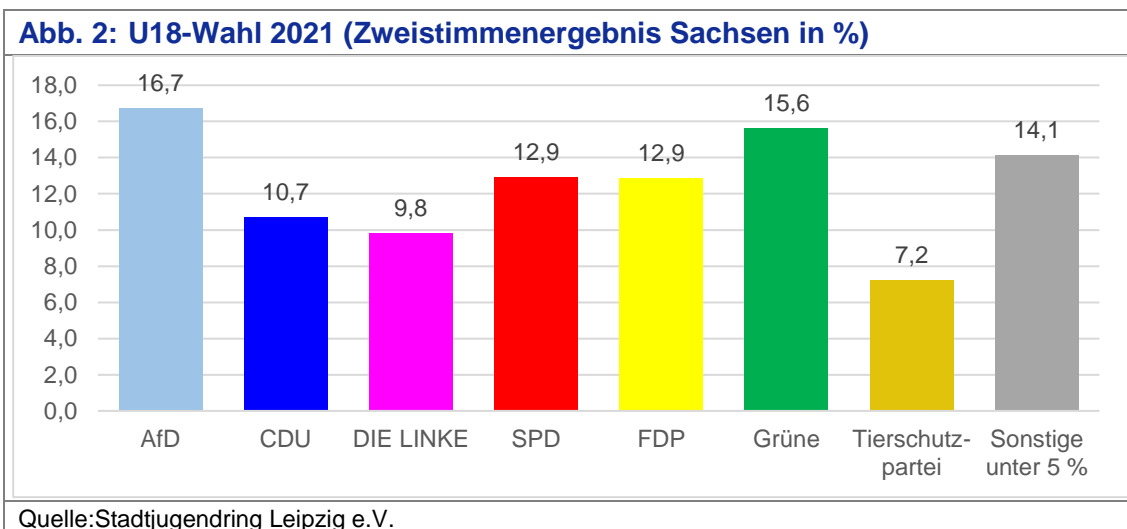


Quelle: Stadtjugendring Leipzig e.V.

Der Zuwachs an abgegebenen Stimmen ist auf ein gesteigertes Interesse von Kindern und Jugendlichen an politischen Themen und Mitbestimmung zurückzuführen. Dort, wo diese die Möglichkeit zur Partizipation erhalten, nehmen sie diese auch wahr. Die hohe Teilnahme macht deutlich, dass junge Menschen echte Mitbestimmung einfordern, während ihre Wahlentscheidungen aufzeigen, wie differenziert sie ihre eigenen

Lebenswelten, Wünsche und Zukunftsvorstellungen durchdenken, gestalten und gesellschaftlich daran mitwirken wollen und können.

In Leipzig finden seit 2013 die U18-Wahlen statt. Der Stadtjugendring Leipzig e. V. und das Kinder- und Jugendbüro des Deutschen Kinderschutzbunds Leipzig e. V. sind seit 2017 die Regionalkoordinatoren der Wahlen und entwickeln diese ständig weiter. Mit Blick auf die nächsten Wahlen soll der konzeptionelle Rahmen ausgebaut und ein noch stärkeres Plädoyer für echte Partizipation aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt gestellt werden.



9. Anhang

9.1 Terminkalender zur Bundestagswahl 2021

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
26.09.2003 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und Wählbarkeit	§ 12 (1) BWG § 15 BWG	
25.03.2020 (29 Monate nach Beginn Wahlperiode)	Frühester Termin für Wahl für Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung	§ 21 (3) BWG	Parteien
25.06.2020 (32 Monate nach Beginn Wahlperiode)	Frühester Termin für Wahl der Bewerber	§ 21 (3) BWG	Parteien
	Ermächtigung zur Ernennung/Berufung Wahlvorsteher/Wahlvorstände	§ 9 BWG	Landesregierung
nach Bestimmung des Wahltages	Bekanntmachung zur Einreichung der Wahlvorschläge	§ 32 (1) BWO	Kreiswahlleiter
nach Bestimmung des Wahltages	Berufung Beisitzer Wahlausschuss	§ 4 (1) BWO	Kreiswahlleiter
21.06.2021 18:00 Uhr (97. Tag)	Letzter Tag für Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter	§ 18 (2) BWG § 33 (1) BWO	Parteien
26.06.2021 (3 Monate)	Stichtag für Innehaben einer Wohnung/Aufenthalt in Deutschland als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 12 (1) BWG	Gemeinde
28.06.2021	Festlegung der Anzahl an Briefwahlbezirken		Kreiswahlleiter
	Bekanntmachung der Sitzungen des Wahlausschusses	§ 5 (3) BWO	Kreiswahlleiter
09.07.2021 (79. Tag)	Letzter Tag für Entscheidung über Parteieigenschaft (Beschwerden bis 75. Tag beim BVerfG, Entscheidung dazu bis 59. Tag: 29.07.)	§ 18 (4) BWG	Bundeswahlausschuss
19.07.2021 18:00 Uhr (69. Tag)	Letzter Tag für die Einreichung von Wahlvorschlägen	§ 19 BWG	Parteien Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
	Letzter Tag für Beanstandung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages betreffen	§ 25, 27 BWG	
30.07.2021 (58. Tag) vor Zulassung Wahlvorschläge	Letzter Tag für Rücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages	§ 23, 24 BWG	Parteien Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
	Letzter Termin für Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages nicht betreffen	§ 25, 27 BWG	

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
30.07.2021 (58. Tag)	Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge, Bekanntgabe der Entscheidung (Hinweis auf Rechtsbehelf)	§ 26 (1) BWG § 36 (5) BWO	Kreiswahl- ausschuss Kreiswahlleiter
	Entscheidung über die Zulassung der Landeslisten, Bekanntgabe der Entscheidung (Hinweis auf Rechtsbehelf)	§ 28 (1) BWG § 41 BWO	Landeswahlleiter Landeswahl- ausschuss
30.07.2021 (58. Tag)	Übersendung der Niederschrift der Sitzung an Landes- bzw. Bundeswahlleiter	§ 36 (7) BWO § 41 (2) BWO	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
nach Zulassung Wahlvorschläge	Frühester (theoretischer) Termin zum Erteilen von Wahlscheinen	§ 38 (1) BWO	Gemeinde
02.08.2021 (55. Tag)	Letzter Tag für Beschwerden gegen Zurückweisung oder Zulassung von Vorschlägen	§ 26 (2) BWG § 28 (2) BWG § 37 (1) BWO § 42 (1) BWO	Vertrauens- personen, Kreis- wahlleiter
05.08.2021 (52. Tag)	Letzter Tag für Entscheidung über Beschwerden	§ 26 (2) BWG § 28 (2) BWG	Landes-/ Bundeswahl- ausschuss
09.08.2021 (48. Tag)	Letzter Tag für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge/Landeslisten	§ 26 (3) BWG, § 28 (3) BWG	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
15.08.2021 (42. Tag)	Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis	§ 16 (1) BWO	Gemeinde
	Letzter Tag für Unterrichtung Leiter JVA u. ä.	§ 16 (9) BWO	Gemeinde
16.08.-05.09.2021 (41.-21. Tag)	Zeitraum für Beantragung der Eintragung in Wählerverzeichnis, ggf. Benachrichtigung betroffener Gemeinden bzw. Personen	§ 16 (3-5) BWO	Wahlberechtigte, Gemeinde
23.08.2021 (34. Tag)	Erster Öffnungstag der Briefwahlstelle (falls 5 Wochen geöffnet)		Gemeinde
02.09.2021 (24. Tag)	Letzter Tag Bekanntmachung über Einsicht ins Wählerverzeichnis, Einspruch gegen Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlscheinbeantragung, Briefwahl	§ 20 (1) BWO	Gemeinde
05.09.2021 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 19 (1, 2) BWO	Gemeinde
	Letzter Tag für die Beantragung der Eintragung in das Wählerverzeichnis	§ 18 (1) BWO	Wahlberechtigte
06.09.-10.09.2021 (20.-16. Tag)	Recht auf Einsicht ins Wählerverzeichnis	§ 17 (1) BWG, § 21 (1) BWO	Gemeinde

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
	Zeitraum für Einlegung von Einsprüchen gegen Wählerverzeichnis (Beschwerden dazu bis 8. Tag, Entscheidung dazu bis 4. Tag)	§ 22 (1) BWO	Wahl-/Nichtwahlberechtigte
13.09.2021 (13. Tag)	Letzter Tag für Informationen an Leitungen von Einrichtungen zur Information für Wahlberechtigte in der Einrichtungen	§ 29 (2,3) BWO	Gemeinde
20.09.2021 (6. Tag)	Letzter Tag Wahlbekanntmachung	§ 48 BWO	Gemeinde
24.09.2021 18:00 Uhr (2. Tag)	Letzter Tag für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten!)	§ 27 (4) BWO	Wahlberechtigte
25.09.2021 12:00 Uhr (1. Tag)	Letzter Tag für Ersatz nicht zugangener Wahlscheine	§ 28 (10) BWO	Wahlberechtigte
26.09.2021 bis 15:00 Uhr	Beantragung von Wahlscheinen in Ausnahmefällen	§ 25 (2) BWO § 25 (4) BWO	Wahlberechtigte
26.09.2021 8:00-18:00 Uhr	Wahltag	§ 47 BWO	
nach Ende Wahlzeit	Ergebnisermittlung in Wahlbezirk/ Briefwahlbezirk, Übermittlung an Gemeinde ->Kreiswahlleiter ->Landeswahlleiter ->Bundeswahlleiter	§ 71 (1-3) BWO	Wahlvorstand, Gemeinde, Wahlleiter
39. Kalenderwoche	Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen, mündliche Bekanntgabe	§ 41 (1) BWG, §76 (2, 3, 5) BWO	Kreiswahlausschuss, Kreiswahlleiter
nach Ergebnisfeststellung	Benachrichtigung der gewählten Wahlkreis-abgeordneten	§ 41 (2) BWG § 76 (7) BWO	Kreiswahlleiter
	Übersendung der Niederschrift an Landes- und Bundeswahlleiter	§ 76 (8) BWO	Kreiswahlleiter
	Bekanntmachung des endgültigen Ergebnisses	§ 79 (1) BWO	Wahlleiter
26.11.2021 2 Monate nach Wahltag	Letzter Tag für Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl	§ 2 (4) WPrüfG	Wahlberechtigte, Landes-/ Bundeswahlleiter, Bundes- tagspräsident

9.2 Stimmzettel

Stimmzettelmuster Wahlkreis 152 Leipzig I

(Der Stimmzettel war im Original 210 x 624 mm groß und weiß.)



Erststimme		Zweitstimme	
1 Neumann, Christoph Bundestagsabgeordneter Leipzig	AfD Alternative für Deutschland	<input type="radio"/>	AfD Alternative für Deutschland Theo Christoff, Jens Meier, Gergely Driewas, Karsten Hill, Andreas Herold
2 Lehmann, Jens Bürger Leipzig	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Marco Wankewitz, Dr. Christiane Schmedders, Dr. Marius Reichel, Yvonne Mergens, Carsten Köster
3 Treu, Nina Sophie Politikwissenschaftlerin, Projektleiterin Leipzig	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>	DIE LINKE Kaja Pöppig, Simon Palmetti, Gaber Lay, Dr. Andreas Helm, Claus-Krista Schöler
4 Mann, Holger Landtagsabgeordneter Leipzig	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Helmut Mann, Kathrin Meinel, Stefan Müller, Suske Neur, Carsten Krüger
5 Hobusch, René Hauptstadtrat Leipzig	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	FDP Freie Demokratische Partei Tobias Hecht, Frank Milde-Rosenhilt, Philipp Hartung, Ulfert Jensen, Nico Tippelt
6 Müser, Marie Rose Studentin Leipzig	GRÜNE Bündnis 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Pauline Probst, Bernhard Hartmann, Maria Spillmann, Kai-Ingo Voigt, Sarah Jöns, Jöns, Jöns
		<input type="radio"/>	Tierschutzpartei PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Dr. Peter Zinner, Nico Barthelemy, Patrick Köberle
8 Subat, Katharina Christina Mutter Leipzig	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	<input type="radio"/>	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Dr. Arno Wölk, Dr. Matthias Wölk, Dr. Ralf Peters, Dr. Martin Wölk
		<input type="radio"/>	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Klaus Müller, Stefan Hahnig, Ines Schreiber, Stefan Trübenbach, Dana Weidlich
10 Weidinger, Thomas Rathhausrat Markkleeberg	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER Thomas Weidinger, Dr. Benj. Mann, Sonja, Stefan Heide, Claudia Dieckhoff, Christiane Dieckhoff
		<input type="radio"/>	PIRATEN Piratenpartei Deutschland Jens Herpelt, Dana Köhler, Stephanie Herke, Manuel Witt, Thomas Köber
12 Wehemyer-Blum, Rahel Assistentin zur Erziehung Leipzig	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei	<input type="radio"/>	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei Schaubert Jäger, Uta Eberhard, Markus Pater, Hubert, Dirk Matthias Ziemann, Stefan Frank Fiedler
		<input type="radio"/>	V-Partei³ V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer Thomas Jähres, Christiane Staber, Jennifer Duhke Schilling, Herold Droschke, Jens Schilling
14 Kimmerle, Gudrun Mitarbeiterin Leipzig	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Göbel, Stefa, Louisa Baranessa von Freytag Loringhoven, Philipp Göbel, Udo Kramann, Dr. Helmut Zagonara
15 Cherki, Karry Charles DJ, DJ-Produzent Leipzig	dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland	<input type="radio"/>	dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland Dr. Christoph Heine-Beckel, Arke Althoff, Kary Charles Chan, Stefan Harms, Julia Kär
		<input type="radio"/>	Bündnis C Bündnis C - Christen für Deutschland Thomas Caronick, Stefan Fehleisen, Martin Raben, Eva Wenz, Daniel Wöhl
		<input type="radio"/>	DER DRITTE WEG Toni Gendel, Petra Dierker, Rico Götzler, David Duschütz, Ludo Sghart
		<input type="radio"/>	DKP Deutsche Kommunistische Partei Andreas Klein, Evelyn Eike Frank, Harald Madschew, Marita Blocher, Harald Alexander Kasz
19 Weidner, Kristina Medizinische Fachangestellte Leipzig	Die Humanisten Partei der Humanisten	<input type="radio"/>	Die Humanisten Partei der Humanisten Daniela Thoma, Dominik Rausel, Jakob Schmidt, Philipp Aul, Kirsten Weidner
		<input type="radio"/>	Gesundheitsforschung Partei für Gesundheitsforschung Johannes Kabis, Dr. Frank Seibert
		<input type="radio"/>	Team Todenhöfer - Die Gesundheitspartei Team Todenhöfer - Die Gesundheitspartei Fanny Franke, Jörg Hoyer, Tobias Sechner, Matthias Gökeler
		<input type="radio"/>	Volt Volt Deutschland Jessica Susanne Rolsch, Heide Koll, Dr. Jukka Korhonen, Thomas Weidner, Matthias Koll, Heide Koll
23 Härtlein, Ronald Geschäftsmann Leipzig	Ein Leipziger für Leipzig	<input type="radio"/>	
24 Hummitzsch, Karl-Heinz IT-Consultant Ostseebad	KARLKOMMT	<input type="radio"/>	
25 Kohl, Ralf Doreif Agrochemiker Leipzig	WIR sind LEIPZIGER	<input type="radio"/>	
26 Bayer, Martin erkrankte und behinderte Leipzig	www.zeitkauf-haus.de Martin Bayer	<input type="radio"/>	

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 153: Leipzig II
am 26. September 2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

**Stimmzettelmuster
Wahlkreis 153 Leipzig II**

(Der Stimmzettel war im Original 210 x 570 mm groß und weiß.)

Erststimme		Zweitstimme	
1 Droese, Siegbert Bundestagsabgeordneter Leipzig	AfD Alternative für Deutschland	<input type="radio"/>	AfD Alternative für Deutschland Tino Chrupalla, Jens Meier, Siegbert Droese, Kasimir Hille, Andreas Hülst
2 Heller, Jessica Gesundheits- und Krankenpflegerin Leipzig	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Marco Wondratsch, Dr. Christiane Schöndorfer, Dr. Markus Rachtel, Yvonne Magew, Gerdin Köhler
3 Pellmann, Sören Grund- und Förderschullehrer, Mitglied des Bundestages Leipzig	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>	DIE LINKE DIE LINKE Kolja Kopping, Sören Pellmann, Carin Ley, Dr. André Hehn, Clara Anne Ströger
4 Sthamer, Nadja wissenschaftliche Mitarbeiterin Leipzig	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Holger Mann, Kathrin Mebel, Detlef Müller, Rainer Nasir, Carsten Kasper
5 Jess, Peter Zimmermeister Leipzig	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	FDP Freie Demokratische Partei Tobias Herberich, Frank Müller-Rosenfeld, Philipp Harbeck, Ulrike Harzer, Nico Tippelt
6 Dr. Piechotta, Paula Arzt Leipzig	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Paula Piechotta, Bernhard Herrmann, Moritz Spillenberg, Kasimir Tabea Giers, Annett Jaggi
		<input type="radio"/>	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ- PARTEI Dr. Peter Zimmer, Nico Bartsch, Patrick Kötter, Brecht
8 Kumbertfuß, Thomas Landmaschinen-Traktoren-Schlepper Leipzig	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elternförderung und basisdemokratische Initiative	<input type="radio"/>	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elternförderung und basisdemokratische Initiative Dr. Armin Wöhrsch, Dr. Matthias Peter Reinicke, Dr. Michael Höfer, Dr. Ronny Peters, Dr. Maria Wöhrsch
		<input type="radio"/>	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Mark Müller, Stefan Hartung, Ines Schreiber, Gerd Trammann, Steve Weißbach
10 Soudah, André Inker Leipzig	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER Thomas Weidinger, Dr. Brit Samann- Bennert, Cornelia Hübenthal, Claudia Drechsel, Christiane Drechsel
11 Köhler, Thomas Reimer Leipzig	PIRATEN Piratenpartei Deutschland	<input type="radio"/>	PIRATEN Piratenpartei Deutschland Jens Herberich, Steve König, Stephanie Hornel, Manuel Wolf, Thomas Köhler
12 Kretschmer, Tobias wissenschaftlicher Mitarbeiter Leipzig	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei	<input type="radio"/>	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei Sibylla Höger, Uta Strenger, Markus Peter, Tobiasort, Dirk Matthias Zimmermann, Sibylla Frank Förster
		<input type="radio"/>	V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer Thomas Löntzky, Christine Glöckler, Jennifer Sophie Schilling, Hendrik Quastock, Jana Schilling
14 Gäbel, Philipp Lehrer Leipzig	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Günther Siewe, Lucina Barroso von Freytag Loringhoff, Philipp Gäbel, Lutz Harmann, Dr. Helmuth Zagemann
15 Rabold, Matti Meister für Veranstaltungstechnik selbstständig Leipzig	dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland	<input type="radio"/>	dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland Dr. Christoph Heineke-Bechtel, Anke Althoff, Kerry Charles Clark, Stefan Henke, Anja Bla
		<input type="radio"/>	Bündnis C - Christen für Deutschland Thomas Lamowski, Simon Haudrain, Martin Rübner, Eva Völsing, Samuel Weiß
		<input type="radio"/>	DER DRITTE WEG DER DRITTE WEG Toni Gentsch, Petra Rammer, Rico Dekker, David Dostelny, Udo Stegner
		<input type="radio"/>	Deutsche Kommunistische Partei Deutsche Kommunistische Partei Andreas Koch, Evelyn Eke Strack, Herbert Müntow, Marita Blöcker, Helmuth Alexander Kater
19 Lehn, Jonas Dissidentologe Leipzig	Die Humanisten Partei der Humanisten	<input type="radio"/>	Die Humanisten Partei der Humanisten Dominik Ebhardt, Dominik Reusel, Jakob Schmidt, Philipp Aich, Kristina Walther
		<input type="radio"/>	Gesundheitsforschung Partei für Gesundheitsforschung Andreas Rabold, Dr. Frank Seifert
		<input type="radio"/>	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeit Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeit Fanny Francke, Jörg Fricker, Tobias Beckner, Matthias Sackner
		<input type="radio"/>	Volt Volt Deutschland Jessica Sabina Röttersch, Florian Kiel, Dr. Andreas Köhler, Thomas Vahrendorf, Matthias Rada, Neubauer
23 Schöllner, Ulrika IT-Consultant Dietzen	DK Schöllner	<input type="radio"/>	

9.3 Zweitstimmen in Leipzig nach Art der Stimmabgabe (Wahllokal vs. Briefwahl)

Tab. 1: Zweitstimmen in der Stadt Leipzig zur Bundestagswahl 2021						
	gesamt		darunter			
	absolut	%	Wahllokalwähler		Briefwähler	
			absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	455.278	x	x	x	x	x
Wähler	348.576	76,6	213.180	-	135.396	-
ungültige Stimmen	2.320	0,7	1.767	0,8	553	0,4
gültige Stimmen	346.256	99,3	211.413	99,2	134.843	99,6
davon:						
AfD	46.104	13,3	34.945	16,5	11.159	8,3
CDU	48.514	14,0	30.001	14,2	18.513	13,7
DIE LINKE	47.356	13,7	27.565	13,0	19.791	14,7
SPD	72.382	20,9	43.019	20,3	29.363	21,8
FDP	35.099	10,1	21.391	10,1	13.708	10,2
GRÜNE	64.112	18,5	34.155	16,2	29.957	22,2
Tierschutzpartei	7.289	2,1	4.616	2,2	2.673	2,0
Die PARTEI	6.328	1,8	3.982	1,9	2.346	1,7
NPD	521	0,2	383	0,2	138	0,1
FREIE WÄHLER	4.833	1,4	2.837	1,3	1.996	1,5
PIRATEN	1.714	0,5	1.083	0,5	631	0,5
ÖDP	689	0,2	376	0,2	313	0,2
V-Partei³	595	0,2	297	0,1	298	0,2
MLPD	350	0,1	230	0,1	120	0,1
dieBasis	4.768	1,4	3.263	1,5	1.505	1,1
Bündnis C	352	0,1	224	0,1	128	0,1
III. Weg	342	0,1	263	0,1	79	0,1
DKP	326	0,1	208	0,1	118	0,1
Die Humanisten	829	0,2	474	0,2	355	0,3
Gesundheitsforschung	1.131	0,3	634	0,3	497	0,4
Team Todenhöfer	1.245	0,4	691	0,3	554	0,4
Volt	1.377	0,4	776	0,4	601	0,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

9.4 Wähler und Stimmanteile nach Ortsteilen

Ortsteil	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Erststimmen nach Wahlvorschlagsträgern							
				SPD	GRÜNE	CDU	DIE LINKE	AfD	FDP	Sonstige	
00	Zentrum	153	1 303	894	135	150	174	148	107	114	60
01	Zentrum-Ost	153	4 388	3 454	551	795	606	631	242	369	203
02	Zentrum-Südost	153	9 447	7 346	1 202	1 728	1 029	1 670	613	609	441
03	Zentrum Süd	153	10 544	8 881	1 401	2 125	1 377	2 195	550	660	531
04	Zentrum-West	153	8 072	6 673	1 066	1 709	1 119	1 327	441	587	380
05	Zentrum-Nordwest	153	7 878	6 730	1 074	1 934	1 242	1 071	417	618	342
06	Zentrum-Nord	153	6 518	5 238	931	1 188	912	846	482	485	364
10	Schönefeld-Abtnaundf.	152	8 931	6 174	1 092	808	955	1 146	1 030	444	632
11	Schönefeld-Ost	152	7 590	5 107	1 308	312	1 220	590	984	289	335
12	Mockau-Süd	152	3 531	2 338	493	182	407	290	485	215	241
13	Mockau-Nord	152	8 790	6 002	1 282	269	1 484	591	1 379	450	488
14	Thekla	152	4 705	3 333	723	182	913	305	725	213	234
15	Plaußig-Portitz	152	2 472	2 032	340	117	639	141	422	228	121
20	Neust.-Neuschönefeld	152	8 606	6 491	910	1 285	566	2 433	468	355	433
21	Volksmarsdorf	152	7 510	5 075	656	821	408	2 099	422	242	375
22	Anger-Crottendorf	152	9 083	6 891	1 131	1 235	947	1 684	784	469	588
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 031	4 878	1 051	426	1 036	646	852	391	414
24	Paunsdorf	152	10 468	6 448	1 355	313	1 504	709	1 545	432	518
25	Heiterblick	152	3 184	2 563	610	114	739	232	496	216	127
26	Mölkau	152	4 886	4 035	799	327	1 232	328	682	372	259
27	Engelsdorf	152	7 596	5 852	1 064	328	1 975	420	1 116	501	397
28	Baalsdorf	152	1 457	1 283	241	117	449	97	194	110	73
29	Althen-Kleinpösna	152	1 704	1 274	187	48	403	85	332	106	101
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 944	13 226	1 869	3 369	1 308	3 896	958	740	1 012
31	Stötteritz	153	13 874	10 884	1 842	2 021	1 934	1 930	1 211	983	875
32	Probstheida	153	5 392	4 209	877	408	1 012	588	694	335	259
33	Meusdorf	153	2 720	2 054	332	164	512	285	448	168	128
34	Liebertwolkwitz	153	4 345	3 414	606	199	862	293	846	381	201
35	Holzhausen	153	5 362	4 288	716	402	1 193	447	834	433	238
40	Südvorstadt	153	19 743	17 215	2 299	4 547	1 840	5 532	831	958	1 088
41	Connewitz	153	14 865	12 242	1 456	2 151	1 296	5 118	652	484	1 000
42	Marienbrunn	153	4 837	4 019	766	531	853	744	476	318	293
43	Lößnig	153	8 480	6 172	1 378	644	1 101	1 257	907	392	429
44	Dölitz-Dösen	153	3 682	2 877	469	384	559	523	419	235	264
50	Schleußig	153	9 107	8 076	1 066	2 415	1 013	2 107	409	455	568
51	Plagwitz	153	12 342	9 921	1 388	2 547	1 178	2 660	740	672	677
52	Kleinzschocher	153	7 737	5 596	880	913	723	1 369	787	367	516
53	Großzschocher	153	7 656	5 690	1 113	532	1 241	800	1 073	453	417
54	Knautkeeb.-Knauthain	153	4 520	3 765	567	382	1 034	504	667	367	224
55	Hartmannsd.-Knautndf.	153	1 038	885	127	80	279	81	171	85	50
60	Schöna	153	4 154	2 905	613	226	541	505	552	250	186
61	Grünau-Ost	153	6 095	4 028	937	219	715	764	826	247	266
62	Grünau-Mitte	153	8 933	5 467	1 206	257	956	1 151	1 138	316	372
63	Grünau-Siedlung	153	3 219	2 520	474	193	697	385	399	233	117
64	Lausen-Grünau	153	10 118	6 730	1 349	366	1 327	1 046	1 600	526	444
65	Grünau-Nord	153	6 258	3 696	759	201	584	709	887	226	272
66	Militz	153	1 607	1 311	242	104	279	187	272	162	58
70	Lindenau	152	6 103	4 883	789	1 217	417	1 529	286	246	358
71	AltLindenau	152	13 423	10 371	1 694	2 261	1 068	2 931	894	636	821
72	Neulindenau	152	5 530	3 881	832	374	623	606	756	289	362
73	Leutzsch	152	8 189	6 190	1 264	767	1 124	972	902	514	587
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 264	6 348	1 345	486	1 639	526	1 251	561	487
75	Burghausen-Rückmarsdf.	152	3 984	3 346	664	175	993	238	686	342	229
80	Möckern	152	12 074	8 635	1 945	964	1 646	960	1 483	766	739
81	Wahren	152	5 529	4 049	898	364	932	370	778	342	315
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 445	2 885	549	231	779	232	578	294	200
83	Lindenthal	152	5 346	4 170	805	241	1 044	303	972	429	332
90	Gohlis-Süd	152	13 728	11 055	2 476	2 103	2 051	1 367	1 106	983	897
91	Gohlis-Mitte	152	13 448	10 984	2 565	1 693	2 051	1 421	1 158	1 060	949
92	Gohlis-Nord	152	7 465	5 375	1 377	479	1 121	598	929	394	430
93	Eutritzsch	152	11 000	8 085	1 688	988	1 615	978	1 289	728	719
94	Seehausen	152	2 019	1 631	298	101	418	113	379	195	113
95	Wiederitzsch	152	7 009	5 683	1 106	366	1 664	417	1 073	549	461
	Stadt Leipzig		455 278	348 576	63 319	52 773	63 645	66 374	47 117	26 668	25 690

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Tab. 3: Erststimmen zur Bundestagswahl 2021 nach Ortsteilen (Angaben in %) ¹

Ortsteil	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Erststimmen nach Wahlvorschlagsträgern						
				SPD	GRÜNE	CDU	DIE LINKE	AfD	FDP	Sonstige
00 Zentrum	153	1 303	68,6	15,2	16,9	19,6	16,7	12,0	12,8	6,8
01 Zentrum-Ost	153	4 388	78,7	16,2	23,4	17,8	18,6	7,1	10,9	6,0
02 Zentrum-Südost	153	9 447	77,8	16,5	23,7	14,1	22,9	8,4	8,4	6,0
03 Zentrum Süd	153	10 544	84,2	15,9	24,0	15,6	24,8	6,2	7,5	6,0
04 Zentrum-West	153	8 072	82,7	16,1	25,8	16,9	20,0	6,7	8,9	5,7
05 Zentrum-Nordwest	153	7 878	85,4	16,0	28,9	18,5	16,0	6,2	9,2	5,1
06 Zentrum-Nord	153	6 518	80,4	17,9	22,8	17,5	16,2	9,3	9,3	7,0
10 Schönefeld-Abtnaundf.	152	8 931	69,1	17,9	13,2	15,6	18,8	16,9	7,3	10,3
11 Schönefeld-Ost	152	7 590	67,3	26,0	6,2	24,2	11,7	19,5	5,7	6,6
12 Mockau-Süd	152	3 531	66,2	21,3	7,9	17,6	12,5	21,0	9,3	10,4
13 Mockau-Nord	152	8 790	68,3	21,6	4,5	25,0	9,9	23,2	7,6	8,2
14 Thekla	152	4 705	70,8	21,9	5,5	27,7	9,3	22,0	6,5	7,1
15 Plaußig-Portitz	152	2 472	82,2	16,9	5,8	31,8	7,0	21,0	11,4	6,0
20 Neust.-Neuschönefeld	152	8 606	75,4	14,1	19,9	8,8	37,7	7,3	5,5	6,7
21 Volksmarsdorf	152	7 510	67,6	13,1	16,3	8,1	41,8	8,4	4,8	7,5
22 Anger-Crottendorf	152	9 083	75,9	16,5	18,1	13,8	24,6	11,5	6,9	8,6
23 Sellerhausen-Stünz	152	7 031	69,4	21,8	8,8	21,5	13,4	17,7	8,1	8,6
24 Paunsdorf	152	10 468	61,6	21,3	4,9	23,6	11,1	24,2	6,8	8,1
25 Heiterblick	152	3 184	80,5	24,1	4,5	29,2	9,2	19,6	8,5	5,0
26 Mölkau	152	4 886	82,6	20,0	8,2	30,8	8,2	17,1	9,3	6,5
27 Engelsdorf	152	7 596	77,0	18,3	5,7	34,0	7,2	19,2	8,6	6,8
28 Baalsdorf	152	1 457	88,1	18,8	9,1	35,1	7,6	15,1	8,6	5,7
29 Althen-Kleinpösna	152	1 704	74,8	14,8	3,8	31,9	6,7	26,3	8,4	8,0
30 Reudnitz-Thonberg	153	16 944	78,1	14,2	25,6	9,9	29,6	7,3	5,6	7,7
31 Stötteritz	153	13 874	78,4	17,1	18,7	17,9	17,9	11,2	9,1	8,1
32 Probstheida	153	5 392	78,1	21,0	9,8	24,3	14,1	16,6	8,0	6,2
33 Meusdorf	153	2 720	75,5	16,3	8,1	25,1	14,0	22,0	8,2	6,3
34 Liebertwolkwitz	153	4 345	78,6	17,9	5,9	25,4	8,6	25,0	11,2	5,9
35 Holzhausen	153	5 362	80,0	16,8	9,4	28,0	10,5	19,6	10,2	5,6
40 Südvorstadt	153	19 743	87,2	13,4	26,6	10,8	32,4	4,9	5,6	6,4
41 Connewitz	153	14 865	82,4	12,0	17,7	10,7	42,1	5,4	4,0	8,2
42 Marienbrunn	153	4 837	83,1	19,2	13,3	21,4	18,7	12,0	8,0	7,4
43 Löbnitz	153	8 480	72,8	22,6	10,5	18,0	20,6	14,8	6,4	7,0
44 Dölitz-Dösen	153	3 682	78,1	16,4	13,5	19,6	18,3	14,7	8,2	9,3
50 Schleußig	153	9 107	88,7	13,3	30,1	12,6	26,2	5,1	5,7	7,1
51 Plagwitz	153	12 342	80,4	14,1	25,8	11,9	27,0	7,5	6,8	6,9
52 Kleinzschocher	153	7 737	72,3	15,8	16,4	13,0	24,6	14,2	6,6	9,3
53 Großzschocher	153	7 656	74,3	19,8	9,5	22,0	14,2	19,1	8,0	7,4
54 Knautkleeb.-Knauthain	153	4 520	83,3	15,1	10,2	27,6	13,5	17,8	9,8	6,0
55 Hartmannsd.-Knautndf.	153	1 038	85,3	14,5	9,2	32,0	9,3	19,6	9,7	5,7
60 Schönau	153	4 154	69,9	21,3	7,9	18,8	17,6	19,2	8,7	6,5
61 Grünau-Ost	153	6 095	66,1	23,6	5,5	18,0	19,2	20,8	6,2	6,7
62 Grünau-Mitte	153	8 933	61,2	22,3	4,8	17,7	21,3	21,1	5,9	6,9
63 Grünau-Siedlung	153	3 219	78,3	19,0	7,7	27,9	15,4	16,0	9,3	4,7
64 Lausen-Grünau	153	10 118	66,5	20,3	5,5	19,9	15,7	24,0	7,9	6,7
65 Grünau-Nord	153	6 258	59,1	20,9	5,5	16,1	19,5	24,4	6,2	7,5
66 Miltitz	153	1 607	81,6	18,6	8,0	21,4	14,3	20,9	12,4	4,4
70 Lindenau	152	6 103	80,0	16,3	25,1	8,6	31,6	5,9	5,1	7,4
71 Altlindenau	152	13 423	77,3	16,4	21,9	10,4	28,4	8,7	6,2	8,0
72 Neulindenau	152	5 530	70,2	21,7	9,7	16,2	15,8	19,7	7,5	9,4
73 Leutzsch	152	8 189	75,6	20,6	12,5	18,3	15,9	14,7	8,4	9,6
74 Böhlitz-Ehrenberg	152	8 264	76,8	21,4	7,7	26,0	8,4	19,9	8,9	7,7
75 Burghausen-Rückmarsdf.	152	3 984	84,0	20,0	5,3	29,8	7,2	20,6	10,3	6,9
80 Möckern	152	12 074	71,5	22,9	11,3	19,4	11,3	17,4	9,0	8,7
81 Wahren	152	5 529	73,2	22,5	9,1	23,3	9,3	19,5	8,6	7,9
82 Lützschena-Stahmeln	152	3 445	83,7	19,2	8,1	27,2	8,1	20,2	10,3	7,0
83 Lindenthal	152	5 346	78,0	19,5	5,8	25,3	7,3	23,6	10,4	8,0
90 Gohlis-Süd	152	13 728	80,5	22,5	19,1	18,7	12,4	10,1	9,0	8,2
91 Gohlis-Mitte	152	13 448	81,7	23,5	15,5	18,8	13,0	10,6	9,7	8,7
92 Gohlis-Nord	152	7 465	72,0	25,8	9,0	21,0	11,2	17,4	7,4	8,1
93 Eutritzsch	152	11 000	73,5	21,1	12,3	20,2	12,2	16,1	9,1	9,0
94 Seehausen	152	2 019	80,8	18,4	6,2	25,9	7,0	23,4	12,1	7,0
95 Wiederitzsch	152	7 009	81,1	19,6	6,5	29,5	7,4	19,0	9,7	8,2
Stadt Leipzig		455 278	76,6	18,3	15,3	18,4	19,2	13,6	7,7	7,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

¹⁾ In jeder Spalte sind die fünf maximalen und fünf minimalen Werte farblich hervorgehoben.

Tab. 4: Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2021 nach Ortsteilen (Absolutwerte)

Ortsteil	Wahl-kreis	Wahl-berech-tigte	Wähler	Gültige Zweitstimmen nach Wahlvorschlagsträgern							
				SPD	GRÜNE	CDU	DIE LINKE	AfD	FDP	Sonstige	
00	Zentrum	153	1 303	894	164	175	131	88	102	165	62
01	Zentrum-Ost	153	4 388	3 454	693	847	471	457	239	490	246
02	Zentrum-Südost	153	9 447	7 346	1 509	1 866	781	1 100	605	820	630
03	Zentrum Süd	153	10 544	8 881	1 855	2 420	1 085	1 289	552	944	714
04	Zentrum-West	153	8 072	6 673	1 374	1 857	847	746	446	853	519
05	Zentrum-Nordwest	153	7 878	6 730	1 333	1 979	933	632	429	943	461
06	Zentrum-Nord	153	6 518	5 238	1 066	1 241	723	575	474	693	446
10	Schönefeld-Abtaundf.	152	8 931	6 174	1 102	1 014	687	976	971	558	814
11	Schönefeld-Ost	152	7 590	5 107	1 381	352	966	565	968	360	460
12	Mockau-Süd	152	3 531	2 338	516	224	319	247	457	258	296
13	Mockau-Nord	152	8 790	6 002	1 381	385	1 089	554	1 340	605	593
14	Thekla	152	4 705	3 333	776	209	702	282	713	317	302
15	Plaußig-Portitz	152	2 472	2 032	407	157	454	122	408	309	153
20	Neust.-Neuschönefeld	152	8 606	6 491	886	1 936	391	1 831	458	444	518
21	Volkmarsdorf	152	7 510	5 075	622	1 267	303	1 673	411	283	480
22	Anger-Crottendorf	152	9 083	6 891	1 135	1 661	651	1 280	776	589	753
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 031	4 878	1 098	558	725	576	853	458	549
24	Paunsdorf	152	10 468	6 448	1 522	382	1 071	664	1 526	553	662
25	Heiterblick	152	3 184	2 563	722	141	527	213	471	293	177
26	Mölkau	152	4 886	4 035	946	389	885	283	665	519	318
27	Engelsdorf	152	7 596	5 852	1 343	444	1 241	416	1 103	739	518
28	Baalsdorf	152	1 457	1 283	265	175	290	88	200	177	88
29	Althen-Kleinpösna	152	1 704	1 274	245	65	279	79	309	162	125
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 944	13 226	2 317	4 094	1 005	2 533	920	966	1 342
31	Stötteritz	153	13 874	10 884	2 233	2 183	1 495	1 327	1 155	1 208	1 216
32	Probstheida	153	5 392	4 209	1 109	416	809	387	684	426	352
33	Meusdorf	153	2 720	2 054	399	168	414	223	432	232	173
34	Liebertwolkwitz	153	4 345	3 414	698	192	698	236	810	464	290
35	Holzhausen	153	5 362	4 288	893	418	937	341	821	531	324
40	Südvorstadt	153	19 743	17 215	3 305	5 756	1 370	3 134	903	1 344	1 329
41	Connewitz	153	14 865	12 242	2 039	3 177	1 052	3 461	661	661	1 127
42	Marienbrunn	153	4 837	4 019	992	552	696	519	454	422	361
43	Lößnig	153	8 480	6 172	1 658	680	927	928	866	497	564
44	Dölitz-Dösen	153	3 682	2 877	617	419	453	337	409	301	331
50	Schleußig	153	9 107	8 076	1 484	2 770	839	1 228	398	652	684
51	Plagwitz	153	12 342	9 921	1 761	2 997	919	1 697	715	910	885
52	Kleinzschocher	153	7 737	5 596	1 029	1 140	559	914	775	442	698
53	Großzschocher	153	7 656	5 690	1 309	580	1 036	554	1 030	550	568
54	Knautkeeb.-Knauthain	153	4 520	3 765	807	419	723	333	657	487	324
55	Hartmannsd.-Knautndf..	153	1 038	885	174	92	186	63	176	112	69
60	Schönau	153	4 154	2 905	753	227	467	326	521	320	269
61	Grünau-Ost	153	6 095	4 028	1 137	220	649	509	794	279	389
62	Grünau-Mitte	153	8 933	5 467	1 435	319	837	786	1 136	372	512
63	Grünau-Siedlung	153	3 219	2 520	629	196	603	248	386	277	163
64	Lausen-Grünau	153	10 118	6 730	1 603	403	1 171	757	1 520	574	632
65	Grünau-Nord	153	6 258	3 696	885	226	498	518	841	275	409
66	Miltitz	153	1 607	1 311	318	108	226	115	285	170	83
70	Lindenau	152	6 103	4 883	725	1 729	290	1 041	279	337	455
71	AltLindenau	152	13 423	10 371	1 616	3 210	773	2 064	850	800	1 003
72	Neulindenau	152	5 530	3 881	855	468	488	516	731	334	455
73	Leutzsch	152	8 189	6 190	1 265	976	854	763	910	673	700
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 264	6 348	1 502	557	1 215	485	1 233	762	549
75	Burghausen-Rückmarsdf.	152	3 984	3 346	703	218	764	213	688	480	264
80	Möckern	152	12 074	8 635	1 981	1 121	1 273	828	1 410	959	983
81	Wahren	152	5 529	4 049	905	454	706	335	755	455	396
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 445	2 885	568	279	606	224	555	402	225
83	Lindenthal	152	5 346	4 170	834	280	830	289	947	575	370
90	Gohlis-Süd	152	13 728	11 055	2 296	2 581	1 483	1 085	1 129	1 353	1 070
91	Gohlis-Mitte	152	13 448	10 984	2 450	2 165	1 494	1 209	1 162	1 356	1 084
92	Gohlis-Nord	152	7 465	5 375	1 389	551	849	556	931	542	517
93	Eutritzsch	152	11 000	8 085	1 676	1 207	1 191	824	1 256	956	914
94	Seehausen	152	2 019	1 631	325	108	354	117	355	217	146
95	Wiederitzsch	152	7 009	5 683	1 256	491	1 177	414	1 056	793	455
Stadt Leipzig			455 278	348 576	72 382	64 112	48 514	47 356	46 104	35 099	32 689

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Tab. 5: Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2021 nach Ortsteilen (Angaben in %) ¹

	Ortsteil	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Zweitstimmen nach Wahlvorschlagsträgern						
					SPD	GRÜNE	CDU	DIE LINKE	AfD	FDP	Sonstige
00	Zentrum	153	1 303	68,6	18,5	19,7	14,8	9,9	11,5	18,6	7,0
01	Zentrum-Ost	153	4 388	78,7	20,1	24,6	13,7	13,3	6,9	14,2	7,1
02	Zentrum-Südost	153	9 447	77,8	20,6	25,5	10,7	15,0	8,3	11,2	8,6
03	Zentrum Süd	153	10 544	84,2	20,9	27,3	12,2	14,6	6,2	10,7	8,1
04	Zentrum-West	153	8 072	82,7	20,7	28,0	12,8	11,2	6,7	12,8	7,8
05	Zentrum-Nordwest	153	7 878	85,4	19,9	29,5	13,9	9,4	6,4	14,1	6,9
06	Zentrum-Nord	153	6 518	80,4	20,4	23,8	13,9	11,0	9,1	13,3	8,5
10	Schönefeld-Abtnaundf.	152	8 931	69,1	18,0	16,6	11,2	15,9	15,9	9,1	13,3
11	Schönefeld-Ost	152	7 590	67,3	27,3	7,0	19,1	11,2	19,2	7,1	9,1
12	Mockau-Süd	152	3 531	66,2	22,3	9,7	13,8	10,7	19,7	11,1	12,8
13	Mockau-Nord	152	8 790	68,3	23,2	6,5	18,3	9,3	22,5	10,2	10,0
14	Thekla	152	4 705	70,8	23,5	6,3	21,3	8,5	21,6	9,6	9,1
15	Plaußig-Portitz	152	2 472	82,2	20,2	7,8	22,6	6,1	20,3	15,4	7,6
20	Neust.-Neuschönefeld	152	8 606	75,4	13,7	30,0	6,0	28,3	7,1	6,9	8,0
21	Volksmarsdorf	152	7 510	67,6	12,3	25,1	6,0	33,2	8,2	5,6	9,5
22	Anger-Crottendorf	152	9 083	75,9	16,6	24,3	9,5	18,7	11,3	8,6	11,0
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 031	69,4	22,8	11,6	15,1	12,0	17,7	9,5	11,4
24	Paunsdorf	152	10 468	61,6	23,9	6,0	16,8	10,4	23,9	8,7	10,4
25	Heiterblick	152	3 184	80,5	28,4	5,5	20,7	8,4	18,5	11,5	7,0
26	Mölkau	152	4 886	82,6	23,6	9,7	22,1	7,1	16,6	13,0	7,9
27	Engelsdorf	152	7 596	77,0	23,1	7,6	21,4	7,2	19,0	12,7	8,9
28	Baalsdorf	152	1 457	88,1	20,7	13,6	22,6	6,9	15,6	13,8	6,9
29	Althen-Kleinpösna	152	1 704	74,8	19,4	5,1	22,1	6,3	24,4	12,8	9,9
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 944	78,1	17,6	31,1	7,6	19,2	7,0	7,3	10,2
31	Stötteritz	153	13 874	78,4	20,6	20,2	13,8	12,3	10,7	11,2	11,2
32	Probstheida	153	5 392	78,1	26,5	9,9	19,3	9,3	16,4	10,2	8,4
33	Meusdorf	153	2 720	75,5	19,5	8,2	20,3	10,9	21,2	11,4	8,5
34	Liebertwolkwitz	153	4 345	78,6	20,6	5,7	20,6	7,0	23,9	13,7	8,6
35	Holzhausen	153	5 362	80,0	20,9	9,8	22,0	8,0	19,2	12,5	7,6
40	Südvorstadt	153	19 743	87,2	19,3	33,6	8,0	18,3	5,3	7,8	7,8
41	Connewitz	153	14 865	82,4	16,7	26,1	8,6	28,4	5,4	5,4	9,3
42	Marienbrunn	153	4 837	83,1	24,8	13,8	17,4	13,0	11,4	10,6	9,0
43	Lößnig	153	8 480	72,8	27,1	11,1	15,1	15,2	14,2	8,1	9,2
44	Dölitz-Dösen	153	3 682	78,1	21,5	14,6	15,8	11,8	14,3	10,5	11,5
50	Schleußig	153	9 107	88,7	18,4	34,4	10,4	15,2	4,9	8,1	8,5
51	Plagwitz	153	12 342	80,4	17,8	30,3	9,3	17,2	7,2	9,2	9,0
52	Kleinzschocher	153	7 737	72,3	18,5	20,5	10,1	16,4	13,9	8,0	12,6
53	Großzschocher	153	7 656	74,3	23,3	10,3	18,4	9,8	18,3	9,8	10,1
54	Knautkleeb.-Knauthain	153	4 520	83,3	21,5	11,2	19,3	8,9	17,5	13,0	8,6
55	Hartmannsd.-Knautndf.	153	1 038	85,3	20,0	10,6	21,3	7,2	20,2	12,8	7,9
60	Schönau	153	4 154	69,9	26,1	7,9	16,2	11,3	18,1	11,1	9,3
61	Grünau-Ost	153	6 095	66,1	28,6	5,5	16,3	12,8	20,0	7,0	9,8
62	Grünau-Mitte	153	8 933	61,2	26,6	5,9	15,5	14,6	21,0	6,9	9,5
63	Grünau-Siedlung	153	3 219	78,3	25,1	7,8	24,1	9,9	15,4	11,1	6,5
64	Lausen-Grünau	153	10 118	66,5	24,1	6,1	17,6	11,4	22,8	8,6	9,5
65	Grünau-Nord	153	6 258	59,1	24,2	6,2	13,6	14,2	23,0	7,5	11,2
66	Militz	153	1 607	81,6	24,4	8,3	17,3	8,8	21,8	13,0	6,4
70	Lindenau	152	6 103	80,0	14,9	35,6	6,0	21,4	5,7	6,9	9,4
71	Alt Lindenau	152	13 423	77,3	15,7	31,1	7,5	20,0	8,2	7,8	9,7
72	Neulindenau	152	5 530	70,2	22,2	12,2	12,7	13,4	19,0	8,7	11,8
73	Leutzsch	152	8 189	75,6	20,6	15,9	13,9	12,4	14,8	11,0	11,4
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 264	76,8	23,8	8,8	19,3	7,7	19,6	12,1	8,7
75	Burghausen-Rückmarsdf.	152	3 984	84,0	21,1	6,5	22,9	6,4	20,7	14,4	7,9
80	Möckern	152	12 074	71,5	23,2	13,1	14,9	9,7	16,5	11,2	11,5
81	Wahren	152	5 529	73,2	22,6	11,3	17,6	8,4	18,8	11,4	9,9
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 445	83,7	19,9	9,8	21,2	7,8	19,4	14,1	7,9
83	Lindenthal	152	5 346	78,0	20,2	6,8	20,1	7,0	23,0	13,9	9,0
90	Gohlis-Süd	152	13 728	80,5	20,9	23,5	13,5	9,9	10,3	12,3	9,7
91	Gohlis-Mitte	152	13 448	81,7	22,4	19,8	13,7	11,1	10,6	12,4	9,9
92	Gohlis-Nord	152	7 465	72,0	26,0	10,3	15,9	10,4	17,5	10,2	9,7
93	Eutritzsch	152	11 000	73,5	20,9	15,0	14,8	10,3	15,7	11,9	11,4
94	Seehausen	152	2 019	80,8	20,0	6,7	21,8	7,2	21,9	13,4	9,0
95	Wiederitzsch	152	7 009	81,1	22,3	8,7	20,9	7,3	18,7	14,1	8,1
	Stadt Leipzig		455 278	76,6	20,9	18,5	14,0	13,7	13,3	10,1	9,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

¹ In jeder Spalte sind die fünf maximalen und fünf minimalen Werte farblich hervorgehoben.

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)

Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2021

Migrantenbefragung 2020 (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2020 – Ergebnisbericht (15,- €)

2020

Kommunale Bürgerumfrage 2018 – Ergebnisbericht (15,- €)

Wahltagsbefragung OBM-Wahl (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2019 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Kommunale Bürgerumfrage 2019 – Ergebnisbericht (15,- €)

30 Jahre Wiedervereinigung – Stadtforschung und Statistik (ein Zahlenspiegel)

Frauen und Männer in Leipzig 2020

2019

Straßenabschnittsverzeichnis 2019 (7,50 €)

Befragung Klimawandel in Leipzig 2018 – Ergebnisbericht (15,- €)

Ortsteilkatalog 2018 (25,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2018 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Bevölkerungsvorausschätzung 2019 (nur online verfügbar)

2018

Kommunale Bürgerumfrage 2017 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Kommunale Bürgerumfrage 2017 – Ergebnisbericht (15,- €)

2017

Straßenabschnittsverzeichnis 2017 (7,50 €)

Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Befragung „Alter werden in Leipzig 2016“ (15,- €)

Sicherheit in Leipzig 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnisse und Analysen (5,- €)

2016

Migranten in der Stadt Leipzig 2015 (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Bevölkerungsvorausschätzung 2016 (nur online verfügbar)

Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Ergebnisbericht (15,- €)

Migrantenbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Sicherheitsbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Brücken über Gräben und Bäche; Brücken über Nördliche wie Östliche Rietzschenke
und Zschampert (8,- €)

Ortsteilkatalog 2016 (25,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Thomasiusstraße 1, Raum 207

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:

Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Lust auf mehr? Dann besuchen Sie das Leipzig-Informationssystem LIS: statistik.leipzig.de

Hier finden Sie stets aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten

Stadtplan Kontakt Inhalt

Stadt Leipzig LEIPZIG INFORMATIONSSYSTEM

Ihr Suchbegriff, Schlagwort, ...

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#)

Willkommen beim Leipzig-Informationssystem

Das Leipzig-Informationssystem (LIS) stellt aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten bereit.

Detaillierte Informationen zum LIS finden Sie im Service-Bereich.

Neue oder aktualisierte Stadt-Daten

Akt.-Datum	Sachgebiet (Statistik)	Thema (Tabelle)
06.03.2018	Wirtschaft	Ankünfte und Übernachtungen
23.02.2018	Bevölkerungsbestand	Einwohner
23.02.2018	Gesundheit und Soziales	Grundsicherung für Arbeitssuchende
23.02.2018	Wirtschaft	Verarbeitendes Gewerbe
23.02.2018	Kultur und Sport	Museen
23.02.2018	Kultur und Sport	Theater
23.02.2018	Kultur und Sport	Zoo Leipzig
23.02.2018	Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Kommunalfinanzen	Steuereinnahmen
08.02.2018	Stadtgebiet und Witterung	Wetterdaten
08.02.2018	Gesundheit und Soziales	Kindertageseinrichtungen

Neue oder aktualisierte Kleinräumige Daten

Stadtplan Kontakt Inhalt

Stadt Leipzig LEIPZIG INFORMATIONSSYSTEM

Ihr Suchbegriff, Schlagwort, ...

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Stadt-Daten](#) / [Bevölkerungsbestand](#) / [Einwohner](#)

Bevölkerungsbestand

Einwohner

	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Bevölkerung insgesamt	560 472	562 231	564 305	567 614	571 088
davon ...					
Männer	274 414	275 527	276 840	278 630	280 292
Frauen	286 058	286 704	287 465	288 984	290 796
Deutsche	518 473	518 335	519 098	521 249	523 565
davon ...					
Männer	250 522	250 547	251 005	252 095	...
Frauen	267 951	267 788	268 093	269 154	...
Ausländer	41 999	43 896	45 207	46 365	47 523
davon ...					
Männer	23 892	24 980	25 835	26 535	...

Darstellungsform

Tabelle
 Diagramm

Zeitbezug

Jahreszahlen
 Quartalszahlen

31.12.2016 30.09.2016
 30.06.2016 31.03.2016
 31.12.2015 30.09.2015
 30.06.2015 31.03.2015

Stadtplan Kontakt Inhalt

Stadt Leipzig LEIPZIG INFORMATIONSSYSTEM

Ihr Suchbegriff, Schlagwort, ...

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Stadt-Daten](#) / [Bevölkerungsbestand](#) / [Einwohner](#)

Bevölkerungsbestand

Einwohner

Bevölkerungsbestand
Einwohner - Leipzig-Informationssystem

Leipzig Informationssystem

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Kleinräumige Daten](#) / [Bevölkerungsbestand](#) / [Einwohner](#)

Bevölkerungsbestand

Einwohner: insgesamt

Einwohner: insgesamt
in den Ortsteilen der Stadt Leipzig 2017

Darstellungsform

Tabelle
 Karte

Sachbezug

Sachmerkmal
Einwohner insgesamt

Zeitbezug

2017

Karten-Optionen

Klassenanzahl